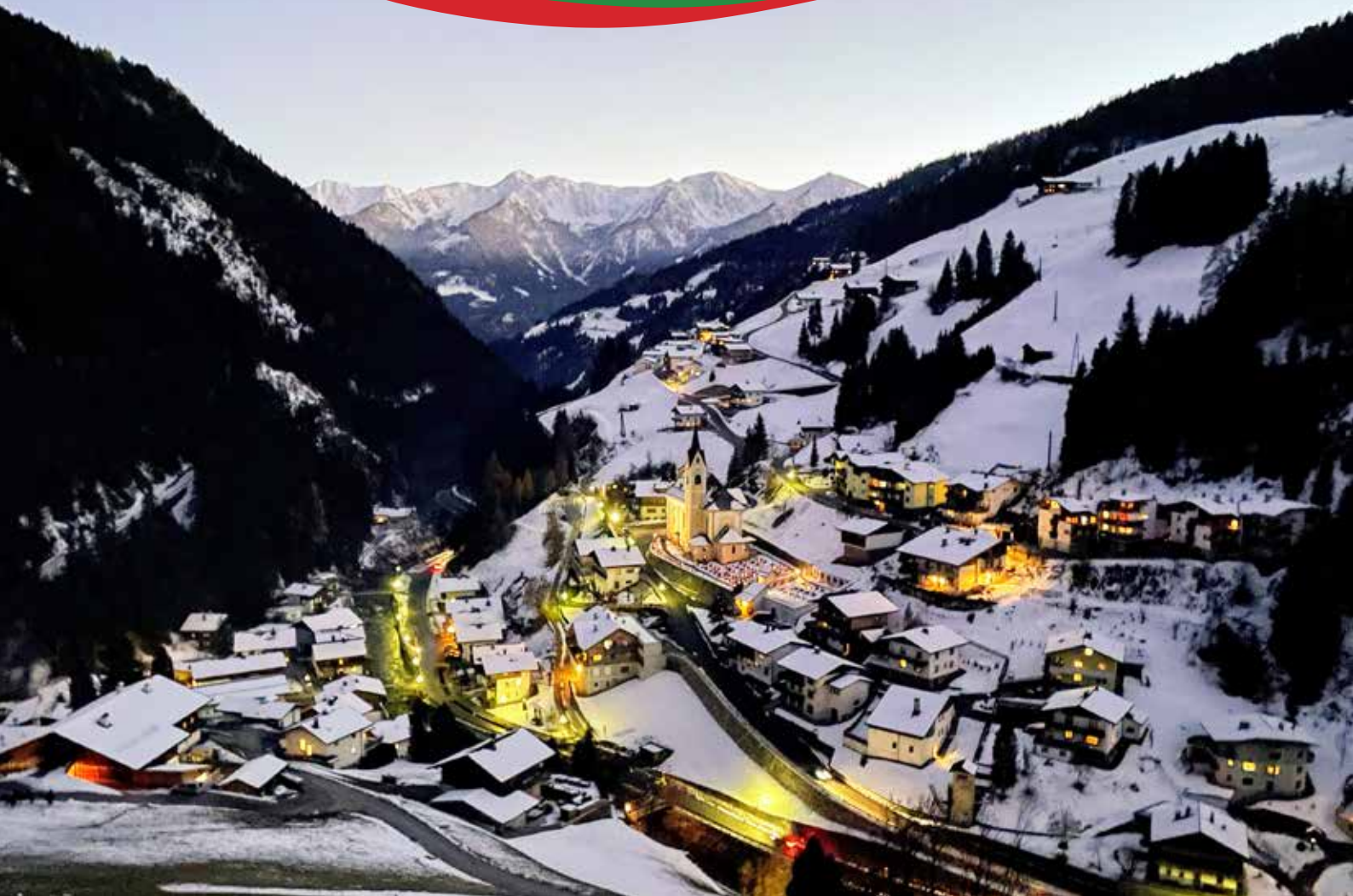


Ahorn- blatt



INFORMATIONEN AUS DER
GEMEINDE AUßERVILLGRATEN



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister	3	Goldene Hochzeit Cäcilia und Kurt Kapferer	36
Nachmittagsbetreuung	3	Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten	37
Aus dem Gemeinderat	6	„Villgrater Gesundheitswerkstatt“	38
Steuer- und Hebesätze (gültig ab 01.01.2022)	10	Musik im Blut - Gebhard Widemair	41
Waidmann's Heil!	11	Was wurde aus Meinhard Mühlmann	42
Genehmigte Bauvorhaben 2021	12	Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten	44
Blumenjause	13	Index Ahornblatt	45
Das besondere Bild	13	Ein Abschied mit Wehmut	45
Außervillgraten ist für die digitale Zukunft gerüstet	14	Theatergruppe Außervillgraten	46
Borkenkäferbefall im Bezirk Lienz	15	Musikkapelle Außervillgraten	47
Photovoltaik-Module entsorgen	15	Schützenkompanie Außervillgraten	49
Was ist los im Wald?	16	So musikalisch ist Außervillgraten	50
Gemeindeausflug nach Salzburg	19	Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten	51
Gestaltungspreis Tischlerhandwerk Emanuel Walder	20	Katholischer Familienverband	52
Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1998 bis 2003	21	„Villgrater Vierkle“	52
Besuchs- und Begleitsdienst Außervillgraten	22	Sportunion Raika Villgraten	53
Verleihung der Erbhofwürde an Fam. Wurzer	22	Prinzessin Diana - Gedicht von Imelda Trojer (+)	54
Schulstart an der Georg-Großlercher-Schule Sillian	23	Seniorenbund Außervillgraten	55
Ein Tiroler Geschichten Sommer	24	Bäuerinnenorganisation Außervillgraten	56
Neuigkeiten aus dem Kindergarten	25	Ausstellung von Günter Leiter	57
Drei Fragen an Hélena Hofmann	27	Bergrettung Sillian	58
Seniorenausflug in das Pillerseetal	27	Schul- und Lehrabschlüsse	59
SEIFENMANUFAKTUR Villgratental	28	Geburtstage im zweiten Halbjahr 2021	60
Erschwerte Bedingungen Ahornblatt	28	Aufruf der Gemeinde	60
Tiroler Honigprämierung 2021	29	Geburten 2021	61
Schneeräumung „Anno Schnee“	29	Aus dem Einwohnermeldeamt	61
Laufen für den guten Zweck	30	Hochzeiten 2021	62
Danke fürs Mitradeln!	31	Sterbefälle 2021	63
Goldene Hochzeit Maria und Jakob Bergmann	34	Spenden Ahornblatt für Juli 2021	66
Goldene Hochzeit Gertraud und Johann Webhofer	35	Termine und Sprechtage 2022 auf einen Blick	67

IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER & VERLEGER:

Gemeinde Außervillgraten, 9931 Außervillgraten 136

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Mair

Druck: Europrint OHG, Vahrn

Titelseite: Dorfzentrum bei Dämmerung (Foto: H. Weitlaner)

Rückseite: Starthütte bei der Rodelstrecke Tilliach

(Foto: Christine Trojer)

Ein Service der
Gemeinde Außervillgraten
+43 (0)4843/5522



ALLGEMEINE NOTRUFNUMMERN

• Feuerwehr	122
• Polizei	133
• Rettung	144
• Euro-Notruf	112
• Alpin-Notruf, Bergrettung	140

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.06.2022

REDAKTIONSTEAM

MAG. JOSEF
MAIR



ANNEMARIE
OBETZHOFFER



HELENE
MÜHLMANN



JASMIN
TROJER



JOHANNA
TROJER



JAKOB
WEITLANER



Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger!



In wenigen Monaten schließen wir die sechsjährige Funktionsperiode mit der bevorstehenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl ab und es werden gleichzeitig die personellen Weichen für die nächste Periode gelegt. Diese nun auslaufende Funktionsperiode war in der zweiten Hälfte besonders herausfordernd. Einerseits haben die Unwetter mit dem Sturm- und Niederschlagsereignis enorme Schäden hinterlassen, deren Behebung viel Aufwand erfordert und dessen Spuren in der Natur noch lange sichtbar bleiben. Zudem überlagert die Corona - Pandemie immer noch vieles. Jede/r von uns ist in irgendeiner Form berührt - ob gesundheitlich, sozial oder wirtschaftlich. Alle sind wir gefordert, manche zeitweise bis an ihre Grenzen der Belastbarkeit. Wir sehnen uns nach der guten alten Zeit, ohne Beschränkungen und in Freiheit. Niemand ahnte, dass regulatorische Maßnahmen wie in den vier Lockdowns heutzutage notwendig sind. Bei allem Verständnis für Meinungsvielfalt und Freiheit - sowie der Notwendigkeit nach



3. Jurysitzung betreffend Friedhofprojekt

Foto: Gemeinde

Eigenverantwortung, wären Solidarität und einfühlsames Zuhören angemessene Antworten. Das tägliche Leben und die Verantwortung eines jeden von uns bleiben aufrecht und wir müssen nach vorne orientiert weitergehen. Gerade im Dorf darf die Bevölkerung darauf vertrauen, dass die Daseinsvorsorge funktioniert und das gewohnte dörfliche Vereins- und Gemeinschaftsleben wieder erblühen. Doch trotz der beschränkenden und teils mühsamen Rahmenbedingungen realisierten wir die für heuer geplanten Projekte in unserer Gemeinde. Die Vorhaben reichten vom Güterwegeausbau, Straßensanie-

rungen, Behebung von Elementarschadensereignisse, LWL, Aushubdeponie und vielem anderen bis zur Neuinstallation einer Wind- und Wetterstation, die noch im Laufe des Dezembers montiert wird.

Ein intensiver und zeitaufwendiger Diskussionsprozess begleitete die Entscheidungsfindung im Architekturwettbewerb Friedhof, worüber wir im vergangenen Ahornblatt informierten. In Abwägung vieler Argumente hat die Jury, bestehend aus Fachjuroren und örtlichen Vertretern aus Gemeinde und Pfarre den Wettbewerb im Herbst mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass zwei 2. Plätze



Nachmittagsbetreuung

Seit dem heurigen Schuljahr wird im Kindergarten Außervillgraten eine gemeindeübergreifende alterserweiterte Nachmittagsbetreuung angeboten. Anmelden können sich Kinder aus Außer- und Innervillgraten zwischen 3 und 10 Jahren für mindestens einen Nachmittag pro Woche.

Kindergartenassistentin Meggi mit zwei der insgesamt acht angemeldeten Kinder.

Foto: Helene Mühlmann



Kraftwerk

und zwei 3. Plätze vergeben wurden. In einem abschließenden Gespräch mit den zwei Zweitplatzierten fiel die Umsetzungsentscheidung auf das Projekt von DI Peter Paul Rohrachner. Dieses Projekt beinhaltet 3 Schwerpunkte, erstens die Adaptierung des bestehenden Aufbahrungsraumes mit einem barrierefreien überdachten Zugang, zweitens die Neuabdeckung der bestehenden bergseitigen Friedhofsmauer und drittens Schaffung von Urnennischen für künftigen Bedarf. Da die Finanzierung sichergestellt ist wird das Vorhaben im nächsten Budget berücksichtigt.

Anlassbezogen, haben Eltern in der Vergangenheit den Wunsch und Bedarf nach vermehrtem Kinderbetreuungsangebot in den Gemeinden deponiert. Im Rahmen einer gemeinsamen Gemeinderatssitzung von Inner- und Außervillgraten haben sich beide Gremien einhellig dafür ausgesprochen, eine gemeindeübergreifende alterserweiternde Nachmittagsbetreuung ab dem Schul- bzw. Kindergartenjahr 2021/22 anzubieten. Unter erheblichem Zeitdruck organisierten wir die notwendigen Rahmenbedingungen. Aufbauend auf einer Bedarfserhebung in beiden Gemeinden folgten die nächsten Schritte - beginnend mit der Genehmigung durch die Abt. Elementarbildung vom Land Tirol, die Organi-

sation der Mittagsverpflegung, die Personalbeschaffung und das Prüfen der räumlichen Voraussetzungen. Im Interesse einer möglichst kostengünstigen Lösung für beide Gemeinden - entschlossen wir uns, das erweiterte Betreuungsangebot in den bestehenden Räumlichkeiten des Kindergartens von Außervillgraten anzubieten. Dank beratender Unterstützung durch das Osttiroler Kinderbetreuungszentrum bieten wir die gemeindeübergreifende Kinderbetreuung mit dem vorhandenen Kindergartenpersonal nach den Vorgaben der gesetzlichen Kern- und Randzeitenregelungen an. Da sich viele Beteiligte besonders kooperativ zeigten, war der geplante Start in einer überschaubaren Größe im Herbst zeitgerecht möglich.

In der gerade auslaufenden Gemeinderatsperiode setzten wir vieles gemeinsam um. Vorhaben die wir bereits in der vorausgehenden Periode initiierten - wie zum Beispiel das Gemeindekraftwerk Winkeltal - konnten wir im Juni 2017 in Betrieb nehmen. Die ersten Betriebsjahre bestätigen, dass diese Entscheidung richtig war - und es sich lohnte die vielen Hürden zu überwinden und das Ziel konsequent zu verfolgen. Mit diesem gemeindeeigenen Betrieb konnten wir Anschaffungen und Aufwendungen tätigen, die zu einer erheblichen Substanzverbes-

serung unserer Gemeinde beitragen. Gleichzeitig wurde mit der Projektumsetzung vieles an Infrastruktur im Einzugsbereich des Kraftwerkes neu geschaffen und verbessert. Unübersehbar und ein Qualitätssprung ist für alle Verkehrsteilnehmer/-innen, dass der gesamte Straßenverlauf vom Dorf bis zur Reiterstube in den vergangenen Jahren generalsaniert wurde, sowohl die Gemeindestraße Hinterwinkeltal als auch die Landesstraße L 326 wobei dafür die Gemeinde einen erheblichen Kostenanteil übernehmen musste.

Eine kostspielige Herausforderung über die gesamte Periode stellen unsere Straßen und Verkehrswege dar.



TINETZ-Verkabelung im Bereich Dorf



LWL Grabung im Bereich Durrachhöfe

Die laufenden Güterwegprojekte sind unverzichtbar. Damit wird gewährleistet, dass unsere verstreute Siedlungsstruktur zeitgemäße Verkehrswege erhält und die laufende Instandhaltung zur Verkehrssicherheit gegeben ist. Herausragend in den letzten Jahren war im Anschluss an die Generalsanierung der Weganlage Hinterunterwalden, das Vorhaben Stiener – Zeine, Kirchplatzsanierung und dem barrierefreien Zugang zu unserer Pfarrkirche. An der Weganlage Versellerberg sanieren wir nach punktuellen Elementarereignissen mehrere Streckenabschnitte als Vorgriff auf das für die nächsten Jahre geplante Generalsanierungsvorhaben. Nach dem Ausbau der Hofzufahrt Kalber folgte der zeitgemäße Ausbau der Weganlage Rennlahn durch die Agrar Lienz mit den bewährten Güterwegpartien. Bei manchem Projekt nimmt die Vorlaufzeit viele Jahre in Anspruch, umso erfreulicher ist es, wenn das Vorhaben letztlich zur Zufriedenheit aller Anrainer/innen gelingt.

Ein besonders anspruchsvolles und umfangreiches Vorhaben der letzten Jahre war die Erschließung unseres Dauersiedlungsbereiches mit der Leerverrohrung zur Anbindung an das Glasfasernetz. Frühzeitig nutz-

ten wir bei verschiedenen Baumaßnahmen die Möglichkeit Leerrohre für LWL kostengünstig mitzulegen. Gerade beim diesjährigen Bauabschnitt Unterwalden ergab sich die Gelegenheit, nach den großen Schäden im vergangenen Winter an den TINETZ Freileitungen, einen beachtlichen Abschnitt von LWL und TINETZ gemeinsam zu verlegen. Mit dem Großbauvorhaben „Erschließung mit schnellem Internet“ wurden viele Synergien genutzt, z.B. Leitungen für Strom, Abwasser, Oberflächenwasser konnten kostengünstig mitverlegt werden. Er-

freulich ist, dass mit Stand November die Hälfte aller Objekte bereits einen Vertrag mit einem Provider abgeschlossen haben und sich somit einen kostengünstigen LWL - Internetanschluss sicherten.

Im letzten Moment vor Wintereinbruch hat die TINETZ im Rahmen der osttirolweiten Verkabelungsoffensive das Baulos Außervillgraten im Bereich Unterwalden – Dorf – Versellerberg fertiggestellt. Der weitere Bauabschnitt, von Tischlerei Walder bis zur Lanzbrücke, wird zur Umsetzung im nächsten Jahr vorbereitet. Mit den im heurigen Jahr getätigten Verkabelungen von TINETZ Freileitungen sollte für das Villgratental eine erheblich verbesserte Versorgungssicherheit erreicht worden sein.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und geschätzte Gemeindebürger, ich wünsche allen weiterhin viel Kraft und Geduld, besonders aber Gesundheit in dieser fordernden Zeit.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr 2022!

Euer Bürgermeister
Josef Mair



Mitverlegungsbaustelle LWL und Stromleitung im Bereich Neugereuth

Fotos: Gemeinde

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 28.06.2021

Änderung des Flächenwidmungsplanes

a) im Bereich der Gp. 1040/1, KG Außervillgraten:

Der Gemeinderat von Außervillgraten beschließt einstimmig, dem Antrag des Josef Schett auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1040/1, KG Außervillgraten, für das bestehende Futterhaus mit Kochteil „Hirbe“ im Winkeltal in Kenntnis des negativen Gutachtens der AGRAR Lienz vom 24.03.2021 und dem Wissen, dass mit einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung nicht gerechnet werden kann, nicht näherzutreten.

b) im Bereich der Gp. 2053 und 2050, KG Außervillgraten:



Flächenwidmung Weitlaner Robert

Weitlaner Robert, Eigentümer der Hofstelle „Obergasteig“, plant ein Ingenieurbüro für Bauphysik auf dem Standort HNr. 119 zu betreiben. Die gewerbliche Tätigkeit auf einer Hofstelle bedarf der Änderung im Flächenwidmungsplan in „Sonderfläche Hofstelle mit gewerblicher Nebennutzung – SLH-4 – Ingenieurbüro für Bauphysik“ gem. § 44.8 TROG 2016.

Anträge auf Gewährung eines Baukostenzuschusses

Der Gemeinderat beschließt einstimmig im Sinne der Gleichbehandlung die Gewährung eines Baukostenzuschusses

a) in Höhe von € 108,01 für Bergmann Michael, Außervillgraten 233, und

b) in Höhe von € 299,94 für Mühlmann Helene, Außervillgraten 52.

Auftragsvergaben

a) Papierhandtuchspender

Es werden 30 neue Rollenhandtuchspender von der Fa. Hagleitner Hygiene Österreich GmbH um € 3.706,56 inkl. MwSt. angekauft.

b) Neuaufstellung Herz-Ass-Taxi und Finanzierung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich bei der Neuaufstellung des Herz-Ass-Wandertaxi für das Jahr 2021 mit der vorgeschlagenen Drittelfinanzierung zu beteiligen.

c) Mauerabschluss Volksschule

Die Sanierungsmaßnahmen „Mauerfraß beim Kindergarteneingang“ und die Montage des Aluminium-Rüffelbleches durch die Schlosserei Auer um € 3.251,00 wird genehmigt.

WLV Schutzmaßnahmen – Umlage Interessentenbeitrag

Der Bürgermeister erinnert den Gemeinderat an den Grundsatzbeschluss vom 20.05.2019, bei technischen Maßnahmen der WLV wie zB Schutzbauten und Steinschlagnetze 1/3 des Gemeindeanteiles an die zu schützenden Unterlieger/Grundstückseigentümer umzulegen. Konkret geht es um das Flächenwirtschaftliche Projekt Villgratental FWP 2019 der Wildbach- und Lawinverbauung zur Felssicherung der Bereiche Ober- und Unterwasserlehen im Winkeltal. Auf Grundlage des Vorschlages der Wildbach- und Lawinverbauung beschließt der Ge-

meinderat einstimmig die Umlage von 1/3 des Interessentenbeitrags an die geschützten Objekteigentümer.

Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Bei den Verkabelungsmaßnahmen im Dorfbereich sind auch gemeindeeigene Grundstücke sowie Grundstücke öffentliches Gut Gemeinde betroffen. Der Abschluss des Dienstbarkeitszusicherungsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG betreffend der Verkabelungsmaßnahmen im Dorfbereich wird beschlossen.

Resolution „Unterstützung für unsere Alm- und Landwirtschaft“

Dem Gemeinderat wird der Resolutionstext des Tiroler Gemeindeverbandes und der Tiroler Landwirtschaftskammer mit den darin enthaltenen Forderungen an die Tiroler Landesregierung zur Kenntnis gebracht. Als Zeichen der Solidarität mit den vom Beutegreifer Wolf betroffenen Landwirten beschließt der Gemeinderat einstimmig die Resolution zur Unterstützung der Alm- und Landwirtschaft.

Kindergarten Außervillgraten

a) Beratung über Inklusionsmaßnahmen:

Für den Kindergarten Außervillgraten gelangt die Stelle einer Stützkraft mit 20 Wochenstunden ab September 2021 befristet für das Betreuungsjahr 2021/2022 zur Ausschreibung.

b) Kindergärtnerin und Assistenzkräfte:

Das Arbeitsverhältnis von Brunner Marlene als Karenzvertretung endet, da Frau Walder Lydia von ihrem Rückkehrrecht Gebrauch macht und mit November als Kindergartenerleiterin zurückkommt. Die Dienst-

verhältnisse mit Frau Mühlmann Sandra als pädagogische Fachkraft für die 2. Gruppe, mit Frau Leiter Margareta als Assistentkraft für die 1. Gruppe und mit Frau Bergmann Maria als Assistentkraft für die 2. Gruppe werden um ein weiteres Jahr verlängert.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 23.08.2021

Auftragsvergaben

a) Dorfchronik:

Der Druckauftrag für 200 Exemplare der überarbeiteten und erweiterten Dorfchronik von Josef Told geht an gamma3-Grafik, Druck und Werbetechnik OG um € 3.195,00.

b) Wetterstation Raucheggenspitz:

Von der Sommer Messtechnik GmbH wird eine Wetterstation (Wind- und Schneemessfeld) im Bereich Raucheggenspitz für den Standort Winkeltal in Höhe von € 32.485,47 inkl. 20 % angeschafft und errichtet.

c) Einsatzgarantie für Anschaffung Radlader:

Der Gemeinderat beschließt Herrn Mair Franz für die Anschaffung eines großen leistungsfähigen Radladers für einen multifunktionalen Einsatz zu unterstützen und ihm zur Verminderung des Unternehmerrisikos eine Einsatzgarantie im Ausmaß von 100 Maschinenstunden pro Jahr laut den angebotenen Stundensätzen für die restliche Vergabeperiode zuzugestehen.

WLV Vorhaben Ronnebach – Kostenerhöhung – Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat stimmt der Kostenerhöhung für das gegenständliche Projekt der Wildbach- und Lawinerverbauung im Bereich Ronnebach FS zu und erklärt sich bereit, den Gemeindeinteressentenbeitrag in Höhe von zusätzlich € 32.400,00, das sind 18 % der Mehrkosten, zu leisten.



Dorfchronik von Außervillgraten

Foto: Gemeinde

Anträge auf Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat beschließt im Sinne der Gleichbehandlung die Gewährung eines Baukostenzuschusses

- a) in Höhe von € 973,68 an Bergmann Michael, Außervillgraten 233, und
- b) in Höhe von € 597,49 an Perfler Michael, Außervillgraten 48, sowie
- c) in Höhe von € 2.292,48 an Leiter Andreas, Außervillgraten 62a.

Personalangelegenheiten

a) Verlängerung Dienstverhältnis Stützkraft Volksschule:

Das Dienstverhältnis mit Frau Walder Helene, 9931 Außervillgraten 6a/1, als Schulassistentkraft in der Volksschule Außervillgraten wird um ein weiteres Jahr verlängert und das Beschäftigungsausmaß von 16 auf 18 Wochenstunden erhöht.

b) Anstellung einer Stützkraft im Kindergarten Außervillgraten:

Die ausgeschriebene Stelle als Stützkraft im Kindergarten Außervillgraten wird an Frau Trojer Sigrid, 9931 Außervillgraten 196/3, mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden befristet für das

Kindergartenjahr 2021/22 vergeben.

Anträge, Anfragen, Allfälliges Grunderwerb:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Angelegenheit 7a) Grunderwerb auf die Tagesordnung zu erheben und beschließt weiters einstimmig, die Waldparzelle Gp. 2119, KG Außervillgraten, auf Basis des Schätzungsgutachtens der BFI Osttirol und der Abklärung aller Details ins alleinige Eigentum der Gemeinde Außervillgraten zu übernehmen. Finanziert wird der Erwerb der Waldparzelle aus den Mehreinnahmen des gemeindeeigenen Kraftwerkes.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 13.10.2021

Auftragsvergaben

TINETZ Verkabelung im Bereich Dorf bis Tischlerei Walder:

Die Bauarbeiten für die Kanal- und Wasserleitungserweiterung im Bereich Haus Valgrata und entlang des Uferbegleitweges zur Walder Tischlerei werden von der Fa. Swietelsky um € 38.890,90 netto laut vorliegendem Angebot getätigt, wobei



Versetzung der Trafostation

Foto: Gemeinde

die Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand erfolgt.

Ankauf Auftausalz für Winter 2021/2022

Im Hinblick auf den Winter 2021/22, wird der Einkauf von Straßenstreu-/ Auftausalz von der RGO Lagerhaus GmbH Filiale Sillian um € 1.800,00 netto für 12 Paletten genehmigt.

Schneeräumung – Anpassung Stundensätze:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Schneeräumdienstleister Lusser Andreas, Außervillgraten 122, aufgrund der neuen Maschinenausstattung die geänderten Stundensätze laut vorgelegtem Angebot des Maschinenring Service für die restliche Laufzeit der Schneeräum-Vergabeperiode zu genehmigen.

Mitgliedschaften

- im Verein LAG Regionsmanagement:

Die Mitgliedschaft beim Verein LAG Regionsmanagement Osttirol für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 wird verlängert.

- im Verein Kleinwasserkraft Österreich:

Beschlossen wird, dem Verein „Kleinwasserkraft Österreich“ als Mitglied beizutreten.

Änderungen des Flächenwidmungsplanes

a) im Bereich der Gp. 637, KG Außervillgraten

Herr Walder Emanuel beabsichtigt, oberhalb der der Hofstelle „Aigen“ HNr. 2 eine Maschinenhalle zu errichten und wird die Umwidmung in „Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 15, Festlegung Erläuterung: Lagerhalle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte“ beschließen.



Flächenwidmung Walder Emanuel

b) im Bereich der Gp. 672/19, 672/7 und 674/2, KG Außervillgraten
Egger Johann beabsichtigt, bei sei-

nem Betriebsgebäude HNr. 136a, dem ehemaligen Feuerwehrhaus, eine Photovoltaikanlage zu montieren. Da beim Bauplatz keine einheitliche Widmung vorliegt, ist der Flächenwidmungsplan dahingehend zu korrigieren.



Flächenwidmung Egger Johann

c) im Bereich der Gp. 1040/1, KG Außervillgraten



Flächenwidmung „Hirbe“

Beim bestehenden Gebäude vlg. „Hirbe“ bedarf es für das angestrebte Bewilligungsverfahren für die diversen Umbauten und Nutzungsänderungen eine Flächenwidmungsplanänderung von derzeit „Sonderfläche sonstiges land- oder forstwirtschaftliches Gebäude – SLG-4 – Feldstall mit Kochraum“ gem. § 47 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche sonstiges land- oder forstwirtschaftliches Gebäude – SLG-16 – Almgebäude und Ferien-

wohnungen mit bis zu zwölf Betten“ gem. § 47 Abs. 2 TROG 2016 vorgesehen. Der Entwurf für die Flächenwidmungsplanänderung wird für vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Änderung eines Bebauungsplanes
a) im Bereich der Gp. 2640, 2567/1 und 2567/2, KG Außervillgraten

Das Dach beim Privathaus der Frau Perfler Elisabeth, HNr. 143, soll erneuert werden. Der bestehende Bebauungsplan ist veraltet und bedarf einer Anpassung.

WLV Vorhaben Ronnebach – Umlage Interessentenanteil

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, ein Drittel des Gemeindeinteressentenanteiles für die WLV Schutzmaßnahmen Ronnebach an den zu schützenden Objekteigentümer umzulegen und im konkreten Anlassfall den Umlagebetrag mit € 15.000,00 - in Anlehnung an die Zumutbarkeitsgrenze bei den Güterwegausbauvorhaben der AGRAR - zu beschränken.

Grundnutzungen – Abschluss von Vereinbarungen:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig die Zustimmung, mit den Herren Eichhorer Dieter, Bachlechner Ewald und Walder Peter eine schriftliche Vereinbarung für die unentgeltliche Nutzung und Betreuung der gemeindeeigenen Grundstücke 245/2, 230 und 696/1 unter Beilage eines Katasterplanes mit eingezeichneter/schraffierter Fläche abzuschließen. Die Vereinbarungen werden nicht befristet und beinhalten eine beidseitige Kündigungsmöglichkeit.

Steuer- und Hebesätze 2022

Der Gemeinderat beschließt gem. § 93 TGO 2001 einstimmig die Steuer- und Hebesätze für das Jahr 2022 und die Mindestvorgaben wie vom Bürgermeister vorgetragen.

Antrag auf Überbauung der Gemeindestraße Gp. 2529

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Überbauung der Gemeindestraße Gp. 2529 für die geplante Dacherneuerung auf der Gp. 2567/1 gemäß vorgelegtem Einreichplan zuzustimmen.



Überbauung der Gemeindestraße

Personalangelegenheiten

Anstellung einer Assistentkraft für die Nachmittagsbetreuung – Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes:

Das Beschäftigungsausmaß der Kindergartenassistentin Leiter Margareta, 9931 Außervillgraten 194/3, wird an die erweiterten Öffnungszeiten des Kindergartens (Nachmittagsbetreuung) angepasst und das Stundenausmaß von 25 auf 35 Wochenstunden erweitert.

Kindergärtnerin und Assistentkräfte – Anpassung der Beschäftigungsausmaße:

Aufgrund der erweiterten Öffnungszeiten des Kindergartens durch das Angebot einer Nach-

mittagsbetreuung sind die gesetzlich vorgeschriebenen Kern- und Randzeiten durch eine Änderung des Beschäftigungsausmaßes des bestehenden Kindergartenpersonals notwendig geworden.

Das Beschäftigungsausmaß von Frau Walder Lydia als Kindergartenleiterin für die 1. Gruppe reduziert sich somit von 30 auf 25 pädagogische Wochenstunden zzgl. Vor- und Nachbereitungszeit und Besorgung von Leitungsaufgaben. Die pädagogischen Wochenstunden zzgl. Vor- und Nachbereitungszeit von Mühlmann Sandra als pädagogische Fachkraft für die 2. Gruppe erhöht sich von 25 auf 30 Wochenstunden. Bergmann Maria als Assistentkraft für die 2. Gruppe arbeitet nun 25 statt 20 Wochenstunden. Das Stundenausmaß von Frau Trojer Sigrid wird von 20 auf 25 Stunden ausgeweitet, wovon sie 20 Stunden als Stützkraft und 5 Stunden als flexible Assistentin für die Nachmittagsbetreuung eingesetzt wird.

Stellenausschreibung

Amtsleitung:

Die Stelle der Amtsleitung als Karenzvertretung wird mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % öffentlich ausgeschrieben.



Hons und Nannile auf der „Maschin“. Foto: privat

STEUER- UND HEBESÄTZE (GÜLTIG AB 01.01.2022)

	EUR	
Grundsteuer A	500 %	vom Messbetrag
Grundsteuer B	500 %	vom Messbetrag
Kommunalsteuer	3 %	der Bemessgrundlage
Vergnügungssteuer	12 %	der Bemessgrundlage
Erschließungsbeitrag gem. § 7 TVAG	2,5 %	d. EKF (156,0)
Ausgleichsabgabe gem. § 3 TVAG	156,00	pro m ² Stellplatz (20 m ²)
Hundesteuer	50,00	pro Hund/Jahr
Kindergartenbeitrag	0,00	Kein Beitrag
Nachmittagsbetreuung Pauschale monatlich	40,00 80,00	für ein Kind 1x/Woche für ein Kind 2x/Woche

FRIEDHOF / AUFBAHRUNG

Friedhofgebühr Einzelgrab	65,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Doppelgrab	130,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Familiengrab	190,00	f. 10 Jahre
Urnengrab	65,00	f. 10 Jahre
Benützung Aufbahrungshalle	165,00	Pro Anlassfall

SANIERUNG GRABSTÄTTE DURCH GEMEINDE

Einzel- bzw. Doppelgrab	100,00	
Familiengrab	150,00	
Leichenwagen inkl. Zustellung	30,00	

MÜLLABFUHRGEBÜHREN (REST- UND BIOMÜLL)

Grundgebühr inkl. 10% Ust.	0,124	pro Liter
Weitere Gebühr inkl. 10% Ust.	0,041	pro Liter
1 Liter Restmüll	0,165	Grund- u. weitere Gebühr
70 Liter Müllsack inkl. 10% Ust.	11,55	Grund- u. weitere Gebühr
35 Liter Biomüll-Behälter	139,00	14-tg. Abfuhr

MÜLLCONTAINER

Container (Liter)	Grundgebühr	Grundgebühr	2-wöchige Abfuhr (lt. Fa. Rossbacher)	Brutto	Netto
80	0,130	10,40	2,50	12,90	11,73
120		15,60	3,44	19,04	17,31
240		31,20	6,68	37,88	34,44
660		85,80	18,05	103,85	94,41
800		104,00	21,24	125,24	113,85
5000		650,00	96,11	746,11	678,28

Container (Liter)	Grundgebühr	Grundgebühr	4 wöchige Abfuhr (lt. Fa. Rossbacher)	Brutto	Netto
80	0,130	10,40	3,16	13,56	12,33
120		15,60	4,21	19,81	18,01
240		31,20	7,98	39,18	35,62
660		85,80	23,64	109,44	99,49
800		104,00	28,66	132,66	120,60
5000		650,00	118,75	768,75	698,86

BAUSCHUTTCONTAINER		
Bauschutt pro angelieferten m ³	70,00	

WASSER- UND KANALGEBÜHREN		
Wassergebühr pro m ³ Wasserverbrauch	0,73	inkl. 10 % Ust.
Zählermiete pro Jahr (Wasser u. Kanal)	15,80	inkl. 10 % Ust.
Mindestwassergebühr (100 m ³)	73,00	inkl. 10 % Ust.
Kanalgebühr pro m ³ Wasserverbrauch	2,53	inkl. 10 % Ust.
Wasseranschlussgeb.pro m ³ d. Bemess.	2,02	inkl. 10 % Ust.
Kanalanschlussgeb.pro m ² d. Bemess.	18,50	inkl. 10 % Ust.
Kanal Mindestanschlussgebühr	2.810,00	inkl. 10 % Ust.

TURNSAAL UND BÜCHEREI		
Benützung Turnsaal pro Einheit	11,00	mind. 5 Personen und max. 2 Stunden
Jahresabo für Bücher/Zeitschriften	8,50	für Kinder/Jugendliche
"	16,00	für Erwachsene
"	23,00	für Familien
Einzeltarif Bücher	0,60	für 4 Wochen (28 Tage)
Versäumnisgebühr	1,00	für jede weitere Woche
Zeitschriften	0,50	für 1 Woche
Spiele	1,00	für 1 Woche
Videos	1,50	für 1 Woche
DVDs	1,50	für 1 Woche
Mahnspesen für Bücher pro Woche	0,40	für Kinder/Jugendliche
"	0,80	für Erwachsene
Ersatzgebühr	5,00	bei kleineren Schäden
Kautions	15,00	für Gäste pro Medium
Ausdrucke	0,10	pro A4-Seite s/w
Internetbenützung	gratis	

HAUS VALGRATA	
	EUR Miete inkl. 20 %
Gesamte Räumlichkeiten (Saal, Foyer, Küche) für Bälle u. dergleichen (Örtliche Vereine)	460,00
Großveranstaltungen OHNE Ausschank	150,00
Gesamte Räumlichkeiten für Privatpersonen, sonst. Vereine bzw. Institutionen	660,00

Waidmann's Heil!

Wenn's läuft, dann läuft's gut für die Jäger in unserem Dorf! **Mag. Markus Perfler** gelingt der erste Abschuss eines Wildschweines im Villgratental. Und **Trojer Leonhard** kommt nach 34-jähriger Geduldssprobe der erste Hirsch vor den Lauf!



Fotos: privat

Genehmigte Bauvorhaben 2021

Erwin und Annelies Bachlechner HNr. 157	Neuerrichtung Hangböschung sowie Schwergewichtsmauer und Gartenzaun
Emanuel Walder, HNr. 210	Um- und Zubau zum bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude
Aaron Webhofer, HNr. 155	Umbau Wohnhaus und Zubau Terrasse
Marina Lusser, HNr. 122	Neubau Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage und Einfriedungen
Herbert Trojer, HNr. 37	Zubau zum bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude
Josef Perfler, HNr. 50	Abbruch des bestehenden Satteldaches bei der Homat, Erneuerung des Daches und der Balkone beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Herstellung von Fundamenten und Stützmauer unter dem Erdgeschoss
Rudolf Bachlechner, HNr. 124	Dachsanierung beim Wirtschaftsgebäude
Pius Schaller, HNr. 57	Zubau landwirtschaftliche Milchverarbeitung, Zubau Eingangsüberdachung
Thomas Ortner, HNr. 59	Zu- und Umbau Bestand, Neuerrichtung Dachstuhl und Garage Nutzungsänderung Dachboden – Ausbau zu Wohnzwecken
Reinhard Fürhapter, HNr. 81	Sanierung und Anhebung des Daches über dem Hauptgebäude, Abbruch der westlichen Zubauten sowie Neubau eines Unterstandes im Anschluss an die Westseite der Lackenkammeralm

Folgende Bauanzeigen wurden 2021 genehmigt:

Josef Hofmann, HNr. 145	Abbruch und Neuerrichtung der Balkonbrüstung sowie Neuerrichtung eines Balkons beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude
Martin Ortner, HNr. 9c	Errichtung Photovoltaikanlage am Gebäude HNr. 9
Franz Trojer, HNr. 182	Zubau eines Windfanges
Dipl. Ing. Gerald Fürhapter, HNr. 183	Abgrabung Gelände südseitig des Wohnhauses



Bauvorhaben Erwin und Annelies Bachlechner

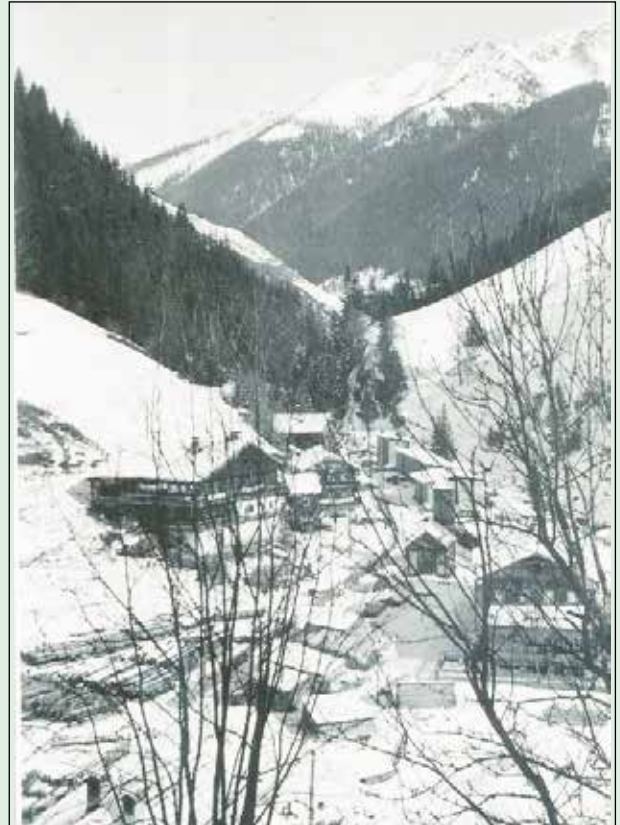
Foto: privat



Bauvorhaben Martin Ortner

Foto: privat

Das besondere Bild



Das heutige Dorfzentrum um ca. 1946, in der Bildmitte das Feuerwehrmagazin mit dem Schlauchturm Foto: Josef Obbrugger



Bauvorhaben Herbert Trojer

Foto: privat

Blumenjause:

Gert Waude referierte zum Thema „Garten- und Landschaftsgestaltung“



Nachdem 2019 wegen des heftigen Wintereinbruches und 2020 aufgrund der Coronasituation keine Blumenjause stattfinden konnte, war es heuer umso erfreulicher, dass am 4. Oktober im Haus Valgrata ein geselliger Abend für die Blumenliebhaber und Blumenfreunde unserer Gemeinde organisiert werden konnte. „Schmackhaftes“ wurde von den Bäuerinnen auf die Teller gezaubert.

Foto: Jasmin Trojer

Außervillgraten ist für die digitale Zukunft gerüstet

In den vergangenen Jahren wurde in der Gemeinde Außervillgraten vorrangiges Augenmerk auf den LWL-Glasfaserausbau gelegt. Jede Chance wurde genützt und bei baulich notwendigen Tätigkeiten und Sanierungsprojekten eine Leerverrohrung für LWL vorgesehen.

Im Herbst konnten die Grabungs- und Verlegearbeiten des letzten Bauabschnittes in der Fraktion Unterwalden abgeschlossen werden. Etwa 95 % der Gemeindeglieder*innen haben somit die Möglichkeit, einen günstigen schnellen Internetanschluss zu erhalten. Auch die Grabungen im unwegsamen und steilen Gelände wurden nicht gescheut, sodass auch die höchstgelegenen Höfe des Dorfes nun über einen Glasfaseranschluss verfügen können. Gleichzeitig wurden etwa zwei Kilometer TINETZ-Kabel mitverlegt, um die Stromversorgung bei künftigen Wetterkapriolen im Tal sicherzustellen.

Beachtlich dabei ist: Im Jahre 1921 ist die Entscheidung gefallen, das Telefonanschlussprojekt für Sillian, Außer- und Innervillgraten umzusetzen, und heute – 100 Jahre später – zählt die kleine Bergdorfsgemeinde Außervillgraten zu einer der internetfähigsten Gemeinden.

Fachlich begleitet wurde die Gemeinde Außervillgraten seit dem Jahr 2015 von der LWL Competence Center GmbH aus Landeck. Baumeister Walter Stemberger übernahm das Baumanagement für die Tiefbauarbeiten. Mit der Fa. Swietelsky konnten die Grabungs- und Mitverlegearbeiten zügig und verlässlich durchgeführt werden. Das Einspleißen übernimmt die Firma STW Spleisstechnik West GmbH.



Grabung im Bereich Außerunterwalden



Grabung im Bereich Unterfelden

Fotos: Swietelsky/Gemeinde

Borkenkäferbefall im Bezirk Lienz

Aufgrund des massiven Borkenkäferbefalls im gesamten Bezirk werden nunmehr eine Reihe von wirkungsvollen Maßnahmen zur Bekämpfung ergriffen. Unter anderem wird ein sehr bewährtes System, das sogenannte TriNet® verwendet. Dabei handelt es sich um ein wirkungsvolles System, um Borkenkäfer zu bekämpfen. Auf ein „Aluminiumdreibein“ wird ein Netz aufgespannt (siehe Foto). Die zeltartige Dreibeinkonstruktion TriNet® lockt Borkenkäfer per Pheromon (ein spezieller Borkenkäferlockstoff) an. Die Borkenkäfer landen dann auf einem, sehr feinmaschigen Netz – in dem ein wirksames Insektizid eingewoben ist – und sterben nach einem kurzen Kontakt ab. Das Insektizid ist in den Fasern des Netzes eingearbeitet und wird somit nicht ausgewaschen. Diese Netze bzw. der eingewobene Wirkstoff wirkt nur gegen Insekten

und ist z. B. für Vögel (die solche Käfer fressen) gänzlich ungefährlich.

Diese bislang unbekannt und ungewohnten „Konstruktionen“ werden in manchen Waldbereichen, Waldrändern und in Schlagflächen zu finden sein.

Allerdings darf das Netz nicht mit bloßen Händen berührt werden. Daher **BITTE NICHT BERÜHREN!**

Diese Netze dienen ausschließlich der Borkenkäferbekämpfung und schützen umliegende Wälder vor einem weiteren Befall. Die Standorte der Netze wurden vom Forstpersonal genau festgelegt und dokumentiert.

Daher wird die Bevölkerung gebeten, diese Netze nicht zu berühren oder zu versetzen. Mit diesen begleitenden Schutzmaßnahmen setzen



Borkenkäferfalle in Außervillgraten

Foto: Ing. Thomas Pitterle

wir alles daran, die Schutzwirkung in unserer Gemeinde so schnell wie möglich wiederherzustellen.

Elisabeth Tabernig und Erich Gollmitzer – Bezirksforstinspektion Osttirol

Photovoltaik-Module entsorgen

Durch die besondere geografische Lage Osttirols und so schneereiche Winter wie der letzte war, werden vermehrt Solarplatten kaputt. Solarplatten, die auf Häusern montiert waren, können leider nicht bei den Sammlungen der Gemeinden abgegeben werden. PV-Module werden in Österreich als gewerbliche Elektrogeräte eingestuft.

Daher können diese nicht über die Elektroaltgeräte-Sammlung der Gemeinde entsorgt werden.

Die gute Nachricht ist:

Österreichische Hersteller, Importeure, Händler, Installateure bei direktem Bezug aus dem Ausland haben aber eine Verpflichtung zur unentgeltlichen Rücknahme von defekten PV-Modulen. Zumindest dann, wenn sie durch neue ersetzt

werden. Detaillierte Informationen dazu erhält man über die Umweltberatung des AWV Osttirols. (Umwelt-Tel.: 04852/69090-13)



Die schlechte Nachricht für Internetbesteller:

Wenn man selbst die PV-Module übers Internet aus dem Ausland

bestellt, besteht diese Rücknahmeverpflichtung nicht. Das heißt für den Abfallbesitzer, dass er die defekten PV-Platten bei einem befugten Sammler meist kostenpflichtig entsorgen muss. Nähere Informationen dazu über die Umweltberatung des AWV Osttirols.

Die sehr gute Nachricht:

Geräte mit Solarzellen sind Elektrogeräte, die über die Elektroaltgerätesammlung der Gemeinde entsorgt werden. (Hier ein paar Beispiele: Gartenlichter mit Solar, Zierbrunnen mit Solar, usw., aber auch Solarzellen mit denen Geräte betrieben werden wie z.B. Solarladegeräte etc.)

Über die Umweltberatung des Abfallwirtschaftsverband Osttirol erhalten sie Information über Umwelt-/Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Entsorgung.

Was ist los im Wald?

Der Gemeindewaldaufseher Ing. Thomas Pitterle berichtet

Die Schadholzaufarbeitung ist aufgrund der guten Witterung immer noch in vollem Gange. Mit Stand Mitte November 2021 sind von den Schadereignissen INGMAR (Schneedruck 2019) und VIRPY (Schneedruck 2020) folgende Holzmenge aufgearbeitet:

INGMAR:

2019:	0 m ³
2020:	8.200 m ³
2021:	16.000 m ³
Summe:	24.200 m³

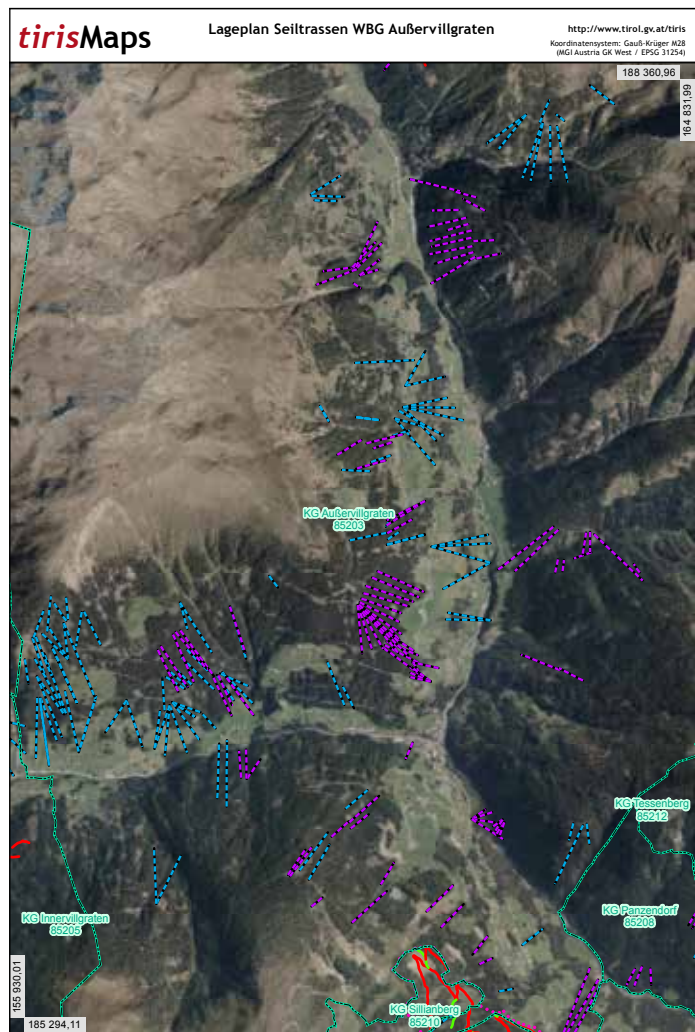
VIRPY:

2020:	0 m ³
2021:	730 m ³
Summe:	730 m³

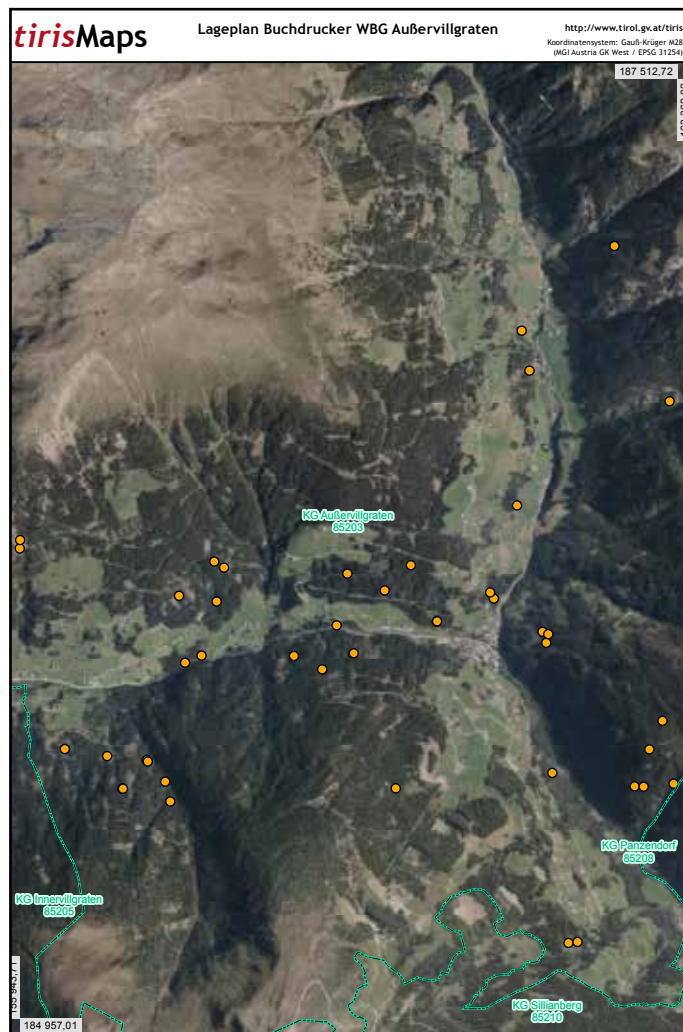
Groben Schätzungen zufolge sind noch ca. 20.000 m³ Schneedruck- und -bruchholz aufzuarbeiten, was bei optimalen Verhältnissen im Jahr 2022 bewältigt werden könnte. Dies setzt allerdings einen Winter ohne weiteren Schadholzanfall mit einer Witterung, die das Arbeiten zulässt, voraus. Eine genaue Schätzung des Schadholzes ist aufgrund des vorhandenen Schadensbildes nicht möglich, da teilweise erst während der Aufarbeitung im Bestand beurteilt werden kann, welche abgerissenen Stämme noch vital genug sind und stehen bleiben können, um kein zusätzliches Brutmaterial für den Buchdrucker im Wald zu hinter-

lassen. Hier können somit Schwankungsbreiten von ca. 30-40 % auftreten.

Beim Thema Buchdrucker (Borkenkäfer) sind die Befürchtungen von uns Forstleuten leider doch wahr geworden. Traten durch den Windwurf VAIA aufgrund der großflächigen und lokalen Schäden und rascher Aufarbeitung keine Befallsherde auf, sieht die Sache bei den Schneedruckschäden anders aus. Die in der Juni-Ausgabe erwähnte Prognose des Ausflugszeitpunktes stimmte exakt, wodurch einige Wochen später die ersten braunen Käferbäume im gesamten Gemeindegebiet



Lageplan Seiltrassen VAIA, INGMAR und VIRPY



Lageplan Buchdrucker

Steckbrief Buchdrucker

Name:	Buchdrucker, achtzähliger Fichtenborkenkäfer (<i>Ips typographus</i>)
Größe:	4,2 – 5,5mm
Beschreibung:	walzenförmig, rotbraun bis schwarzbraun
Vorkommen:	an Fichten-Arten
Ökologie:	Rindenbrüter (braunes Bohrmehl), Entwicklungsdauer ca. 10 Wochen, 60-100 Eier je Gang, 2-3 mm großes Einbohrloch führt in die Rammelkammer von der 1-3 Muttergänge in Längsrichtung ausgehen und rechtwinklig dazu die dicht stehenden und geschlängelten Larvengänge; 1-3 Generationen pro Jahr (stark witterungsabhängig)



Quelle: Wikipedia

sichtbar wurden. Der Buchdrucker vermehrte sich seit dem Schneedruck 2019 im Schadh Holz, welches aufgrund der Menge, Streulage und weiterem Schadh Holz anfall im Winter 2020 nicht schnell genug aufgearbeitet werden konnte, weiter. Die Käferentwicklung und somit auch der Flugzeitpunkt wurde wegen der schlechten Witterung immer weiter nach hinten verschoben und erst in der längeren Schönwetterperiode konnten sich ALLE Käfer zugleich fertig entwickeln und ausfliegen, was die zeitgleich auftretenden und zahlreichen Käfernester erklärt. Teilweise war der Käferbefall derart massiv (eine gesunde Fichte kann durch einharzen ca. 1000-2000 Buchdrucker abwehren), dass die Kronenteile noch grün waren, im Stammbereich aber bereits die Rinde abgefallen ist.

Ersten Beobachtungen und Dokumentationen zu Folge sind im Waldbetriebsgebiet Außervillgraten 47 Käfernester aufgetaucht, wodurch ca. 340 Fichten betroffen sind. Die Grundbesitzer wurden ermittelt und bereits zu Beratungsgesprächen zur Bekämpfung des Borkenkäfers durch konkrete Maßnahmen (Kleinschneiden, Entrinden, Fangvorlage, Aufarbeitung und Abtransport,...)

eingeladen. Zusätzlich zu diesen Bekämpfungsmaßnahmen wird seitens der Forstbehörde versucht, eine große Anzahl von TRINET P (siehe Zusatzartikel), wie sie bereits seit 2014 im Talbereich von Außervillgraten erfolgreich in Verwendung sind, zu kaufen und zielgerichtet in den Beständen zu platzieren, um die Ausbreitung in Grenzen zu halten. Leider hört eine Massenvermehrung des Buchdruckers ohne Bekämpfungsmaßnahmen nicht auf - es sei denn, es ist kein Brutmaterial (= Fichte) mehr vorhanden. Nicht einmal extreme Temperaturen im Winter können dem Buchdrucker



Ameisenbunkkäfer

Quelle: Wikipedia

etwas anhaben. Ein Teil der Käfer überwintert unter der Rinde (der Käfer kann bei -18°C in der Tiefkühltruhe gefrieren und „arbeitet“ nach dem Auftauen wieder weiter) und ein anderer Teil im Boden unter der Schneedecke, wo es generell nicht so kalt ist. Der Ameisenbunkkäfer, ein natürlicher Gegenspieler des Buchdruckers, ist mit dem Höhepunkt seiner Vermehrung immer um einige Jahre hinterher, und somit in unseren Lagen, wo der Wald als Schutz vor Naturgefahren unzugänglich ist, keine wirkungsvolle Alternative. Ebenso verhindert das vermehrte Auftreten von Pilzen und Spechten eine Massenvermehrung nicht. Somit kann der Vermehrungszyklus nur durch rasche und lückenlose Bekämpfungsmaßnahmen unterbrochen werden.

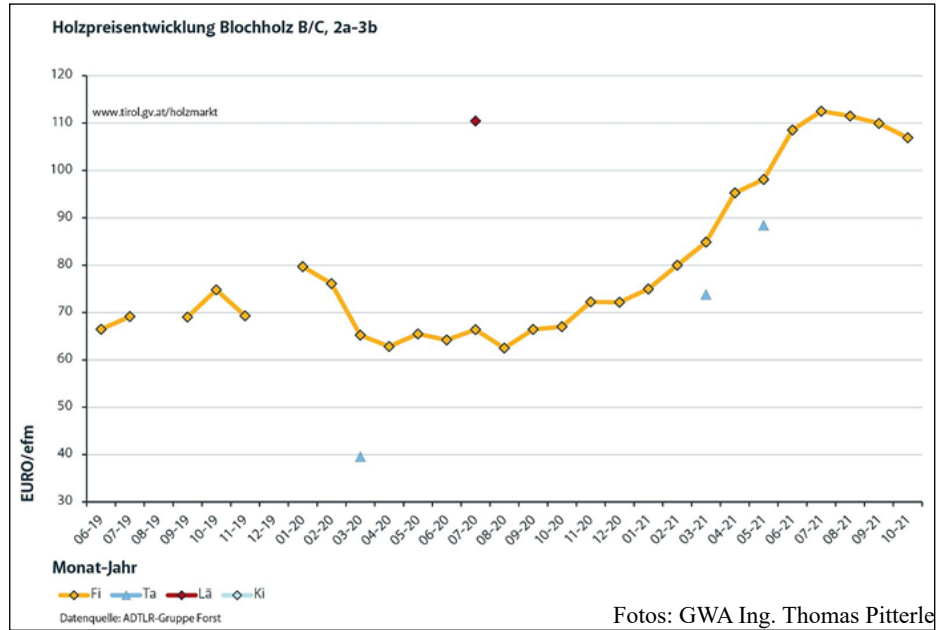
Aus gegebenem Anlass möchte ich erneut auf die folgenden wichtigen Informationen hinweisen:

- **Sämtliches** aufgearbeitete Holz ist **EINDEUTIG** mit Namen zu markieren. Andernfalls ist die Koordination der Holzabfuhr nicht möglich. Zusätzlich wird so die Gefahr von Verwechslungen bei der Holzabfuhr ausgeschlossen. Weiters ist sicherzustellen, dass der Weg einen LKW befahrbaren Zustand hat (Bewuchs, ...).
- Für die laufende Abrechnung der Elementarschäden (nach **abgeschlossener** Aufarbeitung) ist es wichtig, sämtliche Holz mengen, die nicht an die Fa. Theurl oder Fa. Ortner verkauft werden (Brennholz Eigenbedarf, Bauholz, Nordpan...), an den Gemeindewaldaufseher zu melden, damit diese gemessen und bei der Abrechnung berücksichtigt werden können. Die Fristen für die Abrechnungen der Elementarschäden des Schneedrucks INGMAR und VIRPY enden im November 2022 (eine Gesamt-abrechnung pro Betrieb; An-

trag und Abrechnung zugleich; Schadholzmenge min. 50 m³).

- Weiters ist auf die Verordnung der BH Lienz vom 22.11.2018 hinzuweisen. „Zur Vermeidung von Gefahren für Menschen und Tiere bleiben die von den Windwürfen betroffenen Waldflächen inklusive aller durch den Wald verlaufenden Steige und Wege bis zur Beendigung der Aufarbeitung für die Benützung zu Erholungszwecken gesperrt“.

Ing. Thomas Pitterle
Gemeindewaldaufseher



Holzmarktbericht:
Oktober 2021

Es ergibt sich für die Fichte laut dem aktuellen tirolweiten Holzmarktbericht (www.tirol.gv.at) im Nichtstaatswald folgende durchschnittliche Preisgestaltung:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b	106,93 €/m³	-2,8 %	Auswertungsbasis 3.540 m³
Fichte Blochholz Cx	79,23 €/m³	-1,5 %	Auswertungsbasis 1.496 m³

Nordtirol:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b	104,36 €/m³	-2,4 %	Auswertungsbasis 1.509 m³
----------------------------	-------------	--------	---------------------------

Osttirol:

(Übrige Sortimente: Die notwendige Mindestmenge von 1.000 m³ und die Anzahl von mindestens 5 Verkaufspartien wurden nicht erreicht.)

Alle angegebenen Preise verstehen sich frei Waldstraße exkl. USt.

Quelle: www.tirol.gv.at – Holzmarktbericht



Eisblume am Fenster



Petrus schlafend in den Wolken

Fotos: Kapferer

Gemeindeausflug nach Salzburg

Die Gemeinderatsperiode geht dem Ende zu. Als Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit, den Zeitaufwand und den Einsatz in den vergangenen sechs Jahren wurde mithilfe des Busunternehmens Schmidhofer ein 2-tägiger Ausflug organisiert. Für die Gemeinderäte und -bedienstete, Kindergarten- und Reinigungspersonal sowie Bücherei- und Zeitungsmitarbeiter mit Partnern ging es diesmal in die **Kultur- und Mozartstadt Salzburg**. Kultur und Kunst prägen den Lebens- und Arbeitsraum der gesamten Stadt. Bei einer **Stadtführung** durch die Altstadt wandelten wir auf Mozart's Spuren und erfuhren, wo die „Original Salzburger Mozartkugeln“ der Konditorei Fürst, erkennbar an der silber-blauen Verpackung, gemacht werden.

In der **Stiegl-Brauwelt** konnten wir beim Mittagessen zwischen unzähligen Geschmacksrichtungen des Stiegl-Bieres wählen und ließen uns auch die traditionellen

süßen Salzburger Nockerln servieren. Diese bestehen aus drei Nocken, welche mit reichlich Staubzucker bestreut sind und sollen an die verschneiten Salzburger Hausberge zu Winterbeginn erinnern, die prägend für die geographische Lage der Stadt sind. Bei der Führung durch die **Biererlebniswelt** erfuhren wir, dass in ein gutes Bier nur Hopfen, Wasser, Hefe und Malz gehören. Die Brauerei ist im Besitz der Familie „Kiener“ und hat sich von einer kleinen regionalen Braustätte zu Österreichs führender Privatbrauerei entwickelt. Der Einsatz heimischer Rohstoffe und auf der respektvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen hat oberste Priorität. In der Stadt Salzburg selber wird das Bier wie zu alten Zeiten auch heute noch mit der Kutsche ausgeliefert.

Nach dem Einchecken und einem kurzen „Frischmachen“ machten wir uns vom Hotel aus gemeinsam zu Fuß auf den Weg zur Festungs-

auf eine der größten bestehenden Burganlagen Europas brachte. Hoch über den Dächern der Stadt bot sich uns ein einzigartiger Ausblick. Unser 3-gängiges Dinner auf der **Festung Hohensalzburg** wurde mit dem **klassischen Konzert „Best of Mozart“** (Streichquartett mit Klarinetistin) abgerundet.

Entspannter ging das Reiseprogramm dann am nächsten Tag weiter. Die Führung mit den **Wasserspielen im Schloss Hellbrunn** war ein unvergessliches feucht-fröhliches Vergnügen. Fürsterzbischof Markus Sittikus, eine prägende Persönlichkeit und Lebemensch, ließ im 17. Jhdt. eine prächtige Anlage erbauen, mit der er seine Gäste erstaunte, unterhielt und an der Nase herumführte. Von Wasser angetriebene Figuren, ein mechanisches Theater, Sinnestäuschungen, Grotten und Brunnen mit unerwartet nassen Überraschungen, eine beeindruckende Parkanlage – alles in allem ein sehenswerter Rundgang zum Staunen und Lachen.



Die Reisetilnehmer im Schloss Hellbrunn

Fotos: Gemeinde und Reisetilnehmer

Fazit:

Auch wenn einige Hosens und Hemden wurden pitschenass: wir sind ja nicht aus Zucker – und hatten einen Riesen- Spaß!

Nach einem stärkenden Mittagessen im Hotel Friesacher in Anif und einem kurzen Aufenthalt zur freien Verfügung in der Künstlerstadt Gmünd in Kärnten brachte uns Busfahrer Walter wieder sicher und beizeiten nach Hause.



Wasserspiele im Schloss Hellbrunn - ein feucht-fröhliches Vergnügen.



Führung durch die Biererlebnisswelt

Fotos: Gemeinde und Reisetilnehmer

Gestaltungspreis Tischlerhandwerk für Emanuel Walder

Die Landesinnung der Tischler und Holzgestalter sowie proHolz Tirol forcieren gemeinsam mit den Fachberufsschulen das Thema Gestaltung und Design in der Tischlerausbildung. Hierzu wurde heuer zum zweiten Mal ein Gestaltungspreis ausgelobt. Mit seinem Gesellenstück gehörte Emanuel Walder von der Tischlerei Gardener zum Kreis der neun Nominierten für diesen Gestaltungspreis. In der Wirtschaftskammer Innsbruck durfte Emanuel seinen wohlverdienten Preis entgegennehmen.



*Emanuel Walder mit seinem erfolgreichen Gesellenstück
Foto: Armin Kuprian „Gestaltungspreis 2021“*

Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1998 bis 2003

Am 30. Oktober 2021 ging die Jungbürgerfeier über die Bühne. Mit einem feierlichen Einzug gemeinsam mit der Musikkapelle und einer festlich durch die Gruppe „Is Gisänge“ gestalteten Messe am Nachmittag begann für die Jungbürger/innen und geladenen Gäste der große Tag. In seiner Predigt lud Ortspfarrer Mag. Josef Mair die jungen Menschen ein, sich pfarrlich zu engagieren und einzubringen. „Ausgehend von der Klimademonstration können wir das Weltklima in unserer nächsten Umgebung zwar nicht entscheidend beeinflussen, sehr wohl aber können wir das „Klima“ im eigenen Dorf, in den Vereinen, am Arbeitsplatz, in der Familie und in der Pfarre zum Guten hin verändern.“

Mit der Begrüßungsrede von Bürgermeister Mag. Josef Mair wurde der offizielle Festakt im Haus Valgrata eingeleitet. Sichtlich stolz auf die vielen jungen talentierten Menschen seines Dorfes ermutigte er die Jungbürger/innen, sich aktiv am Gemeinde- und Vereinsleben zu beteiligen und betonte auch, dass es wichtig ist, sich bei der Meinungsbildung immer beide Seiten anzusehen und anzuhören. Durch das „Hinter-die-Fassade-blicken“ relativiert sich meist der erste Eindruck

und vieles löst sich in Wohlgefallen auf.

Bezirkshauptfrau Dr.in Olga Reisinger überbrachte in digitaler Form den Gruß des Landes Tirol. „Demokratiepolitisches Handwerkzeug Mut, Opferbereitschaft, Einsatzfreude, Bereitschaft zur Enttäuschung, Begabung, Fleiß gehören zu einer lebendigen Demokratie in Tirol.“, erklärt die Bezirkshauptfrau in ihrer Videobotschaft.

Auch die Jungbürger Isabell Leiter und Jonas Perfler ergriffen das Wort und erzählten aus ihrer Sicht, was für sie der Begriff Heimat bedeutet und wie wichtig der Ort mit den Menschen ist, der ihnen Wurzeln und Halt gibt. Wie oft von einem „I will anfoch ama weg von do“ ein „Dahame isches dechto am Beschn“ wird. Und dass man sich auch eingestehen kann, dass es hier schön ist. Heimat vermittelt nicht nur Geborgenheit, ja sogar Sicherheit. Man weiß, woher der Metzger sein Fleisch hat, welches Futter die Kühe fressen und somit die Qualität der Milch bestimmen. Die Beengtheit des Tales heißt nicht, dass man im Denken und Handeln nicht auch über den Tellerrand blicken kann, auch andere Ansichten neidlos zulassen und akzeptieren soll.

Höhepunkt des Festaktes bildete der Motivationsvortrag des blinden Bergsteigers Andy Holzer, welchen die Gemeinde auf Wunsch der Jungbürger als Gastredner eingeladen hat. Unter dem Titel „Den Sehenden die Augen öffnen“ gewährte er den Jungbürger/innen einen Einblick in sein Leben ohne Augenlicht. Sein Wunsch an die jungen Menschen ist es, dass sie sich niemals fallenlassen, sich bei unangenehmen Situationen im Leben immer auf das Gute und Schöne konzentrieren und das „Kind in sich“ behalten. Für Andy Holzer gibt es keine guten, schlechten, großen, kleinen, schwarze oder weiße Menschen, sondern nur verschiedene. „Sprecht es aus, was ihr wollt oder was ihr nicht mögt“, motiviert der Gastredner, „und versteift euch nicht allzu sehr auf die Unabhängigkeit, denn alles, was ihr macht, ist besser und schöner, wenn man es mit jemandem teilen kann“.

Zu Abschluss des offiziellen Teiles erhielten die Jungbürger/innen noch ein Geschenk der Gemeinde, bevor die Landeshymne in Begleitung der Bläsergruppe „s' Bodna Blech“ angestimmt wurde. Die Feierlichkeiten fanden mit einem gemeinsamen Abendessen und musikalischer Unterhaltung durch die Musikgruppe „Gasteiner“ seinen Ausklang.



Die JungbürgerInnen der Jahrgänge 1998 bis 2003 mit Andy Holzer und Bgm. Mag. Josef Mair

Foto: Bachmann Elias

Verleihung der Erbhofwürde an Fam. Wurzer

Die Erbhof-Urkunde wurde am Hohen Frauentag, den 15. August 2021 durch die beiden Landeshauptleute an die Familie Wurzer vlg. „Außer Hochlahn“ HNr. 95 in Außervillgraten verliehen. Der Hof wird seit über 200 Jahren innerhalb derselben Familie in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad übertragen und darf somit rechtmäßig als „Erbhof“ bezeichnet werden.



v.l.n.r.: LH-Stv. Josef Geisler, Martina und Sebastian Wurzer mit Sohn Manuel, LH Günther Platter, Südtiroler LH Arno Kompatscher
Fotocredit: Land Tirol/DieFotografen

Besuchs- und Begleitdienst Außervillgraten

Der Besuchs- und Begleitdienst Außervillgraten benötigt Verstärkung für das Team. **EHRENAMTLICHE** Mitarbeiter/innen, die Zeit und Freude daran haben, Ältere und Alleinstehende aus unserem Dorf mit ihren Besuchen zu erfreuen oder vielleicht selbst sozialen Anschluss suchen. **FREIWILLIGE** Männer und Frauen, die etwas Abwechslung und

Unterhaltung in den Alltag von sich einsam fühlenden Menschen bringen möchten. **BEREITWILLIGE**, die durch ihre Anwesenheit die Angehörigen einer zu pflegenden Person entlasten. Interessierte melden sich bitte im Gemeindeamt oder direkt bei einem Teammitglied!

Ein Mensch fühlt oft sich wie verwandelt, sobald man menschlich ihn behandelt.

- Eugen Roth -



Besuchs- und Begleitdienst
Außervillgraten - „Menschlichkeit von Tür zu Tür“

Schulstart an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Unser heuriges Schuljahr startete schon mit viel Abwechslung. Es ist schön zu sehen, wie gut sich die Kinder bei uns wieder eingelebt haben und das Schulhaus mit viel Fröhlichkeit bereichern.

Unsere bisherigen Höhepunkte:

Gleich zu Beginn feierten wir den Eröffnungsgottesdienst gemeinsam mit der VS Sillian. Es war für alle Beteiligten eine stimmungsvolle Veranstaltung, die uns mit Zuversicht auf die kommenden Monate blicken lässt.

In der zweiten Schulwoche erhielten wir überraschenden Kurzbesuch unseres ehemaligen Schülers Mario, der uns voller Freude von seinem neuen Arbeitsplatz in Lienz berichtete. Es war schön, ihn wieder einmal in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Allmählich begann auch der „normale“ Unterrichtsalltag unserer Ganztagschule, Lern- und Freizeitphasen wechseln sich den ganzen Tag über ab. Zu Mittag wird gemeinsam gegessen.

Der Herbstwind ließ es zu, an einigen Tagen bunte Drachen steigen zu lassen. Ein anderes Mal durften sich die Kinder in dem Boulderraum gleich neben dem Schulhaus austoben. Im Werkunterricht lernten die Kinder, wie man Papier schöpft. Da-



Vor kurzem war die ganze Georg-Großlercher-Schule am Bauernhof von Fam. Lanser in Innervillgraten zu Besuch.

rüber hinaus wurde mit der Herstellung eines Untersetzers aus Fliesen begonnen.

Auch ein Besuch auf dem Bauernhof der Familie Daniela Lanser in Innervillgraten stand am Programm. Hier beeindruckte die Kinder besonders die Vielfalt an Tieren – zu sehen gab es so ziemlich alles – von Katzen, Hühnern, Zwerghamster, Enten, Esel, Lamas bis hin zu Schildkröten und Wachteln. Wir verbrachten den ganzen Tag dort und kehrten müde

und erfüllt von Eindrücken wieder nach Sillian zurück.

Viele weitere Aktivitäten sind heuer noch geplant. Wir hoffen, dass wir diese durchführen können und freuen uns auf ein gutes Schuljahr.

Weitere Informationen zur Georg-Großlercher-Schule Sillian:

An unserer Ganztagschule (inklusive Mittagessen) können Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen (zwischen 6 und 18 Jahren) unterrichtet werden. Der Tagesab-



Aaron (links) und Gabriel stellen im Werkunterricht Papier her.



Magnús beim Zuordnen von verschiedenen Berufen

lauf ist strukturiert, ein individuelles Eingehen auf den Einzelnen ist im Unterricht als auch in den Ruhe- und Freizeitphasen gut möglich.

Die kleine Gruppengröße (momentan neun Kinder in zwei Klassen) lässt eine gute Differenzierung nach adäquaten Lehrplänen zu. Team-teaching sowie die Unterstützung durch Schulassistentinnen runden das Angebot ab.

Schwerpunkte sind u. a. die multisensorische Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten, der Erwerb der Kulturtechniken (Deutsch, Mathematik) sowie der Erwerb von Grundfertigkeiten für sportliche Betätigungen. Therapeutinnen arbeiten im Schulhaus zu fixen Zeiten (im

heurigen Schuljahr: Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Unterstützte Kommunikation) und können sich jederzeit mit den Lehrpersonen austauschen. Dank der Digitalisierungsoffensive wurde die Schule während des Sommers mit neuen Laptops, großen Präsentationsbildschirmen sowie iPads ausgerüstet. Eltern, Lehrpersonen, Schüler und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, die Schule zu besichtigen.

Weitere Informationen gibt es auf der Schulhomepage: www.aso-sillian.tsn.at



Gabriel beim Zuschneiden von Fliesen für die Herstellung eines Untersetzers

Text: Markus Kozubowski

Fotos: ASO Sillian

Ein Tiroler Geschichten Sommer...

Diesen Sommer haben wir in der Bücherei beim Tiroler Geschichten Sommer mitgemacht. Diese Aktion wird jedes Jahr vom Verlagshaus Tyrolia gestartet. Heuer war das Thema „Lesen macht BUNT“.

Wir haben uns für die Geschichten vom Drachen Kokosnuss entschieden. Diese Geschichten haben den Kindern großen Spaß gemacht. Es wurde ein Indianerzelt bemalt, und wir haben auch einige Versuche des MINT Programm (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ausprobiert. Natürlich haben wir auch viel vorgelesen und Kokosnuss mit seinen Freunden durch die verschiedensten Abenteuer begleitet. Wie auch im letzten Jahr haben die Kinder wieder Lese- bzw. Vorlesezeit gesammelt. Insgesamt haben die Kinder in den Sommerferien fast 70 Stunden gelesen. Diese Zeit haben wir mit großen und kleinen Fischen aus Papier in den Fenstern der Bücherei ausgestellt.

Am Ende des Sommers durften wir einen Umbau der Bücherei ein-

richtung machen, sodass wir nach einer Woche Bücher umräumen und neu sortieren, vor allem für unsere kleinen Besucher, eine gemütliche Lesecke geschaffen haben. Somit macht das VORLESEN und selber Lesen noch viel mehr Spaß!

Neu für die Adventszeit war heuer ein kleiner **Weihnachtsmarkt** in der Bücherei. Dort konnten, zu den Büchereiöffnungszeiten, kleine selbstgemachte Geschenke gekauft werden. Der Erlös kommt der Bücherei zugute. Wir danken allen für die Unterstützung.

Das Bücherei-Team wünscht euch eine schöne Weihnachtszeit.



**Öffentliche
GEMEINDEBÜCHEREI
Außervillgraten**

Wir haben für euch offen:

Dienstag:	08:00 – 09:00
Donnerstag:	15:00 – 17:00



Gestaltetes Fenster der Bücherei



Nach dem Umbau entstand eine gemütliche Lesecke.
Fotos: Bücherei

Neuigkeiten aus dem Kindergarten

Mit 2 Kindergartengruppen und insgesamt 30 Kindern starteten wir ins heurige Kindergartenjahr 2021/22. Durch das Angebot einer alterserweiterten Gruppe bietet die Gemeinde seit einiger Zeit Familien die Möglichkeit, bei Bedarf, Kinder bereits ab dem 2. Lebensjahr in den Kindergarten zur Betreuung zu bringen. Familienfreundlichkeit ist eines der Herzensangelegenheiten der Gemeinde. Aus diesem Grund wird seit September eine Nachmittagsbetreuung mit Mittagstisch für Kinder von drei bis zehn Jahren im Kindergarten angeboten und soll eine Entlastung für berufstätige Eltern darstellen.

Durch diese Umstrukturierung und das vielfältige Angebot bedarf es auch einiger Änderungen im Kindergarten: Sigrid Trojer wurde zusätzlich als Stützkraft eingestellt und Meggi Leiter übernimmt zur Assistenz am Vormittag die Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr. Auch in der Leitungsfunktion gab es im November Änderungen: Lydia Walder kam als Kindergartenleitung aus der Karenz zurück. An dieser Stelle möchten wir uns seitens des Kindergartens noch einmal ganz herzlich bei Marlene Brunner, welche die



Das Kindergartenteam: Sandra Mühlmann, Meggi Leiter, Maria Bergmann, Lydia Walder und Sigrid Trojer

letzten zwei Jahre die Leitungsfunktion im Kindergarten übernommen hat, für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre neue Aufgabe als Kindergartenleitung im Kindergarten Lavant.

Neues Jahr - neue Schwerpunkte: Die Gesundheit unserer Schützlinge ist uns besonders wichtig. Tägliche Bewegung und der Aufenthalt in der Natur sind wohl eines der wichtigsten Mittel zur Gesundheitsprävention. Unsere wöchentlich neu

gestalteten Bewegungslandschaften laden alle Altersgruppen zum Bewegen und Austoben ein. Durch die Vielfältigkeit der Stationen können die Kinder täglich neue motorische Fähigkeiten erproben und perfektionieren. Zweimal wöchentlich werden Spaziergänge, Waldtage oder eine Wanderung zum Spielplatz angeboten, sodass auch der Aufenthalt in der frischen Luft nicht zu kurz kommt.

Ein weiterer Schwerpunkt des heurigen Kindergartenjahres liegt in der Projektarbeit. Neueste pädagogische Erkenntnisse zeigen, dass Kinder aufbauend auf ihren Interessen die Welt erkunden sollten. Durch die genaue Beobachtung greifen wir gezielte Themen aus der Lebenswelt der Kinder auf und versuchen mit vielfältigen Angeboten alle Entwicklungsbereiche anzusprechen und das Wissen zu vertiefen. So wurden heuer bereits zwei große Projekte im Kindergarten bearbeitet: Im „Spinnenprojekt“ lernten die Kinder alles rund um die Achtbeiner und im Projekt der Fotografie erprobten die Kinder vielfältige Möglichkeiten des Fotografierens. Nun hat unser neues Projekt zur Faszination „Licht und Schatten“ gestartet.



Martinsfest im Kindergarten



Bewegung im Freien und kreative Bewegungslandschaften im Turnsaal.



Unsere Einschulkinder auf Piratenreise

Auch neu ist heuer unser Einschulprogramm. Wöchentlich heißt es für unsere 15 Einschulkinder „Segel setzen, Leinen los“. Die Piratenreise stellt ein bewegtes und abwechslungsreiches Programm zur Förderung schulischer Basiskompetenzen dar und soll den Kindern den Übergang vom Kindergarten zur Schule erleichtern. Treffpunkt unserer kleinen Piraten ist das Piratenschiff. Am Schiff finden die Kinder die Schatzkiste mit einer neuen Schatzkarte. Die Schatzkarte zeigt den Kindern, welches Abenteuer bzw. welche Aufgaben und Spiele heute auf sie warten. Am Ende der Reise wird das Gelernte mittels Arbeitsblatt vertieft.

Feste feiern - Traditionen leben

Mit besonderer Freude bereiteten wir uns heuer auf das Martinsfest vor. Nachdem letztes Jahr coronabedingt sämtliche öffentliche Veranstaltungen abgesagt wurden, konnten wir heuer, wenn auch nur im kleinen Rahmen, den Gedenktag des heiligen Martin feiern. Eines der Highlights war die Legende des heiligen Martin, welche wir mittels Fotos verbildlicht und in der Kirche präsentiert haben. Nachdem wir einen kleinen Umzug mit unseren Laternen in der Kirche machten, teilte das neue Team des katholischen Fa-

milienverbandes eine „Agape to go“ für jede Familie aus. Vielen herzlichen Dank für die selbstgebackenen Brote zum Teilen für zu Hause!

Mit Riesenschritten gehen wir dem Ende des Jahres entgegen und blicken stolz auf den Entwicklungsweg unserer Schützlinge zurück. Am Ende eines Jahres ist es uns ein großes Anliegen, Danke zu sagen: Danke an alle, die uns immer wieder mit Materialien beliefern, uns finanziell unterstützen, unsere Wünsche hören, unsere Aufträge abarbeiten oder uns mit Ideen bereichern.

Wir wünschen euch allen eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten und vor allem viel Gesundheit für die kommende Zeit.

Das Kindergartenteam



Bgm. Mag. Josef Mair bedankt sich bei Marlene Brunner für die Leitungsfunktion der letzten zwei Jahre.



Vorschulkinder im Piratenland

Fotos: Kindergarten

Drei Fragen an ...
Hélène Hofmann,
vlg. Oberbreitenbach

Du hast es als Osttirolerin und erste Außervillgraterin in den Jungbauernkalender 2022 geschafft. Respekt! Wie bist du auf die Idee gekommen, dich zu bewerben bzw. was hat dich angespornt?

Ich wurde in den sozialen Netzwerken immer wieder auf den Jungbauernkalender und die Bewerbung aufmerksam gemacht. Über die Anmeldung habe ich lange nachgedacht und mir bis zum letzten Tag Zeit gelassen, jedoch bewegte mich schlussendlich die Coronazeit dazu. In dieser Zeit haben wir Jugendlichen doch einiges an Erfahrungen und eine Menge an Spaß verloren, somit habe ich mich auf dieses Abenteuer eingelassen - hatte ja schließlich nichts zu verlieren. Ebenso hat mich die große Anzahl an Bewerberinnen und Bewerbern angespornt. Insgesamt haben sich über 600 Jungbäuerinnen und Jungbauern aus Österreich und Deutschland für den Jungbauernkalender

2022 beworben. Bei den Castings wurden schließlich nur 12 Burschen und 12 Mädchen ausgewählt.

Was wird dir besonders in Erinnerung bleiben?

Besonders in Erinnerung bleiben wird mir mein Casting und Bewerbungsgespräch in Salzburg und mein Shooting auf der Teichalm - auch LAHÜ genannt. Ebenso die Kalenderpräsentation, wo ich das erste Mal mein Kalenderbild, Monat Mai gesehen sowie in meinen Händen halten durfte. Auch die wunderschönen Tage im Hotel Grüne Au, die neuen Freundschaften und Erlebnisse in dieser aufregenden Zeit.

Welche Erfahrungen/Eindrücke nimmst du aus diesem Erlebnis mit?

Ich bin unglaublich stolz und dankbar für diese tolle Erfahrung, denn

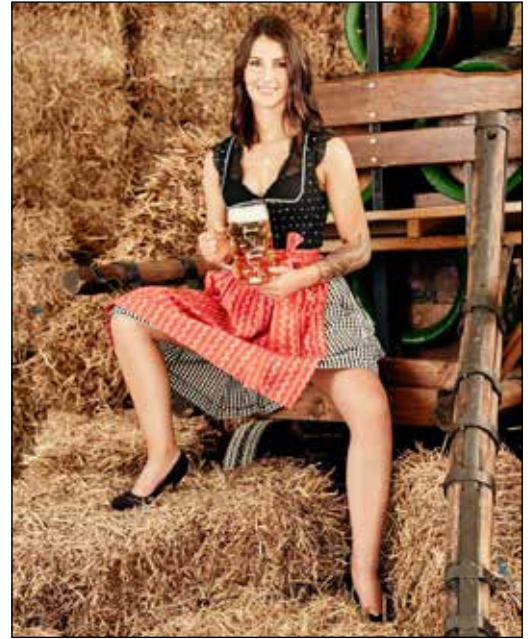


Foto: #Ralph König -wildundwunderbar #Chris Wiener Photographie / #www.jugbauernaklender.at / #Neues Land Medien Gesmbh

als Kalendermodel im Jungbauernkalender abgelichtet zu werden ist eine einmalige Sache, die nur wenige von sich behaupten können. Es war mein Highlight des Jahres 2021, ein unglaubliches Abenteuer von dem ich sehr gerne erzähle. Ich würde sofort wieder mitmachen, denn das Ergebnis kann sich auf jeden Fall sehen lassen.

Senioren Ausflug in das Pillerseetal

Mit dem Bus der Firma Schmidhofer Reisen ging die Fahrt am 11. September über den Felbertauern in das Pillerseetal. Mit der Sesselbahn fuhr man gemeinsam auf die Buchensteinwand zum **Jakobskreuz**, dem größten begehbaren Kreuz der Welt. Ein herrlicher Panoramablick von den Aussichtsplattformen und die neue **Antoniuskapelle** war den Besuch wert. Der Ausflug ging mit der Besichtigung des **Felberturm Museums** in Mittersill, einem Heimatmuseum im ehemaligen Wohn- und Wehrturm, zu Ende.



Foto: Gemeinde/Tina Hofmann

Neues Gewerbe in Außervillgraten: SEIFENMANUFAKTUR Villgratental

Katharina Weitlaner konnte sich heuer endlich einen lang ersehnten Traum erfüllen. Anfang Juli machte sie sich mit dem Gewerbe „Erzeugung von Kosmetischen Artikeln“ selbstständig. Parallel zu der Unabhängigkeit absolvierte sie die Volksheilkundliche Kräuterausbildung der Freunde

brauch kennen. Die Prüfung bestand sie mit Auszeichnung und darf sich nun FNL Kräuterexpertin nennen.

In der Seifenwerkstatt zu „Außerhochfeichtl/Kirchla“ am Versellerberg stellt sie mittlerweile neun verschiedene zertifizierte Kräuterseifen mit den klingenden Namen

genommen wurden und erhältlich sind. So wie zB bei Mühlmann Bekleidung und Trafik Bergmann in Außervillgraten. Verwendet werden die Seifen zum Duschen, Händewaschen, als Haarseife oder Frischduft.

Katharina benötigt für die Seifenherstellung Öle, Fette, Natriumhydroxid und Wasser, in diese Mischung kommen verschiedene Kräuter und Duftstoffe hinzu. Das Sieden einer Seifensorte dauert in etwa zwei Stunden, der Seifenleim wird in Silikonformen gefüllt, wo dann zwischen 12-24 Stunden die Gelphase bzw. die Verseifung stattfindet. Erst nach dieser Zeit kann ausgeformt und geschnitten werden. Die Seifenstücke brauchen eine Reifezeit von 4-8 Wochen.

Die verwendeten Wildkräuter findet Katharina fast ausschließlich im Villgratental, die sie sammelt, trocknet und in Papiertüten abfüllt. Neben den duftenden Seifen macht Katharina auch noch hochwertige Produkte aus den Wildkräutern wie zB Tees, Liköre, Natursalze, Tinkturen, Kräuterölauszüge für Balsame uvm.



Katharina Weitlaner in ihrer Seifenwerkstatt

Foto: Helene Mühlmann

Naturgemäßer Lebensweise nach Ignatz Schlifni. In 200 Unterrichtseinheiten lernte sie über 400 Kräuter und Wildpflanzen im natürlichen Umfeld und deren traditionellen Ge-

wie Alma, Brandalm, Marienmantel, Merlin usw. her, die nicht nur direkt gegen Voranmeldung gekauft, sondern auch schon in mehreren Osttiroler Läden ins Sortiment auf-

Erschwerte Bedingungen bei der 52. Ausgabe des Ahornblattes



Symbolfoto: Johanna Trojer

Das Zusammenstellen vom Ahornblatt im letzten Jahr, ein bisschen anders - ein wenig schwieriger war.

Durch den Wintereinbruch und längerem Stromausfall, musste eine kreative Notlösung her – und das „Schnall auf Fall“.

Mit dem Stromaggregat aus Nachbar's Hause, ersparte man sich die ungewollte Pause.

Rechtzeitig fertig wurde die Zeitung sodann, damit jeder Haushalt sie noch vor Weihnachten lesen kann.

Tiroler Honigprämierung 2021

GOLD für Imker Walder Johann und Karolina, vlg. Unterbreitenbach

Am Sonntag, 24. Oktober 2021, fand die Übergabe der Medaillen und Urkunden anlässlich der Tiroler Honigprämierung im Johann Stüdl Saal in Kals am Großglockner statt.

Bei wunderschönem Herbstwetter haben aus allen Bezirken Tirols die engagierten Imker den Weg ins Glocknerdorf gefunden. Bürgermeisterin Erika Rogl zeigte sich sehr erfreut über die hohe Teilnehmerzahl, betonte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit des Honigs als gesundes Lebensmittel und den Wert der Bienen für die Biodiversität. Mit einem eigens designten Bienenhotel als Hauptpreis wurden viele Loskäufer gelockt.



Walder Johann wurde für seinen Honig mit der „Auszeichnung in Gold“ prämiert. v.l.n.r. (im Bild mit Reinhard Hetzenauer, Präsident des Österreichischen Imkerbundes und des Tiroler Imkerverbandes und Erika Rogl, Bürgermeisterin der Gemeinde Kals)

Foto: EXPA/Huter Lukas

Schneeräumung „Anno Schnee“

Viele Jahre schon steht er zerlegt und nicht mehr gebraucht im Stadel der „Egger Homat“ in Unterfelden. Längst wurde der **Spitzpflug**, einst ein unverzichtbares Gerät bei der Schneeräumung von modernen Geräten und Maschinen ersetzt. Ursprünglich gebaut und eingesetzt wurde der Pflug in Hinterunterwalden, ab Anfang der 70er Jahre wurde dann die damals noch recht neue Straße von Hochkofl zur Eggengrube geräumt. Gezogen wurde der Pflug vom Lanzer

Traktor, als Ballast durften vorne in der eisenverkleideten und nach unten geschlossenen Spitze die Kinder mitfahren, hinten auf der Querspreizte nahmen Erwachsene Platz. Das Ergebnis war mehr eine perfekte Rodelbahn als eine Fahrbahn nach heutigen Ansprüchen. Schon bald wurde der Pflug nur noch zur Räumung der Straße von Hochkofel zu den „Homaten“ eingesetzt, wo gerade mit der Hüttenvermietung an Feriengäste begonnen wurde.

Irgendwann wird wohl auch dieses Relikt aus früherer Zeit aus Platzgründen beim Alteisen und Brennholz sein endgültiges Ende finden.

Text/Foto:
Schmidhofer Johann



Laufen für den guten Zweck

Der 7. August 2021 bleibt mir mit Sicherheit ewig in Erinnerung! Ein überwältigender Tag in jederlei Hinsicht, ein Traum der in Erfüllung gegangen ist.

81 km, 5732 Höhenmeter und 15 Stunden Laufzeit - dies sind die Daten meiner Herz-ASS-Runde rund ums Villgratental. Eine traumhafte, sehr abwechslungsreiche sowie fordernde Strecke mit Start und Ziel am Dorfplatz in Außervillgraten. Optimale Wetterverhältnisse waren unser stetiger Begleiter auf dieser einzigartigen Runde.

Pünktlich um 4 Uhr in der Früh ging es los. Mit meinem ersten Begleiter Wurzer Gabriel startete das Abenteuer „**Herz-ASS Weitwanderweg 2021**“. Vorbei an vielen Almen sowie dem höchsten Punkt der ersten Etappe unterm Sommerwandköpfl ging es frohen Mutes zur ersten Labestation bei der Reiterstube (top betreut von meinen Eltern Anton



Streckenverlauf

und Doris). Gut gestärkt folgte der zweite Abschnitt der Route nach Volkzein gespickt mit einem Gipfelsieg am Villgrater Joch auf 2583 m. Um ca. 9.10 Uhr erreichten wir die Volkzeinerhütte, mittlerweile zeigte die Uhr ca. 33 km und 2400 hm an. Nach einer Stärkung an der Labe ging es weiter über die Arntaler Lenke (2655 m) zur Unterstaller Alm. Eine der schönsten sowie leichtesten Etappe der Herz-Ass-Runde. Angekommen an der Unterstaller

Alm kam uns Schaller Engelbert als dritter Begleiter entgegen.

Nach einer ordentlichen Mittagspause machten wir zu dritt die Umgebung unsicher. Flotten Schrittes erfolgte der Aufstieg zum Schwarzsee, ein Kraftplatz der Sonderklasse, entlang des Bonner Höhenweges überschritten wir das Heimwaldjoch sowie die Gailspitze, ehe es über das Kalksteiner Joch runter nach Kalkstein ging. Der Tacho um 14:50 Uhr zeigte 58 km und 4500 hm an. Alles lief wie geplant am Schnürchien - ein super Gefühl. Für meinen Spitzenbegleiter Gabriel war hier Schluss, eine Megaleistung von seiner Seite. Zu zweit ging es rein in den Schlussspur, vor uns lagen noch 23 km und 1240 hm. Höchster Punkt der Schlussetappe sowie der originalen Herz-ASS-Route war das Toblacher Pfannhorn mit seinen 2663 m Seehöhe. Wir folgten dem Bonner Höhenweg Richtung Thurntaler See weiter, ehe schön langsam der Abstieg zum Ziel folgte. Der Einlauf ins Dorf als auch das Überqueren der Ziellinie war der Hammer - angefeuert aus allen Rohren (Balkonen, Fenstern, vor den Häusern, am Dorfplatz usw.) - ein sehr ergreifendes, einzigartiges Erlebnis/Gefühl, das ich mein ganzes Leben nicht vergessen werde! *GÄNSEHAUT PUR*

Danke an alle fürs dabei sein, mitwirken und für die Unterstützung dieser Charity-Veranstaltung. Eine Wahnsinns-Summe von 6.075,00 € sind zusammengekommen, welche an die schwer getroffene Familie übergeben werden konnte. Wir können mit Stolz behaupten: Das Event war ein Erfolg auf voller Linie.

Sportliche Grüße sendet
Ortner Mario



Mario im Zieleinlauf

Foto: Edifilm75



Gabriel, Mario und Engelbert im Zielbereich

Foto: Edifilm75



Der großzügige Gewinn wurde an eine schwer getroffene Familie übergeben.

Foto: Schett Christof

Danke fürs Mitradeln!

Insgesamt 29 Teilnehmer/innen sind heuer von März bis September für die Gemeinde Außervillgraten im Rahmen der Aktion „Tirol radelt 2021“ in die Pedale getreten. Im Vordergrund der Klimaschutzinitiative standen nicht Spitzenleistung oder Höhenmeter, sondern der Spaß am Radeln. Im Gemeinderanking schaffte es Außervillgraten mithilfe der fleißigen Radler im Bezirk Lienz an die zweite Stelle, gewertet nach der prozentuellen Beteiligung. Tirolweit liegt Außervillgraten bei den Kleingemeinden mit weniger als 5000 Einwohner an siebter Stelle.

Hier sind die ersten 10 Teilnehmer der internen Gemeindeauswertung nach gefahrenen Kilometern:

1. Perfler Arnold mit 7.492,71 km
2. Mühlmann Maria mit 2.519,00 km
3. Mühlmann Michael mit 1.815,00 km
4. Weitlaner Jonathan mit 1.799,00 km
5. Told Josef mit 1.222,00 km
6. Bachlechner Helmut mit 1.198,00 km
7. Mühlmann Johann mit 999,00 km
8. Wurzer Marlena mit 482,00 km
9. Walder Helene mit 450,74 km
10. Fürhapter Anton mit 411,10 km

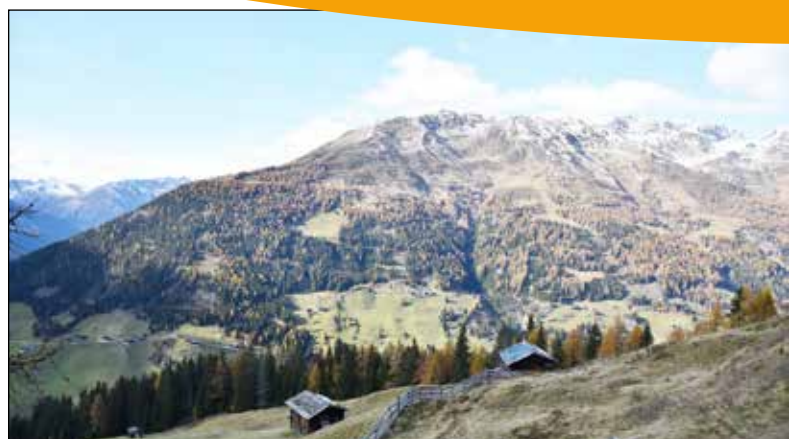


Mit Gutscheinen von Sport Sunny bedankt sich Bgm. Mag. Josef Mair bei den drei fleißigsten Radteilnehmern, die heuer bei der Aktion „Tirol radelt“ für unsere Gemeinde Kilometer gesammelt haben.

Foto: Gemeinde



IMPRESSIONS 20





ONEN AUS 21



Goldenes Hochzeitsjubiläum von Maria und Jakob Bergmann, vlg. Schmieder, HNr. 186

50 Jahre sind vergangen, seitdem sich Maria und Jakob das Ja-Wort in der Kirche zur Hl. Gertraud in Außervillgraten gegeben haben.

Maria, geborene Walder, kam am 16.07.1951 im Sonnenheim zur Welt. In den acht Jahren Volksschule lernte sie vor allem viele Sagen, Gedichte und Verse auswendig, die ihr heute noch leicht von den Lippen gehen.

Erst 14 Jahre jung erlebte Maria einen tragischen Schicksalsschlag. Ihr Vater Konrad verunglückte beim traditionellen Böllerschießen tödlich. Aufgrund mangelnder Geldmittel und fünf zu versorgenden Kindern (Aloisia, Maria, Konrad, Sepl und Cilli) war es ihrer Mutter Aloisia willkommen, dass Maria sich bei verschiedenen Institutionen Arbeit gesucht hat. Somit konnte Maria für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen. In der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Lienz, beim Hollbrucker Wirt, im Paulinum in Schwaz und im Hause Kunz war sie vorwiegend in der Küche und im Haushalt tätig. Ihre Berufung fand sie schließlich in der Schneiderlehre.

Auf der Hochzeit ihrer Cousine Imelda passierte es: da trat Jakob in ihr Leben ein. Ein gemeinsamer Tanz - Schmetterlinge im Bauch - am 02.10.1971 dann das Hochzeitsfest.

Jakob, geboren am 20.11.1946, erblickte im Hause Schmieder als Sohn von Agnes und Jakob das Licht der Welt. Seine Brüder Michael und Konrad machten die Familie komplett. Neben der 8-jährigen Volksschule und der sogenannten Feiertagsschule wurde Jakob schon mit fünf Jahren in einem Bugglkorb von seiner Tante Franza in die „Tschuingge“-Wiese getragen. Seine Arbeitskraft auf dem Feld war dort bereits in jungen Jahren schon erforderlich. Beim Schlafen im Heu und spärlichem Essen dazumal konnte Jakob noch nicht ahnen, dass dieser Ort viele Jahre später einmal zu seinem Lieblingsdomizil werden sollte. Mit 15 Jahren begann er schließlich bei der Firma Bachlechner Bau zu arbeiten. In Form von Fortbildungen entwickelte er seinen Wissensstand im Laufe der Jahre weiter und ging

inggen“-Wiese getragen. Seine Arbeitskraft auf dem Feld war dort bereits in jungen Jahren schon erforderlich. Beim Schlafen im Heu und spärlichem Essen dazumal konnte Jakob noch nicht ahnen, dass dieser Ort viele Jahre später einmal zu seinem Lieblingsdomizil werden sollte. Mit 15 Jahren begann er schließlich bei der Firma Bachlechner Bau zu arbeiten. In Form von Fortbildungen entwickelte er seinen Wissensstand im Laufe der Jahre weiter und ging



Foto: privat

nach 42 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand.

Bei jedem Rennen, ob Rodeln oder Schifahren, Jakob war immer ganz vorne mit dabei. Mit seinen Feuerwehrkameraden wurden manche Siege bei den Landeswettbewerben nach Hause ins Villgratental heimgeholt. Besonders die Musik hat es Jakob angetan. Er begann mit Flügelhorn und wechselte dann später zum Bariton. Für stolze 60 Jahre aktives Mitglied bei der Musikkapelle Außervillgraten verlieh ihm dafür das Land Tirol heuer das goldene Landesverdienstzeichen.

Bereits im ersten Jahr nach ihrer

Hochzeit kamen die Zwillinge Maria und Barbara und kein Jahr später Jakob auf die Welt. Mit Agnes und „Tate“, Tante Franza, dem jungen Ehepaar und bereits mit fünf Kindern wurde die bäuerliche Haushälfte zu Außerschmieder sehr eng. In den 80er Jahren wurde schließlich ins gemeinsam errichtete Eigenheim umgezogen. Herausforderungen gab es viele zu meistern: die Pflege von Tante Franza, Agnes und „Tate“, aber vor allem das Schicksal ihrer fünf Kinder, welche alle an einer Augenkrankheit leiden, die im Laufe der Pubertät zur Erblindung führt. In weiser Voraussicht und für diese Zeiten unüblich schickten Maria und Jakob ihre Kinder bereits in sehr jungen Jahren auf Spezialschulen in die weite Welt hinaus. Dort bekamen sie das Handwerkzeug gelehrt, um auf eigenen Beinen zu stehen und das Leben selbst in die Hand zu nehmen. Als großes Dankeschön organisierten die Kinder nach 25 Ehejahren den ersten Urlaub für Maria und Jakob, eine Woche am Klopeiner See.

Ruhe und Erholung finden Maria und Jakob auf ihrem Lieblingsplatz oberhalb der Volkzeinerhütte, in der „Tschuingge“-Wiese. Als Ausdruck tiefster Heimatverbundenheit und Kameradschaft errichtete Jakob gemeinsam mit der Musikkapelle Außervillgraten hoch oberhalb der „Tschuingge“-Wiese das Gipfelkreuz auf der Hochalmspitze.

Ob Nachbar, Verwandter oder Bekannter, im Hause Schmieder ist jeder stets herzlich willkommen; besonders aber die mittlerweile zahlreiche Familie um die 5 Kinder, 6 Enkelkinder und dem Urenkelkind. Sie alle wünschen dem Jubelpaar alles Gute, viel Gesundheit und noch viele gemeinsame, glückliche Jahre.

Goldene Hochzeit von Gertraud und Johann Webhofer, vlg. Jungegg HNr. 87

Am 11. September 1971 feierten Gertraud und Johann im Gasthaus Perfler mit 60 Verwandten und Freunden ihre Hochzeit. Pfarrer Anton Kofler spendete ihnen in der Pfarrkirche Außervillgraten den kirchlichen Segen. Einen Tag zuvor gaben sich die beiden im Standesamt Sillian das JA-Wort.

Bereits seit ihrer Schulzeit kennen sich die beiden und sie hegen schnell Gefühle und große Zuneigung füreinander. Sie wussten einfach, dass es passt und ihre Beziehung eine Zukunft hat. Schnell gründeten die beiden eine Familie und können heute auf ihre Kinder, acht Enkelkinder und zwei Urenkelkinder blicken, die den Stammbaum fortsetzen.

Gertraud wurde am 10.12.1953 als zweite Tochter von Aloisia Gärtner am Versellerberg HNr. 73 („Oberjungegg“) geboren. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Außervillgraten. Schon als junges Mädchen erkannte man ihren Fleiß und ihr arbeitsames Wesen und so verdiente sie ihr Geld als Hausmädchen in Lienz und Innsbruck. Später stieg sie ins Gastgewerbe ein – ihre ersten Stationen waren die Pension Brückenwirt und das Sporthotel Sillian. Insgesamt elf Jahre lang war sie im Gasthaus Ortner in der Küche und arbeitete anschließend noch sieben Jahre in der Küche vom Restaurant Jesacher, bevor sie in den wohlverdienten Ruhestand eintrat. Wenn sie neben ihrer Familie, den Kindern, der Arbeit und der Pflege ihrer Mutter Zeit fand, ging sie gerne ihrem Hobby, dem Sockenstricken nach. Kuchenbacken für sich und andere sah Gertraud als selbstverständlich

an, und wenn sie gebraucht wurde, hat sie auch gerne bei den großen Festen im Dorf in der Küche geholfen. Gertraud mag Spaziergänge und ist mit ihren Schwestern oft und gerne gereist, am liebsten in die Therme nach Portoroz.

Johann wurde am 13.05.1950 als drittes von sieben Kindern in „Außerbrunn“ am Versellerberg Nr. 75 geboren und machte Anna und Franz Webhofer erneut zu stolzen Eltern. Genauso wie Gertraud verbrachte auch er seine Kindheit und Jugend in Außervillgraten. Den Lebensunterhalt verdiente Hons zu-



Foto: privat

nächst in Innsbruck, wo er im Innendienst des Postamtes Briefe sortiert hat. Ein Jahr später begann er die Tischlerlehre bei der Firma Jesacher in Sillian. Auch in der Jandl-Tischlerei in Strassen und der Tischlerei Perfler wurde er gebraucht. Ein Jahr verdiente er sein Geld bei einer Alubaufirma und arbeitete in Krems auf Montage. Die längste Zeit jedoch, insgesamt 23 Jahre lang war er in der Tischlerei Gardener tätig, wo er als der Ruhepol des Unternehmens galt. Nach einem schweren Herzinfarkt im Jahr 2012 war es ihm nicht mehr möglich seinem Beruf nachzugehen. Neben seiner Familie liebte Johann seine beiden Hobbies: die Jagd und die Imkerei. Als Jäger

war er gut 30 Jahre lang in der Natur unterwegs. Zahlreiche Trophäen und Abschüsse zeugen von seiner Leidenschaft. An die Bienenstöcke ließ er nur ungern jemand anderen heran, in guten Jahren war der Honigertrag beachtlich. Und auch zum Schnitzen hatte er eine geschickte Hand, ganze Stubendecken hat er in Handarbeit gefertigt. Bei der Bergwacht war Hons insgesamt 30 Jahre lang Mitglied.

Die Familie und deren Wohlergehen standen für Gertraud und Johann im Vordergrund. Stets hilfsbereit und unterstützend, sowohl in der Ver-

wandtschaft als auch in der Nachbarschaft war und ist die Familie sehr beliebt. Nachdem eine Lawine bis ins Haus vordrang, übersiedelten sie 1980 vom Haus Stefan HNr. 72a im Winkeltal ins Eigenheim Nr. 87 am Versellerberg. Dort wohnen sie gemeinsam mit ihrem Sohn Reinhard und dessen Familie. Schwiegertochter Gabi ist es auch zu verdanken, dass Mutter Aloisia bis zu ihrem Tod zuhau-

se gepflegt werden konnte. Tochter Sonja ist in Kartitsch verheiratet und besucht ihre Eltern regelmäßig.

Vier Jahre, nachdem Neffe Peter auf tragische Weise verstarb, musste die Familie 2018 erneut einen furchtbaren Schicksalsschlag erfahren. Ihre geliebte Tochter Evelyn verstarb plötzlich und hinterlässt eine große Lücke. Nur kurze Zeit später folgte die nächste Hiobsbotschaft. Das Familienoberhaupt Hons erkrankte schwer an Kehlkopfkrebs und ist seitdem auf die volle Hilfe und Unterstützung seiner Gertraud angewiesen.

Trotz vieler Höhen und Tiefen hal-

ten die beiden fest zusammen, erfreuen sich an ihren Enkel- und Urkelkindern und genießen jeden guten Tag, der ihnen vergönnt ist. So feierten die beiden ihren 50. Hoch-

zeitstag im kleinen Familien- und Freundeskreis. Die Nachbarn Olga und Hans sorgten für eine unvergessliche Überraschung und gaben einige musikalische Stücke zum

Besten. So wurde bei entspannter Stimmung und liebevoller Atmosphäre ein halbes Jahrhundert Ehe gebührend gefeiert.

Goldene Hochzeit von Cäcilia und Kurt Kapferer, Mesnerhaus Nr. 32

So wie sie gelebt haben, zurückgehalten und ruhig, so wünschen sich Cäcilia und Kurt Kapferer auch ihre Goldene Hochzeit - ohne viel Aufhebens. Vor 50 Jahren wurde ihre Trauung am 25.11.1971 von Pfarrer Indrist in der Wallfahrtskirche Hollbruck vorgenommen. Anschließend wurde beim Hollbrugger-Wirt Hochzeitsmahl gehalten und die neugegründeten „Villgrater Buibm“ spielten zum Tanz auf.

Von seinem unglücklichen Start im Leben erzählt **Kurt** Heinz, von vielen jedoch Konrad genannt: „Am 9. Juni 1945 wurde ich als uneheliches Kind bzw. als Sohn der Landwirttochter Rosa Kapferer aus Sellrein in Innsbruck geboren. Mein Vater war ein sudetendeutscher Flugzeugpilot. Da damals im Gegenteil zu heute ein uneheliches Kind von der Allgemeinheit als Schande angesehen wurde, musste mich meine Mutter unter Geheimhaltung meiner Geburt bei Tage immer im finsternen Dachboden in einer alten Wiege verstecken. Um mich in der kalten Jahreszeit vor dem Erfrieren zu schützen, wurde ich mit einem Bett und mehreren Decken zugedeckt. Niemand hörte mein Weinen und Schreien in meiner großen Angst der Finsternis bis ich erschöpft wieder eingeschlafen bin. Da diese Situation aufgrund der Schwäche meiner Unterernährung für mich schon lebensbedrohlich war, sowie auch für meine Mutter immer unerträglicher wurde, dazu noch die große Not nach Kriegsende zu bewältigen war,

hat mich meine Mutter dann unter Anordnung ihrer Eltern schweren Herzens in ein Kinderheim gegeben, wo ich dann in fürsorglicher Obhut sowie im Beisein anderer Kinder aufgezogen wurde.“ Mit dem 3. Lebensjahr wurde Kurt dann in Begleitung der Klosterschwester Helene Ortner aus Oberbreitenbach



Foto: privat

zu seinen Zieheltern Josef und Notburga Ortner vlg. Hofilate gebracht. Neben ihm waren der eigene Sohn Josef sowie die Ziehtochter Resi als auch die Tante Burgl im Haus. „Es fiel mir sehr schwer, mich in mein neues zuhause einzugewöhnen, denn ich wollte immer wieder zurück zu den Kindern ins Heim, von denen ich mich ungewollt weinend verabschieden musste. Ich hatte sehr liebe fürsorgliche Zieheltern, von denen auch so manches Anliegen von mir nie unerhört blieb. Auch der Kontakt zu meiner leiblichen Mutter blieb – wenn auch etwas einge-

schränkt - immer aufrecht.“, erzählt Kurt weiter. Nach der Volksschule Außervillgraten und der Berufsschule für Landwirtschaft beschloss er, den Malerberuf bei Malermeister Josef Scherzer in Sillian zu erlernen. Nach der Gesellenprüfung schnupperte er noch bei mehreren Firmen und kam dann nach München (D), wo er bei einer guten Firma gutes Geld verdienen konnte. Nach Kursbesuchen im WIFI legte er 1978 die Meisterprüfung in Innsbruck ab und meldete das Gewerbe im Malerhandwerk an. „Da mein Kundenvertrauen immer größer wurde, dazu noch Großaufträge von Siedlungsgesellschaften zu bewältigen waren, nicht zu vergessen auch Großaufträge von Gemeinden dazukamen, habe ich dann den Betrieb auf acht Mitarbeiter erhöht. Auf Grund der immer unübersichtlich werdender Lage habe ich wieder langsam auf 2-3 Mitarbeiter reduziert.“, berichtet Kurt. Nach wie vor war er aber mit Großaufträgen wie Kirchenfassaden und Renovierung der Zifferblätter mit eigener Gerüstung betraut. Seit 2010 ist Kurt in Pension, seine Gewerbeberechtigung hat er aber weiterlaufen lassen, um weiterhin kleinere Arbeiten für seine langjährigen Kunden ausführen zu können und einen kleinen Nebenverdienst zu haben. Kurt erzählt: „Somit bin ich bis heute 59 Jahre im Malerhandwerk, davon 43 Jahre als selbstständiger Malerbetrieb tätig. Früher war ich viele Jahre nebenbei noch als Unterhaltungsmusiker unterwegs.“ Mit Gesang, Kabarett und seiner steirischen Harmonika war er immer

gut gebucht und kam sogar bis in die Hotels in Serfaus. „Da mir die Musik gleichführend mit der Malerei auf Zeit zu viel wurde, habe ich mich entschieden, den Malerberuf zu bevorzugen.“ Seine Hobbies sind die Hausmusik, das vielseitige Basteln sowie weiterhin sein jahrzehntelanges Filmen und Fotografieren.

Cäcilia Antonia Kapferer, geborene Duracher, wurde am 15.12.1951 als 3. Kind von Johann und Franziska Duracher, vlg. „Kuenz“ HNr. 8, geboren. Wohlbehütet ist sie aufgewachsen mit ihren zwölf Geschwistern. Vom 6. bis zum 15. Lebensjahr besuchte sie die 8-jährige Volksschule in Außervillgraten sowie anschließend das zum 1. Mal verpflichtende 9. Schuljahr. Danach war sie einige Zeit im Elternhaus als Mithilfe tätig. Cilli erzählt: „Auf eigenen Wunsch hin trat ich dann in die Kaufmännische Lehre in Sillian im Spargeschäft Jesacher ein. Aus widrigen Umständen habe ich dann die Lehrzeit nach einem Jahr abgebrochen. Ich musste täglich eine Stunde zu Fuß zur Lehrstelle gehen sowie nach ganztägiger Arbeit wieder über den Sillianerberg nach

Hause und dies bei jedem Wetter. Einmal musste ich sogar bei 40 cm Schnee durchhatschen, um heimzukommen. Ab dem Jahr 1969 war ich dann als Kindermädchen in einem Haushalt in Fieberbrunn.“ Cäcilia war bei der Erziehung der Kinder viel auf sich allein gestellt, nachdem diese jedoch eigenständig waren, stieg sie als fixe Angestellte im Malerbetrieb ihres Mannes ein. Cilli ist für die Buchhaltung zuständig und scheut auch die oft recht anstrengenden Arbeiten auf den Baustellen nicht. Fürs Nähen und Stricken nahm sie sich nebenbei auch noch Zeit. Auch den eigenen Haushalt „schmeißt“ sie immer noch mit links und unterstützt gerne auch ihre Schwiegertochter bei diversen Haushaltsaufgaben. Es gibt für sie immer irgendetwas zum Tun, zudem ist sie eine fleißige Messbesucherin. Gemeinsame Urlaube waren ihnen als Ehepaar nie recht möglich, dafür genießt sie die gemeinsamen Sonntagsausflüge und Wanderungen mit ihrem Kurt immer noch sehr.

Kurt und Cäcilia lernten sich bei Malerarbeiten in ihrem Elternhaus zu „Kuenz“ kennen. Die beiden

zogen nach ihrer Heirat in die neu renovierte Dachwohnung im alten Schulhaus ein. Aus ihrer Ehe stammen zwei Kinder, Anita und Dietmar. 1988 erwirbt die Familie Kapferer das frühere renovierungsbedürftige Mesnerhaus Nr. 32 von Thaddäus Obbrugger, eines der ältesten Häuser im Dorfzentrum von Außervillgraten. Dieses wird nach einer Totalsanierung zum neuen Zuhause für die Familie bis heute. Das Jubelpaar erfreut sich guter Gesundheit und hofft, dass dies lange noch so bleibt. Stolz sind sie besonders auf ihre vier Enkelkinder. Wieviele kleine Ausbesserungsarbeiten die beiden nach wie vor für die Pfarre unentgeltlich erledigen, die Arbeiten bei der Restaurierung unserer Pfarrkirche oder die federführenden Initiativen bei diversen Kapellensanierungen aufzuzählen, würde einen eigenen Beitrag ausfüllen. Das Jubelpaar wünscht sich noch einige Jahre in bleibender Gesundheit.

Das Redaktionsteam wünscht allen Goldenen Jubelpaaren für die weiteren gemeinsamen Jahre noch weiterhin alles Gute in Gesundheit und Zufriedenheit!

Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten

von Katharina Weitlaner



Bartflechte, Baumbart (Usnea barbata)

Die Bartflechten sind saubere Luft Anzeiger. Bei Bartflechten handelt es sich um eine Gemeinschaft von Algen und Pilzen.

Verwendung: Bartflechten kann man als Tee, Tinkturen und zum Räuchern verwenden.

Wirkung: die ganze Pflanze beschleunigt allgemein den Wundheilungsprozess und wird vor allem bei Erkältungskrankheiten, Husten, Hautproblemen, zB Ekzemen, Pilz, Herpes, Akne eingesetzt. In der Krebsbehandlung kann Bartflechte unterstützend wirken.

Inhaltsstoffe: wichtigster Bestandteil ist die Usninsäure, sie hilft gegen Pilze, Bakterien und wirkt antibiotisch, reizlindernd und entzündungshemmend. Außerdem enthalten sind Vitamin C, Bitterstoffe und Gerbstoffe.

Sammelzeit: ganzjährig

„Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

Hilde Philippi schrieb 2010 diese Zeilen und sie sind heute aktueller denn je zuvor. Man kann von dieser Erde nicht immer nur nehmen. Man muss auch geben. Unser Geben muss wenigstens die Achtsamkeit sein, mit der wir unsere Mitgeschöpfe, egal ob Pflanze oder Tier behandeln und unser Respekt, mit dem wir die Gaben der Natur entgegennehmen. Nicht nur der Mensch hat ein Recht auf Leben, auch der Boden mit seinen Mikroorganismen, auch die Pflanzen und ihre Insekten und alle Tiere haben dieses Recht. Die Erde zeigt uns ja gerade, wie schnell sie sich wehren kann und wie endgültig die Zerstörung der Zivilisation sein könnte, wenn wir nicht endlich aufwachen und uns besinnen.

Pflanzliche Wirkstoffe zur Stärkung des Immunsystems

Eine dieser selbstverschuldeten Seuchen ist die derzeitige Corona-Pandemie. Aber die Mutter Natur spendet uns auch gleich die Hilfe dazu – Pflanzen mit antiviralen Wirkstoffen.

Pflanzen versuchen seit rund 700 Millionen Jahren sich selbst immer effektiver gegen Viren zu schützen. Sie haben Abwehrmechanismen gefunden, damit ihnen krankmachende Viren nicht „ans Leder“ können. Sie haben ein Immunsystem entwickelt, wie es auch der Mensch hat.

Gegen die meisten Viren gibt es kaum Mittel, denn Antibiotika nützen nicht. Der einzige Helfer ist ein starkes Immunsystem. Dieses starke Immunsystem kann durch eine Pflanzenkur unterstützt werden. Gegen ein Virus – und das muss kein

„Die Erde spricht“

Ihr habt mir großen Schmerz bereitet,
habt mich verletzt und ausgebeutet.

Seit ewig hab ich euch gegeben,
alles, was ihr braucht zum Leben.

Ich gab euch Wasser, Nahrung, Licht,
lang hieltet ihr das Gleichgewicht,
habt urbar mich gemacht, gepflegt,
was ich euch bot, betreut, gehegt.

Doch in den letzten hundert Jahren,
ist Satan wohl in euch gefahren.
Was in mir schlummert, wird geraubt,
weil ihr es zu besitzen glaubt.

Ihr bohrt nach Öl an tausend Stellen,
verschmutzt die Meere, Flüsse, Quellen,
umkreist mich sinnlos Tag und Nacht,
seid stolz, wie weit ihr es gebracht.

Habt furchtbar mich im Krieg versehrt,
kostbaren Lebensraum zerstört,
habt Pflanzen, Tiere ausgerottet,
wer mahnt, der wird von euch verspottet.

Kennt Habgier, Geiz und Hochmut nur
Und respektiert nicht die Natur.

**Drum werde ich jetzt Zeichen setzen
Und euch, wie ihr mich, auch verletzen.**

(aus einem Gedicht von Hilde Philippi)

Coronavirus sein – kann man sich nicht immer durch eine Impfung schützen. Es gibt auch nur wenige, manchmal gar keine Medikamente dagegen. Verschiedenste Viren wurden im Laufe der letzten Jahrzehnte neu entdeckt. Es gibt darüber hinaus Tausende, die noch nicht erforscht oder noch gar nicht entdeckt worden sind. Und doch hat Mutter Erde immer eine Möglichkeit parat zu helfen, wenn wir, als Teil der Natur, es zulassen. Die lebendigen Pflanzen unseres Planeten bewähren sich bestens als Nothelfer. Es

sind Pflanzen, deren Wirkstoffe ein Andocken des Virus an die Körperzelle zu verhindern wissen, oder das Virus direkt angreifen. Es sind Pflanzen, deren Wirkstoffe unsere Immunzellen zu Höchstleistungen anspornen und damit die schädigenden Auswirkungen eines Virus auf den Stoffwechsel oder die Körperzellen verringern oder ganz verhindern.

Antivirale Pflanzen

Andorn – auch Brustkraut hilft bei jeder durch Viren ausgelösten Erkrankung der Atmungsorgane. Es gibt Studien dazu und alle sind vielversprechend.

Baikal-Helmkraut – auch Goldene Wurzel genannt. Helmkräuter gehören zur großen Familie der Lippenblütler wie auch Thymian, Rosmarin, Lavendel, Minzen und Melissen, Salbei und Basilikum. Allesamt hochdekorierte Heilpflanzen, allesamt stark virenwirksam.

Beifuß, einjähriger – auch wilder Wermut ein Pflanzenstoff der Superklasse für die Heilung von Malaria ist das Artemisin, nachweislich auch gegen Viren wirksam.

Brunelle – auch St. Antonikraut dürfte im Vermehrungsprozess von Viren eine Rolle spielen. Braunellenextrakte müssen in einem frühen Stadium der Erkrankung verwendet werden.

Holunder – der Hollerbusch wird in allen Kräuterbüchern überschwänglich gelobt, denn alles an ihm, von der Wurzel bis zur reifen Beere, ist Medizin. Besonders die Holunderbeeren gegen Grippeviren, HIV- und

Herpesviren.

Ingwer – auch Ginger gehört besonders in der ayurvedischen und der chinesischen Medizin zu unverzichtbaren Heilpflanzen. Besonders die enthaltenen Gingerole wirken antiviral.

Japanischer Staudenknöterich – auch Flügelknöterich genannt mit den Inhaltsstoffen Resveratrol und Emodin. Er wird auch als „Pflanzlicher Virenkiller“ genannt und wird auch von der Schulmedizin untersucht.

Noch weitere wichtige „Virenkiller“ sind **Kap-Pelargonie** – auch Kaloba genannt; **Kapuzinerkresse**; **Meerrettich**; **Rosenwurz**; **Sonnenhut**; **Süßholz**; **Wasserdost**; und die **Zistrose**.

Es gibt viele Möglichkeiten das Immunsystem zu kräftigen. Eine davon ist eben, sich mit der sympathischen Pflanzenwelt auseinanderzusetzen. Beim Virus SARS-Cov-2 liegt vieles noch im Dunkeln und doch ist es bloß ein Coronavirus, zu dem auch andere SARS-Viren gehören. Da es etliche Pflanzen gibt, die bei SARS-Viren bereits hilfreich waren, hat es von Seiten der chinesischen Regierung bei der Corona-Pandemie Empfehlungen gegeben, diese mit Kräutern der Traditionellen Chinesischen Medizin zu behandeln.

Schokolade: Lebensmittel oder Droge?

„Schokolade macht eben süchtig.“ So rechtfertigen wir gerne unseren Schokoladenkonsum. Und tatsächlich scheint an dieser Aussage etwas dran zu sein. Kaum ein anderes Lebensmittel begeistert so wie Schokolade, wenn da nicht so viel Zucker enthalten wäre. Ihr Konsum aktiviert gleich mehrere Zentren im Gehirn und wirkt dadurch auch psy-

choaktiv. Es liegt vor allem an der Rohsubstanz, der Kakaobohne. Diese enthält mehrere Wirkstoffe, die u.a. den Stoffwechsel der Botenstoffe Serotonin und Dopamin beeinflussen. Beide sind wesentlich für unser Wohlbefinden zuständig.

Der Kakao – eine der am besten erforschten Heilpflanzen

Die medizinische Forschung beschäftigt sich in den letzten Jahren intensiv mit der Kakaobohne, so dass sie zu den bestuntersuchten



Heilpflanzen zählt. Südamerikanischen Kulturen wie den Maya waren die Heilwirkungen der Kakaobohne schon über mindestens 4000 Jahre lang bekannt. 2018 fand ein Forscherteam Kakaoreste in einer 5500 Jahre alten Siedlung im Hochland von Ecuador. Die Kakaobohne war vielen südamerikanischen Kulturen heilig und sollte eine Verbindung zwischen dem Göttlichen in den Menschen und der Natur wieder herstellen. Sagen berichten, dass der Kakao die Welt versöhnen könne, wenn sich die Menschheit zu weit von der Natur entferne. Demnach käme uns der Kakao wie gerufen, denn unser Lebensstil hat sich weit von den natürlichen Kreisläufen entfernt. Und auch Versöhnung hätte die sich in Konflikten spaltende

Menschheit bitter nötig.

Muskelkraft und Leistungsfähigkeit: In einer 2016 veröffentlichten Studie zeigten sich die kräftigenden Effekte von schwarzer Schokolade bei älteren Menschen. Auch bei Sportlerinnen und Sportlern zeigten sich leistungssteigernde Effekte nach der Einnahme von dunkler Schokolade oder anderen Kakaoprodukten. Dieser Effekt ist dem gesteigerten Stickstoffmonoxid geschuldet, das z.B. der tibetischen Bevölkerung das Leben in großer Höhe erleichtert. Auch die antioxidativen Eigenschaften von Kakao steigern die körperliche Leistungsfähigkeit. Die verbesserte Insulinempfindlichkeit unserer Zellen fördert ebenfalls Muskelaufbau und Muskelleistung.

Positive Wirkungen auf das zentrale Nervensystem:

Über die Sauerstoffaufnahme der Gehirnzellen und die gesteigerte Durchblutung des Gehirns wird die Konzentration und die Denkleistung verbessert. Man wird auch stressresistenter durch den hohen Magnesiumgehalt und ebenfalls die verbesserte Versorgung der Gehirnzellen mit Glukose.

Herz-Kreislaufsystem:

Sehr gut untersucht sind die positiven Wirkungen von Kakao auf unser Herz-Kreislaufsystem. Der Blutspiegel des guten *HDL-Cholesterin* wird gesteigert, die *Elastizität der Gefäßwände* verbessert, *Blutdruck und Blutgerinnung* positiv beeinflusst. Die *appetit hemmende Wirkung* von Kakao kann beim Abnehmen helfen. Geruch und Geschmack fördern die Produktion des appetit hemmenden *Hormons Ghrelin*. Auch das Risiko an Diabetes Typ II zu erkranken wird gesenkt.

Starke Immunabwehr: Der Stoff Theobromin aus dem Kakao stimuliert unsere Abwehrzellen, während

seine Gerbstoffe und Flavonoide antiviral wirken. Eine japanische Studie zeigt eine positive Wirkung bei Grippe. Die nützlichen Darmbakterien, unser Mikrobiom profitiert vom regelmäßigen Kakaotrinken. Gerade die Darmflora leidet unter unserem modernen Lebensstil. Stress, einseitige Ernährung, Umweltgifte und auch Medikamente machen einer normalen Darmflora zu schaffen, was sich auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden auswirkt. Durch die vielen antioxidativen Stoffe stärkt der Kakao auch unser körpereigenes Entgiftungssystem.

Psychoaktive Wirkungen der Kakaobohne – eine chemische Liebesgeschichte: Kakao verfügt über eine Reihe psychoaktiver Substanzen, die unsere Stimmung positiv beeinflussen können. Dazu gehören u.a. Beta-Phenylethylamin, Theobromin, Koffein, Theophyllin, Flavonoide, Tryptophan, Fettsäuren und ätherische Öle. Der ganze Cocktail an psychoaktiven Substanzen beeinflusst unseren Gehirnstoffwechsel positiv. Sie heben unsere Stimmung, ja es können sogar rauschhafte Glückszustände ausgelöst werden. Bisherigen Studien zufolge wirken diese Stoffe auch bei depressiver Verstimmung. Entscheidend hierfür ist das Vorkommen von Beta-Phenylethylamin (PEA), die sgn. „Liebesdroge“. Der Körper bildet diesen Stoff auch selbst. Er ist an verschiedenen rauschhaften Zuständen beteiligt, nicht nur bei Verliebten, sondern auch beim sogenannten Runner's High (Läuferhoch, ein Glücksgefühl im Ausdauersport) oder speziellen Meditationen. Ein anderer „Wohlfühlstoff“, das Anandamid reguliert nicht nur die Tätigkeit unseres Immunsystems, die Schmerz Wahrnehmung und unseren Appetit, sondern fördert ebenfalls die Entstehung von Glücksgefühlen, Wohlbefinden und stimuliert das körpereigene Morphinsystem.

**DAS WC
IST KEINE
BIOTONNE**

**Dank KLOPPel
SCHUTZ den Kanal**

Das WC ist kein Mistkübel! Wer Abfall über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenutzungsgebühren mittragen müssen! Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen – den Abfall sachgerecht entsorgen!

Etwas Besonderes ist der Genuss von Rohkakao: Die stimmungsaufhellende Wirkung von Kakao kommt schon beim Genuss einer dunklen Schokolade zum Tragen, jedoch nur zum Teil. Um das volle Potential der Kakaobohne zu genießen, wird die Verwendung von Rohkakao empfohlen. Im Unterschied zum bei uns gebräuchlichen Kakao wird dieser nach der Fermentation nicht geröstet. Die Röstung verleiht dem Kakao sein kräftiges Aroma und die dunkle Farbe. Durch die dabei verwendete Hitze gehen aber leider wertvolle Inhaltsstoffe verloren. Dies betrifft vor allem die antioxidativen Flavonoide. Sie sind an den meisten der genannten gesundheitlichen Wirkungen beteiligt. Sie verbessern unsere Laune, schützen

unsere Nervenzellen vor Stress und Alterungsvorgängen, fördern die Durchblutung und dadurch unsere Körperliche und geistige Fitness.

Kakao von guter Qualität wird aus der Criollobohne gewonnen. Sie gilt als die edelste und älteste Kakaoart und zeichnet sich durch einen niedrigen Säuregehalt aus. Zum anderen wird bei der Verarbeitung der Bohnen streng darauf geachtet, deren Inhaltsstoffe weder durch Hitze noch durch andere Einflüsse zu verändern. So werden diese meist schonend von Hand geerntet, in der Sonne getrocknet und zu einer Paste geformt. Diese ist als Block oder Pellets erhältlich. (www.heartsolution.de; fair trade)

Musik im Blut, Komponieren als Hobby entdeckt!

Neben seinem Beruf im Hauptlager bei der Fa. Liebherr in Lienz, hat **Gebhard Widemair** das Komponieren von Musikstücken vor Jahren als eines seiner Hobbys entdeckt. Seine vielen Titel sind beim Adlermusikverlag in Bad Aussee, sowie beim Abel Musikverlag in Damüls in Vorarlberg verlegt. Einige seiner bekanntesten Melodien sind die „Gitschn Polka“, der „Nefa Lois Marsch“, die „Valgrata Begrüßungsfanfare“, die „Sunny Serenade“ usw. Für die FF-Außervillgraten komponierte er anlässlich der Teilnahme an der Feuerwehrolympiade 2017 in Villach den Marsch „Villach on Fire“. Weiters wurden und werden von Gebhard immer wieder aktuelle Titel für Blasmusik und kleine Besetzungen arrangiert. Der bekannteste davon ist wohl die „Friedensromance“ für Blaskapellen vom legendären Dolomitensextett Lienz.

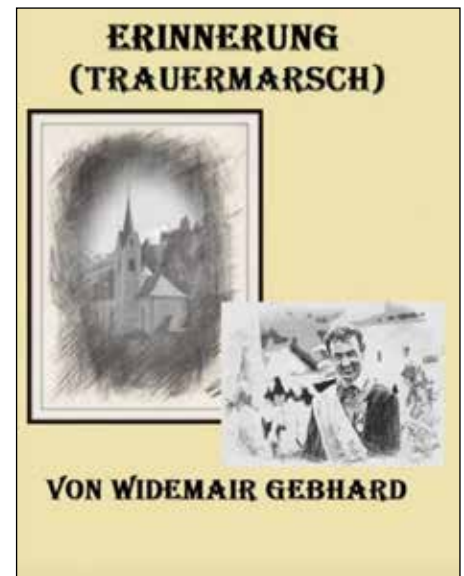
In seinem Repertoire finden sich aber auch Trauermärsche sowie Melodien für kirchliche Anlässe. Sehr bekannt ist der Trauermarsch „Erinnerungen“, der mittlerweile von vielen Kapellen aus Nah und Fern gespielt wird. Ein befreundeter Musikkollege aus Mutters in Tirol stellte nach Absprache mit Gebhard ein Video mit ergreifenden Bildern zu diesem Trauermarsch zusammen. Zu sehen ist dieses Video auf YouTube.

Mittlerweile werden viele von Gebhard komponierte Stücke weit über die Grenzen Osttirols hinaus bei verschiedensten Kapellen in ganz Österreich gespielt. Sogar aus Südtirol, Deutschland und aus der Schweiz gab es bereits Anfragen für diverses Notenmaterial aus der Feder von Gebhard Widemair. Immer wieder erfährt er sehr positives Feedback zu seinen Stücken, was natürlich sehr erfreulich ist und motiviert.

Momentan ist Gebhard damit beschäftigt, einen Musiktitel aus Kro-

atien für Blasmusik zu arrangieren. Für die Probeaufnahmen seiner Titel am PC nimmt er immer wieder seine Posaune oder das Tenorhorn zur Hand, um die Melodien einzuspielen. Die meisten von ihm gespielten Instrumente brachte er sich über die Jahre selber bei.

Gebhard Widemair stellte sein musikalisches Talent jahrelang bei den „Asslinger Musikanten“ unter Beweis, gründete die mittlerweile aufgelöste „Villtal Combo“ und war jahrelang Mitglied bei der Musikkapelle Außervillgraten, bei der er auch als Kapellmeister sehr erfolgreich war.



Gebhard beim Komponieren eines Musikstücks

Text und Foto: Gebhard Widemair

Was wurde aus ...?

Meinhard Mühlmann, vlg. Obbruggen

Meinhard Mühlmann ist ein gebürtiger Außervillgrater und arbeitet als Ö3-Reporter beim größten Radiosender des Landes. Die Umsetzung sozialer Projekte fällt in sein Aufgabenfeld. Er ist damit die Stimme für die, die sonst oft nicht gehört werden. Unser Anruf bei ihm hat aber sogleich gezeigt, dass er kein bisschen von seinem Villgrater Dialekt verloren hat, obwohl er schon gleich nach der Volksschule die Villgrater Heimat für den weiteren Schulbesuch im Franziskaner-Gymnasium in Hall und ein Architekturstudium in Innsbruck hinter sich gelassen hat.

War es schon immer dein Wunsch, beim Radio zu arbeiten?

Interessiert hat mich ein ganz anderer Bereich, nämlich Architektur. Ich habe also nach der Matura mit einem Architekturstudium begonnen – aber es hat sich dann einfach herausgestellt, dass das einfach nicht das Richtige für mich ist. Nach langer Überlegung habe ich es dann abgebrochen, denn ein schon länger vorhandener Berufswunsch ist stärker und stärker geworden - der Wunsch, als Journalist zu arbeiten. Um dieses Ziel zu realisieren, bin ich nach Wien übersiedelt. Meine Chance habe ich dann ab April 1998 bekommen und zwar beim ORF/Hitradio Ö3. Mittlerweile bin ich seit mehr als 20 Jahren mit großer Freude Ö3-Reporter und Projektleiter für Sozial- und Spezialprojekte.

Was empfindest du, wenn du an daheim denkst, an „Osttirol-Außervillgraten-Obbruggen“?

Obwohl ich schon seit fast 40 Jahren eigentlich „nur mehr zu Besuch“ nach Außervillgraten komme, fühle ich mich nirgendwo so sehr zu Hause wie zu Obbruggen. Es ist der Ort,

an dem ich so viel Geborgenheit, Freiheit und Liebe gespürt habe, von der ich bis heute zehre.

Deswegen zieht es mich auch heute noch immer wieder und möglichst oft heim nach Osttirol: Im Winter zum Ski- und Snowboardfahren in meinem absoluten Lieblingskategorie, dem Thurmtaler. Und im Sommer versuche ich auch, soweit es die

von vielen mit einem Lächeln: „Wir hören uns!“ Das freut mich sehr, weil es einfach Anteilnahme an meiner Arbeit und auch Wertschätzung ausdrückt.

Wo und wie lebst du heute?

Wien ist in mehr als 20 Jahren meine neue Heimat geworden. Hier lebe ich mit meiner Frau Lea und meinen Söhnen Noah und Levi in Ottakring



Meinhard Mühlmann in seinem Ö3-Studio in Wien

Foto: Hitradio Ö3

Zeit zulässt, daheim am Bauernhof mitzuhelfen. Es ist eine schöne Abwechslung, in und mit der Natur zu arbeiten. Und es erdet einen im wahrsten Sinne des Wortes, relativiert viele Abläufe der aufgeregten Medienwelt und schafft immer wieder tiefen Respekt für diese so herausfordernde und wichtige Arbeit.

Ich kenne auch noch viele in der Gemeinde und viele können sich an mich erinnern. Und oft werde ich drauf angesprochen, dass mich etwa jemand gehört hat oder verschiedene Ö3-Projekte gut und wichtig findet. Und wenn ich wieder nach Wien fahre, ist der Abschiedsgruß

und arbeite mit viel Freude und Herzblut als Journalist bei Ö3. Der Beruf ist unglaublich spannend und vielfältig. Man taucht in eine neue Welt ein, ist plötzlich mittendrin bei vielen Ereignissen, die einem vorher eben nur am Rande aus den Medien bekannt waren, etwa als Berichterstatter bei Wahlen oder anderen politischen Ereignissen, bei Großveranstaltungen und vielem mehr. Selbst nach sehr langen Arbeitstagen, mitten in der Nacht oder bei schwierigen Reportereinsätzen denke ich mir immer: Das ist es, was du wolltest - jetzt nur nicht nachlassen, gib dein Bestes.

Dein Arbeits-Schwerpunkt sind soziale Themen. Hast du dir das ausgesucht?

Gleich im ersten Jahr als Reporter habe ich die Ö3-Berichterstattung für die große ORF-Spendenaktion „Licht ins Dunkel“ gemacht – damals in einer Pflegeeinrichtung für schwerstbehinderte Kinder. Und da hab ich sofort gespürt, dass mir diese Beschäftigung mit Menschen in fordernden Lebenssituationen im positiven Sinne sehr nahe geht und dass ich da dran bleiben will.

Ich habe im Laufe der vergangenen Jahre bei Ö3 schon viele schöne Projekte mitverwirklichen dürfen, etwa ein Haus für Mütter und Kinder in Notlagen bei der „schönsten Muttertagsaktion aller Zeiten“, Unterstützung für ein Behandlungszentrum für die „Schmetterlingskinder“ in Salzburg, die Handysammlung „Ö3-Wundertüte“ als Basis für Hilfe für Familien in Notlagen oder die Freiwilligenplattform „Team Österreich“, aber das schönste Projekt ist für mich wohl das „Ö3-Weihnachtswunder“.

Das „Ö3-Weihnachtswunder“ kann man also als dein Herzensprojekt bezeichnen?

Absolut! Fünf Tage vor Weihnachten, gerade da, wenn die Tage immer aufregender und spezieller werden, packen wir unser Studio in einen Glas-Container und übersiedeln an einen besonderen Ort in Österreich, um da eben das Ö3-Weihnachtswunder wahr werden zu lassen. Da spielen dann drei Ö3-Moderatoren 120 Stunden lang gegen eine kleine oder auch größere Spende die Wunschsongs der Ö3-Gemeinde und wir bekommen in und vor unserem Studio viel Besuch von unseren Hörerinnen und Hörern, von Musikerinnen und Musikern und anderen prominenten Gästen. Alleine im vergangenen Jahr sind so fast 3,8 Millionen Euro für den Licht ins Dunkel-Soforthilfefonds zusammengekommen und der kann damit dann das ganze Jahr



Meinhard mit seiner Frau Lea und den Söhnen Noah und Levi

Foto: privat

über tagtäglich Familien in Notlagen in unserem Land helfen. Das ist ein wirklich intensives Projekt, das uns als Team voll und ganz fordert, aber in diesen Tagen haben wir wirklich das Gefühl, dass das Land zusammenrückt und miteinander vor dem großen Fest ein Spendenfest im besten Sinne des Wortes feiert und gemeinsam ein großes Ziel verfolgt – und das ist jedes Jahr aufs Neue ein echtes Gänsehaut-Gefühl.

Leider lässt es die Corona-Situation auch heuer wieder nicht zu, dass wir unsere „Ö3-Wunschhütte“ an einem Ort irgendwo in Österreich aufbauen und viel Publikum dorthin einladen können, aber wir werden am Standort der „Ö3-Studios Heiligenstadt“ in Wien einen glänzenden Rahmen

für das große Spendenfest schaffen. Wir freuen uns schon sehr darauf, das Ö3-Weihnachtswunder gemeinsam mit ganz Österreich wahr werden zu lassen!

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Generell möchte ich mit viel Motivation weiter vor allem Projekte umsetzen, die in unserem schönen Land ein positives Miteinander fördern – da wird uns hoffentlich noch viel einfallen. Und ich hoffe weiterhin, mit meiner Familie möglichst viel Zeit „daheim in Osttirol“ verbringen zu können.

Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten

Qualifikationsbewerb für die Int. Feuerwettbewerbe 2022 in Celje

Am Samstag, den 9.10.2021, trafen sich die 15 besten Feuerwehrgruppen von Tirol in Schwaz, um den Tiroler Teilnehmer für die Feuerwehrolympiade zu ermitteln. Der Qualifikationsmodus sieht dabei vor, dass die Punkte vom Landesbewerb 2019 mit den beiden Lös-

Punkten Differenz in den Ausscheidungsbewerb. Nach dem 1. Durchgang, welcher für AV1 nicht ganz nach Wunsch verlief, führte Niederthai knapp vor Glanz. Reith und Außervillgraten waren schon ca. 6 Punkte zurück. Sillian, der Sieger von 2019, sowie Ainet und Huben i. Ötztal hatten nach dem 1. Durchgang auf Grund von Fehlern keine

der Staffellauf von 54,54s reichten für unsere Bewerbungsgruppe nur mehr für den 2. Gesamtrang.

Die gesamte Feuerwehr von Außervillgraten gratuliert der Feuerwehr Niederthai 3 zum Sieg und wünscht ihnen viel Erfolg in Celje, Slowenien 2022.

Bei der Schlussveranstaltung wurde Franz Walder als Bewerter altersbedingt verabschiedet. Die Tiroler Feuerwehren verlieren mit Franz einen beliebten und im Zweifelsfall für die Bewerbungsgruppe agierenden Bewerter.

Einsätze der Feuerwehr

Am 31. Juli um 20.30 Uhr wird die Feuerwehr auf Grund eines Unwetters alarmiert. Im hinteren Winkeltal richtete eine Windböe beträchtlichen Schaden am Wohnhaus der Fam. Bachlechner – Pech an. Das Dach vom Wohnhaus wurde auf einer größeren Fläche mitgerissen und auch einige Bäume unweit des Bauernhofes wurden entwurzelt und verlegten die Straße und beschädigte die Stromleitung. Die Einsatzkräfte sorgten für eine provisorische Abdichtung und unterstützten die Aufräumarbeiten. Zudem wurden im heurigen Jahr einige kleinere technische Einsätze abgewickelt.



Qualifikationsbewerb in Schwaz

angriffen von heute addiert werden. Die punktstärkste Gruppe fährt im Juli 2022 zu den internationalen Wettbewerben in Celje, Slowenien.

Unsere Bewerbungsgruppe AV 1 zählt neben Sillian, Glanz und Ainet aus Osttirol sowie den Gruppen Niederthai, Polling, Huben im Ötztal und Reith im A. aus Nordtirol zu den Mitfavoriten bei dieser Ausscheidung. Diese Gruppen gingen mit nur 1,62

Chance mehr für eine mögliche Qualifizierung oder einen Spitzenplatz. Nachdem Glanz der 2. Durchgang nicht nach Wunsch gelang, konnte Außervillgraten nochmals hoffen. Wenig später startete Niederthai und zeigten mit 32,13s im Löschangriff und 52,83s im Staffellauf, beides fehlerfrei, dass sie an diesem Tag nicht zu schlagen sind. Der fehlerfreie Löschangriff von 32,98s und



Franz Walder wurde als Hauptbewerter altersbedingt verabschiedet.



Sturmschaden zu Pech

Übungen der Feuerwehr

Die Feuerwehr Außervillgraten beschäftigt sich während dem gesamten Jahr mit den unterschiedlichsten Übungen. Neben den klassischen Löschübungen werden vor allem auch technische Übungsannahmen verstärkt wahrgenommen. So z.B. die technische Übung im Bereich Tiefenbach, zu welcher auch die Stützpunktfeuerwehr Sillian und Bergrettung ausrückten.



Technische Übung



Löschübung

Fotos: Feuerwehr

Index Ahornblatt

Um Artikel oder Beiträge zu finden, gibt es auf der Homepage der Gemeinde Außervillgraten ein Indexverzeichnis.

Ein Abschied mit Wehmut

Nach über 50 Jahren als Nahversorger in Außervillgraten hat am 30. September 2021 der SPAR-Markt „Mesna Lodn“ seine Ladentüren geschlossen. Den tüchtigen Geschäftsleuten Marianne und Helmut Zeiser sei der wohlverdiente Ruhestand vergönnt.

Bürgermeister Mag. Mair besuchte Marianne und Hilde am letzten Öffnungstag im Dorfladen in Außervillgraten und bedankte sich für die vielen Dienstleistungen, die die Kundschaften, Vereine und Gemeinde in den letzten Jahrzehnten in Anspruch nehmen konnten.



Foto: Gemeinde

Theatergruppe Außervillgraten

Im vergangenen Jahr konnte die Theatergruppe Außervillgraten leider coronabedingt keine eigenen Aufführungen durchführen. Im Sommer dieses Jahres wurden dann aber einige Bühnen in Ost- und Südtirol besucht, darunter Tristach, Dölsach, Terenten und Sarnthein. Immer dabei war einmal mehr der Spielleiter Josef Lusser.

In den eigenen Reihen konnte man im Jahr 2021 einige Jubiläen feiern. Unser langjähriges Mitglied Zeiser Marianne feiert im Februar den 70. Geburtstag, Hofmann Maria durfte im Mai ihren 40er feiern. Nicht den 40er sondern den 20er feierten Hofmann Tristan und Trojer Stefan im Mai und Juli. Ende September wurde unser Obmann Ortner Konrad 70. Gefeiert wurde dies zusammen mit seinen Theaterfreunden beim Sillianer Wirt. Die Mitglieder der Theatergruppe Außervillgraten führten einen lustigen Sketch, Chorprobe anstatt Theaterprobe, mit dem Lied „Du kannst nicht immer 17 sein“ auf. Auch der langjährige Theaterfreund aus Innichen, Mairginter Pepe, ließ es sich nicht nehmen und hielt eine Rede über „die Naturgewalt Konrad Ortner“.

Da auch heuer kein Ausflug stattfand, wurde im Oktober die Burg Heinfels mit Führung besichtigt und im Anschluss gab es ein gemeinsames Pizzateessen in der Pizzeria Tempele.

Die Theatergruppe hat sich aufgrund der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie entschlossen, auch im heurigen Dezember und Jänner leider keine Aufführungen durchzuführen.

„Bleibt gesund und wir sehen uns hoffentlich im Dezember 2022, wenn es wieder heißt: Theater in Außervillgraten!“



Konrad Ortner mit seinem langjährigen Theaterfreund Pepe Mairginter



Konrad's Theaterfreunde bei seinem 70. Geburtstag



Die Theatergruppe auf Burg Heinfels

Fotos: Theatergruppe

Musikkapelle Außervillgraten

Der Cäcilia-Sonntag ist für unsere Musikkapelle der traditionelle Tag, um auf das vergangene Musikjahr zurückzublicken. Aufgrund der Coronapandemie war es auch heuer leider nicht möglich die Heilige Messe zu gestalten und anschließend die Jahreshauptversammlung durchzuführen. Trotz allem konnten wir dieses Jahr endlich wieder Konzerte geben.

dann auch unsere neuen Mitglieder, die schon das ganze Jahr über fleißig mitprobten, das erste Mal beim Konzert mitspielen. Neu in unseren Reihen sind Walder-Moosmann Romana (Querflöte), Bachlechner Nicole (Saxophon), Fürhapter Veronika (Saxophon) und Bachlechner Patrick (Trompete). Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder recht herzlich und wünschen ihnen viel Freu-

messe auf der Hochalmspitze anlässlich 20 Jahre Gipelkreuz.

Anfang August wurden sowohl langjährige Mitglieder geehrt als auch die Leistungsabzeichen in Gold überreicht. Uns freut es besonders, dass drei Mitglieder unserer Musikkapelle geehrt und ausgezeichnet wurden:

- Jakob Bergmann für 60 Jahre Mitgliedschaft
- Johann Leiter für 50 Jahre Mitgliedschaft
- Julian Weitlaner wurde das Leistungsabzeichen in Gold überreicht

Die Musikkapelle Außervillgraten gratuliert allen Geehrten ganz herzlich und wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Musikjahre mit ihnen!

Das Wichtigste für eine Musikkapelle sind natürlich ihre Musikantinnen und Musikanten. Es erfreut uns immer wieder, wenn junge und musikbegeisterte Kinder bzw. Jugendliche ein Instrument erlernen möchten, um eines Tages Teil unseres Vereins zu werden. An dieser Stelle bitten wir auch um die Hilfe vieler Eltern. Wenn ein Kind den Wunsch hat, ein Instrument zu erlernen, dann bitte ermöglicht dies euren Kindern auch. Wir als Musikkapelle stehen euch bei Fragen



Die geehrten bzw. ausgezeichneten Mitglieder Jakob Bergmann, Johann Leiter und Julian Weitlaner mit Kapellmeister Robert Schmidhofer (l.) und Obmann Alois Trojer (r.)

Anlässlich der Maibaumverlosung durften wir das erste Mal wieder für unsere Zuhörer aus Nah und Fern aufspielen. Beim Erntedankfrüh-schoppen am 19. September durften

de beim Musizieren. Weiters wurden zwei Bergmessen von uns musikalisch umrahmt. Zum einen die Bergmesse auf der Wurzf-läche und zum anderen die Berg-



Romana, Elena, Nicole und Veronika mit Bezirksjugendreferent Hubert Mühlmann



Verleihung des goldenen Landesverdienstzeichen vom Land Tirol in Innsbruck an Jakob Bergmann für 60 Jahre aktives Mitglied der MK Außervillgraten
Fotos: Musikkapelle



Die Bergmesse auf dem Hochalmstiz wurde von der Musikkapelle musikalisch umrahmt.

gerne zur Verfügung und freuen uns über jeden Interessenten.

Besonders in den Zeiten der Pandemie wurde vielen von uns klar, wie wichtig das Vereinsleben in unserem Dorf ist. Nicht selten hörte man von einigen Bewohnern folgende Worte: „Na wenn die Musikkapelle et austrückt, nohan fahlt eppans in Dorfe!“ Es ist schön, wenn unser Dasein so geschätzt wird. Auch wir freuen uns schon, wenn wir endlich wieder ein „normales“ Vereinsjahr erleben dürfen.

Viele können sich auch nicht vorstellen, wie eine ganz normale Probe aussieht. Deshalb gibt es heute ganz exklusiv einen Blick hinter die Kulissen:

Die ganz normale Probe

Es ist Freitag, 19.45 Uhr. Die ersten Musikanten/innen trudeln bereits ein. Sie huschen ins Musikzimmer, packen das Instrument aus und dann wird „eingeblassen“. Hierbei spielt man einige Töne, verschiedene Tonabfolgen oder einfach eine Tonleiter. Jeder wie er mag. Langsam wird das Musikzimmer lebendiger. Es ist 20 Uhr. Alle Musikanten/innen sitzen bereits, halten ihre Instrumente in den Händen und sind bereit für die Probe. Unser Kapellmeister Robert begrüßt alle recht herzlich und dann wird schon los gelegt. Meistens starten wir mit einer Tonleiter und dann geht's schon mit einem Marsch los. Das klingt ja schon richtig gut!



Patrick und Nicole meistern den ersten Auftritt mit Bravour.

Fotos: Musikkapelle

Meistens wird um 21 Uhr eine kurze Pause gemacht. Die Instrumente werden zur Seite gestellt und die Musikanten/innen haben Zeit für ein Getränk und einen kleinen „Ratscher“. Danach geht's wieder weiter. Meistens gibt es ein bunt gemischtes Programm zum Proben: Moderne Stücke, Polkas, Märsche, usw. Aber eines haben alle Stücke gemeinsam: Jede einzelne Musikantin und jeder einzelne Musikant ist für den Gesamtklang verantwortlich. Immer wieder wird einem selbst bewusst, dass wir eine Gemeinschaft sind und nur zusammen funktionieren können. Besonders beim Musizieren fällt oft auf, dass die „Jungen“ von den „Alten“ lernen, aber auch umgekehrt.

Es ist inzwischen 21:50 Uhr. Unser Obmann Lois macht noch aktuelle Ankündigungen: Findet eine Ver-

anstaltung demnächst statt? Wann müssen wir morgen bei der Prozession gestellt sein? Wie ist der Ablauf? Welchen Hutschmuck brauchen wir? Wenn all diese Fragen geklärt sind, taucht noch meistens die Frage auf, ob ein Mitglied Geburtstag hatte. Wenn dies der Fall ist, gibt es als Abschluss noch einen Marsch, den sich das Geburtstagskind aussuchen darf. Ansonsten sucht sich unser Kapellmeister noch einen Schlussmarsch aus und bedankt sich anschließend bei allen fürs Kommen. Die Instrumente werden nun geputzt, geölt und eingepackt. Jetzt kann man sehr gut beobachten, wie sich Alt und Jung in unserem Aufenthaltsraum oder im Musikzimmer treffen und sich unterhalten. Es ist schön, Mitglied unserer Musikkapelle zu sein!

Schützenkompanie Außervillgraten

Huer am 08.08.2021 konnte die Schützenkompanie Außervillgraten endlich das **50-Jahr Jubiläum** (1970-2020) zur Errichtung des Gipfelkreuzes auf der Wurzfläche zum Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege nachholen. Die Messe wurde von Pfarrer Ernst Pankl zelebriert und von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Außervillgraten feierlich umrahmt. In seiner Ansprache erzählte Hauptmann Josef Weitlaner von der Errichtung des Gipfelkreuzes im

fern die Kompanie ihm auch einen Anmarsch hoch zu Ross ermöglicht. Bei ungewissen Wettervorhersagen wurde es trotzdem noch ein sonniger Tag, der mit einem gemütlichen Beisammensein bei der Wurzkaser seinen Ausklang fand.

Traditionell am Seelensonntag, rückt die Schützenkompanie zum gemeinsamen Kirchgang, Totengedenken und Abhaltung der **Jahreshauptversammlung** aus. Gemeinsam mit der Musikkapelle, der

ner die erschienenen Ehrengäste, die anwesenden Vertreter der örtlichen Vereine und eine Bläsergruppe der Musikkapelle mit einem kräftigen Applaus. Zu einem ehrenden Gedenken, für die in den beiden abgelaufenen Vereinsjahren verstorbenen Mitglieder, Josef Walder-Moosmann, Johann Fürhapter, Anton Schett, Johann Mühlmann und Imelda Trojer, erhebt sich die Versammlung, während die Bläsergruppe eine besinnliche Weise spielt. Nach der Verlesung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2019, berichtete der Hauptmann über die Tätigkeiten der Schützenkompanie. Derzeit gibt es 32 Aktive, davon zwei Marketenderinnen und einen Jungschützen. Weiters zählen zum Verein 85 inaktive und unterstützende Mitglieder. Die Kompanie bzw. die Fahnenabordnung ist zu den kirchlichen Festen an Fronleichnam, Herz-Jesu-Sonntag, Hoher Frauentag und Erntedank ausgerückt. Die Fahnenvertretung ist zur Andreas Hofer Feier mit JHV und zur Klosterwaldfeier nach St. Lorenzen ausgerückt. Nach Bericht des Kassiers und dessen Entlastung kommt die Versammlung zum Höhepunkt der heurigen Versammlung. In einem dreijährigen Intervall werden Schützenkameraden für ihr langjähriges Ausrücken ausgezeichnet. Die Ehrungen wurden vom Bat.-Major Patrick Rossmann vorgenommen. Mit der Speckbacher-Medaille für 25 Jahre wurden Anton Duracher, Gerald Fürhapter, Bernhard Pitterle, Arno Senfter, Johann Senfter, Albin Walder, Peter Walder und Sebastian Wurzer ausgezeichnet. Mit der Andreas-Hofer-Medaille für 40-jährige Aktivzeit wurde Leo Fürhapter geehrt. Die Andreas Hofer-Medaille mit 50-er Jahreskranz wurde Michael Mühlmann, Johann Walder und Johann Weitlaner verliehen. Der Jahreskranz für 70-jährige Aktivzeit wurde an Heinrich Bachmann ver-



Bergmesse auf der Wurzfläche

Foto: Eduard Senfter

Jahre 1970. Am 01. August 1970 wurde der Sockel gemauert und am 14. August 1970 das Kreuz aufgerichtet und fertiggestellt. Schon damals nicht corona-, aber wetterbedingt, musste die Weihe von ursprünglich 30. August auf Sonntag 13. September verschoben werden. Ursprünglich gab Pfarrer Lercher die Zusage mit Anmarsch hoch zu Ross die Weihe zu zelebrieren, wurde aber dann durch Pfarrer Alban Ortner aus Innervillgraten vertreten. Bei der Einweihung 1970 war der 10-jährige Ernst Pankl ebenfalls schon dabei, und hat der Schützenkompanie zugesagt, das 60-jährige Jubiläum 2030 zu zelebrieren, so-

Fahnenabordnungen der Feuerwehr und der Vertretung der Partnerkompanie, der Michelsburger Schützen von St. Lorenzen, marschieren die Schützen zum gemeinsamen Kirchgang. Von der Bataillonsführung ist Bezirksmajor Patrick Rossmann gekommen. Den Gottesdienst hat Ortspfarrer Mag. Josef Mair gehalten. Gesänglich wurde der Gottesdienst vom MGV gestaltet. Im Anschluss wurde beim Kriegerdenkmal mit Gebet und einer Ehrensalue der gefallenen und vermissten Soldaten beider Weltkriege gedacht.

Zur anschließenden Jahreshauptversammlung im Gasthaus Perfler begrüßte der Hauptmann Josef Weitla-

geben. In seinen Grußworten dankt Bat.-Major Patrick Rossmann für die Einladung und dass die SK Außer-

villgraten die Jahreshauptversammlung veranstaltet hat. Mit einem 3G Nachweis ist alles möglich und man

kann damit Wirkung zeigen. Hauptmann Leo Hochgruber von der Michelsburger Schützenkompanie dankt für die Einladung. Die wenigen Treffen der letzten beiden Jahre bedauert er, hofft aber auf 2022. Ehrenhauptmann Mühlmann Konrad hob die sehr würdige Feier bei der heutigen Ausrückung besonders hervor, diese Feierlichkeit ist für ihn der Höhepunkt des Schützenjahres. Es freut ihn, dass eine Fahnenabordnung von St. Lorenzen bei der Jahreshauptversammlung dabei ist und gratuliert den Geehrten und schließt mit Dankesworten an die Musik seine Grußworte. Mit den Klängen der Bläsergruppe „Bodner Blech“ und einem gemeinsamen Mittagessen ging der Schütztag zu Ende.



vorne: Bat.-Major Patrick Rossmann, Arno Senfter, Johann Weitlaner, Johann Walder, Heinrich Bachmann, Michael Mühlmann, Leo Fürhapter, Hauptmann Josef Weitlaner; hinten: Sebastian Wurzer, Peter Walder, Johann Wurzer, Bernhard Pitterle, Gerald Fürhapter, Albin Walder und Anton Duracher;
Foto: Schützenkompanie

So musikalisch ist Außervillgraten

In unserem Dorf sind auch außerhalb der Musikkapelle musikalische Talente zu finden:



Georg Weitlaner, HNr. 193, bringt die Panflöte zum Klingen.



Natalie Perfler, HNr. 160, besucht die 4m der MS in Sillian. Seit nunmehr 6 Jahren ist Gitarre spielen ihr Hobby.

Wenn auch DU außerhalb der Musikkapelle ein Instrument spielst, dann freuen wir uns sehr auf ein Foto für die nächste Ausgabe des Ahornblatt – DANKE!

Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten

Aufgrund der aktuellen Covid-Situation konnten wir unser Vereinsleben nicht wie gewohnt ausüben. Deshalb entschieden wir uns am 28. August mit dem Ausschuss einen Grillabend beim „Beatla-Hittl“ zu machen. Wir feierten gemeinsam bis in die späten Stunden und genossen diese bei einem Glas Wein und Bier.

Das geplante „Nagl stehl“ am Vorabend zum „Buibnsunntag“ konnte heuer leider nicht stattfinden. So wurde von uns am Sonntag 5. September nach der Gestaltung der Messe eine Agape vorbereitet. Das perfekte Wetter nutzten unsere Jungs, die neuen Hemden und Hüte das erste Mal zu präsentieren. Der gesamte Ausschuss erhielt neue Hemden und auch die Mitglieder wurden mit neuen Hüten eingekleidet.

Am 19. September 2021 fand die Erntedankprozession statt. So machten wir uns am 8. September auf den Weg zum „Grantenprum“ sammeln. Am darauffolgenden Dienstag haben wir die Krone gebunden und diese wieder auf Vordermann gebracht. Die Erntedankmesse am Sonntag, 19. September, wurde ebenfalls mit Texten von der Landjugend umrahmt.

Mit einem kleinen Geschenk als Dank für die Bemühungen starte-



Der Ausschuss festlich gekleidet.

ten wir einen Tag vor Ladenschluss, am 29. September, zum Sparmarkt Zeiser, um ein kleines Präsent zu überreichen. Wie wir es von unserer Marianne gewohnt sind, wurden wir natürlich herzlich empfangen. So verspeisten wir zum letzten Mal „a Semmile zi Meisna“ und ließen den Abend gemütlich ausklingen. Wohlverdient stießen wir ein letztes Mal mit dem Spar Zeiser Team an. Großer Dank auch hier nochmal für die ganzen Bemühungen und Unterstützungen bei jeder Veranstaltung - Tag und Nacht!

Die Spar-Tafel wurde von unseren Jungs am 7. Oktober abmontiert. Auf das, was aus dieser Tafel gebastelt und gewerkelt wird, sind wir noch gespannt.

Um auch die heimische Gastronomie etwas zu unterstützen und unser Vereinsleben zu stärken, hielten wir am 2. Oktober einen Mitgliederabend in der Reiterstube ab. Mit einem Drei-Gänge Menü und musikalischer Umrahmung von unseren Mitgliedern ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Der diesjährige Bezirkslandjugendtag in Abfaltersbach fand am 23. Oktober statt. Am späten Nachmittag starteten einige unserer Mitglieder, um die Messe und den anschließenden Tag gemeinsam zu verbringen. Die Ortsgruppe Patriasdorf erhielt heuer die Wanderfahne. Mit dem Ball am Abend wurde dieser Tag bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



Mitglieder der Jungbauernschaft in der Reiterstube



Ein großes „Danke“ an das Spar Zeiser-Team.

Fotos: JB/LJ

Katholischer Familienverband

Liebe LeserInnen des Ahornblatts!

In der letzten Ausgabe vom Juli 2021 verabschiedete sich das Team des katholischen Familienverbandes nach 13 Jahren Tätigkeit in der Gemeinde Außervillgraten. Auf der Suche nach einem neuen Team sind Sigrid Trojer und Christine Eichhorner fündig geworden. Das neue Team, bestehend aus Carla, Maria, Daniela und Katharina, startet mit November 2021, und wir hoffen, trotz der momentanen Einschränkungen durch Corona, einiges für und mit den Familien in Außervillgraten bewegen zu können. Wir haben viele Ideen und Pläne, wie wir uns ins Dorfleben einbringen werden.

Unsere erste Bewährungsprobe hatten wir beim Martinsumzug mit den Kindergartenkindern, da wurde mit

Hilfe von Leo Fürhapter für alle teilnehmenden Familien ein Brot zum Teilen bei der Martinsjause daheim gebacken.

Wir freuen uns schon jetzt auf rege

Teilnahme bei zukünftigen Veranstaltungen und vielleicht finden sich noch weitere interessierte Mitglieder, die uns bei der Verwirklichung unserer Pläne helfen wollen.



Das neue Team des katholischen Familienverbandes beim Brotbacken für die Martinsjause.

V.l.: Daniela Mair, Maria Walder, Katharina Duracher-Walder und Carla Goller

Foto: Familienverband

„Villgrater Vierklee“

Musik verbindet - unter diesem Motto musizieren Julia, Katharina, Hannah und Emanuel aus dem Villgratental nun schon seit fast 7 Jahren zusammen als „Villgrater Vierklee“.

Begonnen hat alles schon ca. im Jahr 2011 als zuerst Julia und Katharina und später auch Emanuel zusammen mit der Gitarre musizierten und ab und zu einen Gottesdienst in Außervillgraten gestalteten. 2014 kam nach einer Anfrage zur Gestaltung einer Jugendmesse in Innervillgraten auch Hannah dazu und so war das Villgrater Vierklee komplett.

Mit viel Freude werden Lieder für verschiedene Anlässe wie Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Gedenkmessen oder Trauerfeiern ausgesucht und geprobt.

Instrumental umrahmt werden die

meist zwei- oder dreistimmig gesungenen Stücke von Hannah am Klavier.

Durch das jahrelange gemeinsame

Musizieren ist auch eine Freundschaft entstanden, sodass jede Probe und jeder Auftritt mehr Spaß als Arbeit für die 4 bedeutet.



V. l. Katharina, Julia, Hannah und Emanuel als „Villgrater Vierklee“.

Foto: privat

Sportunion Raika Villgraten

Neuwahlen und neue Sektion Klettern

Trotz der andauernden Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie konnte die Sportunion Raika Villgraten im abgelaufenen Sommer einige Veranstaltungen durchführen und eine neue Sektion im Verein willkommen heißen.

Am Samstag, 6. November 2021, fand im Gasthaus Raiffeisen in Innervillgraten die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung statt. Obmann Oswald Leiter konnte neben zahlreichen Mitgliedern auch Bgm. Josef Lusser sowie Hw. Pfarrer Josef Mair als Ehrengäste begrüßen. Bei seinem Bericht ging der Obmann auf die nach wie vor unsichere Pandemielage ein, welche das Durchführen von Veranstaltungen für die Sportunion sehr erschwert. Trotzdem werden die Verantwortlichen des Vereines auch im kommenden Winter versuchen, ein attraktives Angebot für Mitglieder und Sportbegeisterte auf die Beine zu stellen.

Rückblickend auf den Sommer konnte Sektionsleiterin Melanie Haider von einem erfolgreichen Fußballtraining für Kinder berichten: an die 25 Kinder absolvierten auf dem Fußballplatz in Innervillgraten 8 Trainingseinheiten. Neben Melanie Haider stellten sich auch

Gerhard Haider und Siegfried Haider als Trainer für die Kinder zur Verfügung.

Sehr stolz kann die Sportunion Raika Villgraten auf die neue Sektion „Klettern“ sein, welche von Angelika Ortner aus Innervillgraten als Sektionsleiterin geführt wird. Bereits im Sommer konnte ein erfolgreiches Schnuppertraining für Kinder in der Boulderhalle in Sillian organisiert werden, bei welchem 10 Kinder viel Spaß beim Erlernen der ersten Kletterschritte hatten.

Kassier Rudolf Ortner berichtete

über die finanzielle Entwicklung der letzten beiden Jahre (2020 fand keine Jahreshauptversammlung statt), welche trotz der Einschränkungen durchaus positiv ist. Auf der Einnahmenseite sind dabei neben Sponsoren und Förderungen die Beiträge der 366 Vereinsmitglieder ein wichtiger Bestandteil, um die Finanzierung der SU Villgraten sicherzustellen. Auf Antrag des Kassaprüfers Johann Walder wurden Kassier und Obmann von der Vollversammlung einstimmig entlastet.

Die lt. Statuten erforderlichen Neuwahlen wurden von Bgm. Josef



Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens an Johann Walder

Geplante Veranstaltungen der Sportunion:

	Innervillgraten	Langlauftraining für Kinder (Anmeldung bei Peter Mair: 0664/9685432)
28.-30.12.2021	Stauderlift Innervillgraten	Kinderskikurs für Anfänger
04., 05. und 07.01.2022	Thurntaler	Skikurs für Fortgeschrittene
22.01.2022	Eisplatz Außervillgraten	Talmeisterschaft Stockschießen
11.02.2022	Rodelstrecke Tilliachbach	Mondscheinrodeln
19. und 20.02.2022	Thurntaler	Landescup Slalom
26.02.2022	Rodelstrecke Tilliachbach	Rodel-Vereinsmeisterschaft
05.03.2022	Thurntaler	Ski-Vereinsmeisterschaft
13.03.2022	Stauderlift Innervillgraten	Kinderskirennen



Kletterkurs in der Boulderhalle Sillian



Fußballtraining am Fußballplatz in Innervillgraten

Fotos: Sportunion

Lusser durchgeführt. Der 20-köpfige Vorstand wurde mit Handzeichen der anwesenden Mitglieder gewählt (den vollständigen Vorstand finden Sie unter www.union-villgraten.at). Viele der Vorstandsmitglieder wurden in ihren Funktionen bestätigt, u.a. auch Obmann Oswald Leiter. Als Stellvertreterin fungiert ab dieser Periode Melanie Haider. Für einige Funktionen wurden neue Vorstandsmitglieder gefunden, da die bisherigen Mitglieder aus verschiedenen Gründen nicht mehr zur Verfügung standen. Neben dem Ausscheiden des bisherigen Kassiers Rudolf Ortner (wird durch Michael Lusser ersetzt), ist das Ausscheiden des langjährigen Schriftführers und Chef-Zeitnehmers Johann Walder aus Außervillgraten besonders hervorzuheben. Johann ist seit 1969 Mitglied der Sportunion und übte seit 1970 die Funktion des Schriftführers aus. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Johann Walder von Obmann Oswald Leiter und Bgm. Josef Lusser das Goldene Ehrenzeichen der Sportunion Tirol überreicht. Lieber Hans, vielen Dank für Deine langjährige wertvolle Arbeit und Deinen Einsatz für die Sportunion Villgraten! Auch allen anderen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern einen herzlichen Dank für ihre Arbeit!

Im kommenden Winter plant die Sportunion Raika Villgraten wieder

etliche Kurse und Veranstaltungen. Genauer Infos finden Sie auf der Homepage der Sportunion unter www.union-villgraten.at.

Die Sportunion Raika Villgraten wünscht allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, vor allem aber viel Gesundheit!

Prinzessin Diana

Gedicht von Imelda Trojer (+)

Prinzessin Diana

„Na, isch des wilde! Herbin tuhs kana,
Schade um die Prinzessin Diana.“
„Auf jeden Bilde, alim isch sie schoan,
mit dem Prinz Charles hätt's wo gemocht geahn.“

„Man kennt zwar et die wahren Sachverhalte,
aber i man die Schuldle hat die Alte.
Ja, die Alte, die Alte hat alim geschönt,
des hat jeder gesehn und a gespürt.“

„Geld hätt's sie gehabt, unmöglich viel,
aber se allane, se isch a ka Ziel.“
„Sein mir zufrieden, mit deme was mir haben,
reich oder arm, a jedes wird begraben.“

Gespräch von zwei Frauen auf dem
Friedhof / Anfang September 97

Seniorenbund Außervillgraten

Der Villacher Hausberg Dobratsch war am 16. September unser Ziel.

Durch ein Erdbeben wurde 1348 am Dobratsch ein massiver Bergsturz ausgelöst. 150 Mio m³ Felsen stürzten ins Tal, ein Volumen, das beinahe 33-mal dem Rauminhalt der Cheops-Pyramide entspricht. Heute ist der Dobratsch ein Naturpark an der Villacher Alpenstraße mit einem unvergleichlichen Lebensraum für Pflanzen und Tiere, einem Ausblick auf Kärntner Seen und die nahe liegenden Berge der Julischen Alpen und Karawanken, beides Gebirgsstöcke der Südlichen Kalkalpen und Grenzgebirge zur italienischen Region Friaul-Julisch Venetien und zu Slowenien. Der Dobratsch ist Kärntens ältestes Naturschutzgebiet.

Am Ende der 16,5 km langen Alpenstraße konnten wir im Gasthaus Rosstratten ein ausgezeichnetes Mittagessen genießen. Und nachdem im Hause eine Ziehharmonika entdeckt wurde, spielte unser Mitglied Michl Walder flott auf.

Nach der Anfahrt über das Drautal wählten wir die Rückfahrt über Hermagor und Kötschach-Mauthen. Die Strecke von Kötschach nach Osttirol stellt höchste Ansprüche an das Können eines Busfahrers. Für unseren „Haus- und Hofschöfför“ Walter aber kein Problem. Im Gasthaus Unterwöger in Obertilliach gab es eine letzte Stärkung für die Heimfahrt.

Törggelen in Gasthaus Badlalm

Wenn die kalte Jahreszeit beginnt, dann kommt auch die Törggelenzeit. 2020 ließ es Corona nicht zu. Am 27. Oktober 2021 fuhren die Teilnehmer mit dem Sonderbus der Fa. Schmidhofer nach Kalkstein, wo Badlwirt Gebhard bereits die Besucher erwartete. Nach üppiger Speisenfolge und lebhafter Unterhaltung verging die Zeit für so manchen Teilnehmer

viel zu schnell, und unser Busfahrer Walter brachte uns wieder wohlbehalten zurück in unsere Gemeinde.



Mitglieder des Seniorenbundes in Dobratsch



Mittagessen im Gasthaus Rosstratten



Fröhliche Stimmung beim Törggelen im Badl.

Bäuerinnenorganisation Außervillgraten

Der Sommer im Zeichen der Weiterbildung und Teambuilding

Im Sommer nutzten viele Bäuerinnen die Zeit für Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Landwirtschaft. Aufgrund der Coronasituation fanden diese vorwiegend online statt, so genannte Webinare mit den Themen „Das gesunde Frühstück“, „Wie kann die Hofübergabe/Hofübernahme gut gelingen?“, aber auch interessante Informationen über diverse Zertifikatslehrgänge wie z.B. „Green Care – Gesundheit fördern am Hof“ oder „Waldbaden“ konnten von den Bäuerinnen „besucht“ werden.

Auch die Funktionärinnen bildeten sich sowohl „digital“, als auch „analog“ fort. So war es eine große Freude, nach langer Zeit endlich wieder andere Ortsbäuerinnen und Stellvertreterinnen zu treffen bzw. neue Gesichter kennenzulernen. Natalie Kollnig schulte uns in Inner-villgraten im Bereich „Erfolgreich kommunizieren“ und das gesellige Beisammensein mit Bezirksbäuerin Karin Huber genossen alle Teilnehmerinnen.

Ende September fand der Bezirksbäuerinnentag in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Lienz statt. Gerne nahmen Bäuerinnen aus Außervillgraten teil und ließen die freundschaftliche und wertschätzende Atmosphäre, in der auch unsere ehemalige Ortsbäuerin Cilli Mühlmann gebührend von der Bezirksleitung geehrt wurde, auf sich wirken. Besonders ihr langjähriges Engagement und ihre Leidenschaft für Natur und Mensch wurde von allen geschätzt.

Auf diesem Wege wünschen wir dir, lieber Cilli, noch einmal alles Gute und bedanken uns für deine Unterstützung.

Die Bezirksbäuerinnenlehrfahrt



Die ehemalige Ortsbäuerin Cilli Mühlmann (Mitte) wurde von der Bezirksleitung geehrt.

führte 2021 ins Pinzgau, wo man sich einen Wollstadl, eine Schnapsbrennerei und einen Green-Care-

Betrieb von Nahem ansehen konnte. Zwischendurch nützten wir auch



„Schießtraining“ mit Margit zur Teamstärkung



Isolde und Sabine informierten die Kinder der Volksschule zum Thema „Kartoffel“.

Fotos: Bäuerinnenorganisation

diverse Gelegenheiten für einige Kurz Sitzungen, in denen wir nahe liegende Veranstaltungen planten und die Gesellschaft und Gemeinschaft der Ausschussmitglieder genossen. So gestaltete sich die Jahreshauptversammlung im Gasthof Niederbruggerhof und das „Schießtraining“ mit Margit als toller Erfolg der Teamstärkung.

Im Oktober konnten gottseidank einige Aktionen stattfinden, die das Bäuerinnenteam mit viel Freude und Motivation organisierten und durchführten. So gab es bei der „Blumenmarende“ einen interessanten Vortrag und anschließend tischten wir den Teilnehmer:innen regionale Suppen und Beilagen sowie süße Verführungen auf.

Auch der Vortrag „Oxymel – neu entdeckt“ wurde gerne angenommen und Interessierte erfuhren von der Herstellung und Wirkung der uralten Kräutierzubereitung aus Honig, Essig und Kräutern.

Die Kinder der 1./2. Klasse der Volksschule Außervillgraten erfuhren von Isolde und Sabine viel Interessantes zum Thema „Kartoffel“. Wie kam die Kartoffel nach Europa? Welche Inhaltsstoffe hat sie? Was versteht man unter der Ernährungspyramide? Woran erkenne ich regionale Produkte? Was ist das AMA-Gütesiegel? Spannende Fragen wurden ausführlich erklärt und die Kinder freuten sich über die anschließende Verkostung der Pommes frites.

Leider blicken wir ungewiss in die Zukunft. So wird leider die bereits geplante Aktion bei „Advent im Dorf“ nicht stattfinden. Dennoch dürfen sich die Dorfbewohner:innen zur Weihnachtszeit auf eine kleine Überraschung des Bäuerinnenteams Außervillgraten in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband Außervillgraten freuen. Wir wünschen allen trotz der bedrückenden Situation einen besinnlichen Advent und eine schöne Zeit mit Familie und Freunden.

Ortsbäuerin Isolde Hofmann
Stellvertreterin Sabine Ortner



Ausstellung von Günter Leiter

Unter dem Titel „Heimat im Kontrast“ präsentiert der Osttiroler Künstler Günter Leiter seine neuen Werke im Haus Valgrata.

Foto: Gemeinde

Bergrettung Sillian

Am 8. August 2021 fand die Fahrzeugsegnung unseres Einsatzfahrzeuges Quad in Sillian beim Bergrettungsheim statt. Somit erhielt diese Neuinvestition einen symbolischen und vor allem liturgischen Rahmen.

Mit der Begrüßung der Anwesenden durch unseren Bürgermeister Hermann Mitteregger und des Ortsstellenleiters Pietrunti Diego fand die Veranstaltung bei sehr gutem Wetter ihren Anfang. Diakon Josef Walder zelebrierte die feierliche Segnung und brachte es mit treffenden Worten zum Ausdruck, wie notwendig die Verbindung unserer Nachkommen und freiwilligen Institutionen ist.

Sandra Pietrunti wurde gebeten, die Aufgabe als Fahrzeugpatin zu übernehmen, welche diese, für sie sehr ehrenvolle Verantwortung, gerne übernahm.

Im Anschluss an die Segnung wurde mit der begleitenden Musik von Pircher Franz Gegrilltes serviert. Abgerundet wurde dies im Anschluss mit Kaffee und Kuchen und der schöne Nachmittag wurde mit Gästen ge-



Fahrzeugpatin Sandra mit Fahrzeugwart Markus

feiert und genossen. Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Ortsstelle Sillian nochmals bei allen Unterstützern beim Ankauf des Fahrzeuges auf das herzlichste bedanken.

Berg Heil

Diego Pietrunti, Ortsstellenleiter



Das Team der Bergrettung Sillian

Fotos: Bergrettung

SCHUL- und LEHRABSCHLÜSSE



Matthias Pitterle, HNr. 12
Im Mai habe ich die 3-jährige Ausbildung zum land- und forstwirtschaftlichen Facharbeiter an der LLA – Lienz mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Da ich mich für den Werkstoff Holz interessiere, begann ich im Juni eine Lehre als Tischler bei der Tischlerei Perfler.

Natalie Walder, HNr. 77
Im Juli 2021 habe ich die Lehre zur Verwaltungsassistentin erfolgreich abgeschlossen. Derzeit bin ich in der Österreichischen Gesundheitskasse in Innsbruck tätig, und werde weiterhin dort arbeiten.



Melanie Trojer, HNr. 230
Nachdem ich im Juli 2017 das BORG in Lienz mit Matura absolviert habe, begann ich im März 2018 eine Lehre als Finanzdienstleistungskauffrau und Bürokauffrau. Im Juli 2021 habe ich die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden. Nun möchte ich mein erlerntes Wissen anwenden und bin gespannt, was mir die Zukunft bringt.

Florian Fürhapter, HNr. 118
Ich habe eine 3-jährige Lehre als Metalltechniker bei der Firma Schösswender in Anras abgeschlossen. Zurzeit absolviere ich den Zivildienst.

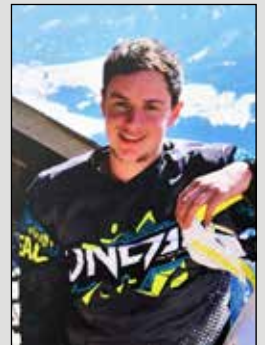


Nachdem ich im Juli 2017 das BORG in Lienz mit Matura absolviert habe, begann ich im März 2018 eine Lehre als Finanzdienstleistungskauffrau und Bürokauffrau. Im Juli 2021 habe ich die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden. Nun möchte ich mein erlerntes Wissen anwenden und bin gespannt, was mir die Zukunft bringt.



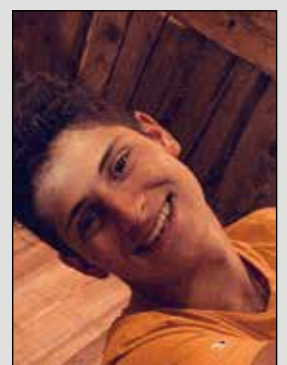
Isabell Leiter, HNr. 78
Ende Juli schloss ich meine Ausbildung als Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Seitdem unterstütze ich weiterhin das Team der Marien-Apotheke in Sillian und freue mich immer wieder auf neue Herausforderungen.

Lukas Pitterle, HNr. 12
Da mich Technik schon immer interessierte habe ich nach dem Abschluss der LLA – Lienz meine Lehre als KFZ – Techniker bei der Firma Heinrich begonnen. Im Februar dieses Jahres absolvierte ich die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg. Ich werde meinen Beruf weiterhin ausüben und mich laufend fortbilden, insbesondere im Bereich der Elektromobilität.



Laetitia Hofmann, HNr. 16
Ich habe im Juni die Lehrabschlussprüfung zur Konditorin/Zuckerbäckerin abgeschlossen & arbeite weiterhin in meinem Lehrbetrieb bei der Schokoladenwelt Pichler in Sillian. Nun freue ich mich, dass das Kapitel Lehre abgeschlossen ist & blicke gespannt in die Zukunft.

Tristan Hofmann, HNr. 16
Im Juni 2018 habe ich die Lehre zum Metzger bei der Metzgerei Ortner begonnen. Diese schloss ich im Oktober mit Erfolg ab. Momentan bin ich als Forstfacharbeiter tätig und freue mich auf die neuen Herausforderungen, die mein weiteres Berufsleben bringen wird.




Nicole Widemair, HNr. 156

Im Juli diesen Jahres habe ich meine dreijährige Lehre zur Bürokauffrau bei der Fa. Stolz in Lienz erfolgreich abgeschlossen. Nun freue ich mich auf neue Herausforderungen & Erfahrungen, die ich bei der Fa. Metek in Assling sammeln darf.


Jakob Mair, HNr. 112

Im Frühjahr des heurigen Jahres schloss ich die land- und forstwirtschaftliche Facharbeiteraus- bildung an der LLA Lienz ab. Anschließend habe ich mit der Ausbildung im Lehrberuf Metalltechnik Maschinenbautechnik bei der Firma METEK GmbH in Thal Assling begonnen.

Aufruf der Gemeinde

Da wir nicht alle Studien-, Schul- und Lehrabschlüsse sowie erwähnenswerte Abschlüsse von Aus- und Fortbildungen (zB Facharbeiter, Krankenhausschule, Pflegeausbildungen...) lückenlos in Erfahrung bringen bzw. erfassen können, freuen wir uns über jede/n, die/der sich selber im Gemeindeamt meldet und seinen Abschluss mit Text und Foto – für eine Veröffentlichung im Ahornblatt – bekannt gibt.

GEBURTSTAGE

im zweiten Halbjahr 2021

70 Jahre:

Bergmann Maria, HNr. 186
Ortner Karolina, HNr. 9a
Weitlaner Josef, HNr. 119
Rohrmoser Elfriede, HNr. 194a/3
Glahn Georg, HNr. 205
Kapferer Cäcilia, HNr. 32

75 Jahre:

Grundler Helmut, HNr. 139
Trojer Maria, HNr. 170a
Trojer Lorenz, HNr. 181
Bergmann Jakob, HNr. 186

80 Jahre:

Perfler Johann, HNr. 45
Walder Paula, HNr. 176/2
Perfler Elisabeth, HNr. 143a
Walder Johann, HNr. 14
Schett Josef, HNr. 174

85 Jahre:

Perfler Judith, HNr. 49
Pirgler Hedwig, HNr. 123
Walder Maria Anna, HNr. 18

90 Jahre:

Widemair Paula, WPH Lienz
(ehem. HNr. 26)

92 Jahre:

Walder Franz, HNr. 165/2

93 Jahre:

Schett Hilda, HNr. 71
Walder Karolina, HNr. 25

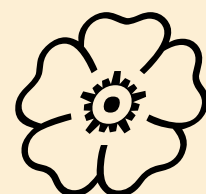
94 Jahre:

Walder Nothburga, HNr. 77
Bergmann Armella, HNr. 121

96 Jahre:

Weitlaner Anna, HNr. 137
Walder Peter, HNr. 18

*Herzlichen
Glückwunsch!*



WILLKOMMEN IM LEBEN

GEBURTEN 2021



Widemair Luis
geb. 02.01.2021
9931 Außervillgraten 261



Weitlaner Sarah Melanie
geb. 10.03.2021
9931 Außervillgraten 178b



Fürhapter Aneez
geb. 15.03.2021
9931 Außervillgraten 183/2



Glahn Sarah
geb. 29.03.2021
9931 Außervillgraten 205



Egger Alessia
geb. 18.04.2021
9931 Außervillgraten 116



Mair Julian Franz
geb. 27.07.2021
9931 Außervillgraten 263



Bödenler Felix
geb. 10.10.2021
9931 Außervillgraten 1

AUS DEM EINWOHNERMELDEAMT

Wegzug:

- Moser Stephan nach Lienz
- Bergmann Jasmin nach Lienz
- Fürhapter Anna Maria nach Lienz
- Leiter Andrea nach Amlach
- Schaller Carmen nach Inner-villgraten
- Fürhapter Katja nach Sillian
- Leiter Marco nach Klagenfurt
- Bachlechner Hans-Peter nach Virgen

- Ortner Günther nach Sillian
- Schett Chiara nach Innsbruck
- Perfler Lea nach Innsbruck
- Bachlechner Doris nach Lienz
- Adapter Djanel nach Lienz
- Widemair Paula nach Lienz
- Fürhapter Klemens nach Wien

Zuzug:

- Scherer Christian mit Schett Margaretha und Anna Maria von Aineth

WIR HABEN „JA“ GESAGT

HOCHZEITEN 2021



Roman & Ingrid Bödenler
geb. Kofler
HNr. 1
standesamtlich: 12.06.2021



Josef & Magdalena Hofmann
geb. Walder
HNr. 145
standesamtlich: 11.07.2020
kirchlich: 17.07.2021

Geert van Kerckhoven & Katharina Bergmann-Van Kerckhoven
geb. Bergmann
HNr. 150
standesamtlich: 10.09.2021
kirchlich: 11.09.2021

Michael & Verena Bergmann
geb. Lusser
HNr. 233
standesamtlich: 29.04.2021

Martin & Stefanie Bergmann
geb. Schett
HNr. 34/1
standesamtlich: 06.03.2021



Armin & Stefanie Schett
geb. Lanser
HNr. 194/4
standesamtlich: 18.09.2021



Andreas & Kathrin Gardener
geb. Kassebacher
HNr. 204a
standesamtlich: 10.04.2021

*Herzlichen
Glück-
wunsch*

STERBEFÄLLE 2021

DAS EWIGE LICHT LEUCHTE IHNEN



* 16.12.1960
† 15.04.2021
60 Jahre

Chrysanth Widemair

Außervillgraten / Betreutes Wohnen Sillian

Chrysanth, der Sohn von Cäcilia und Chrysanth Widemair (+), HNr. 156, war ein einfacher und bescheidener Mensch. Seit 1990 wohnte er in Innsbruck. Viele Höhen und Tiefen hatte er in seinem Leben erfahren, die er bis zu seiner Erkrankung selbstständig gemeistert hat. Die Anonymität in der Stadt Innsbruck war ihm sehr wichtig und hat er auch sehr genossen. Er legte aber auf Gemeinschaften und Freundschaften in Innsbruck großen Wert. Seine Zufriedenheit und Fröhlichkeit trotz seiner Erkrankung waren vorbildlich. Seit Anfang Februar 2020 war Chrysanth im betreuten Wohnen in der Lebenshilfe Sillian bestens aufgehoben und stolz darauf, wieder eine eigene Wohnung wie in Innsbruck zu besitzen. Viel zu früh und unerwartet verstarb Chrysanth im Alter von 60 Jahren. Seine letzte Ruhestätte befindet sich auf dem Friedhof in Außervillgraten.



* 12.12.1942
† 14.06.2021
78 Jahre

Imelda Trojer, geb. Mühlmann

„Obbrugga Imelda“, HNr. 170
Ortschronistin von Außervillgraten

Imelda wurde zu „Obbruggen“ in Hinterunterwalden geboren. Sie besuchte die Haushaltungsschule in Lengberg und machte den Abschluss an der HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen. In Wien absolvierte sie die Ausbildung zur Fachlehrerin in Nähen und Hauswirtschaften. Beruflich begann als Lehrerin an der Haushaltungsschule in Lengberg, wo sie sich sehr wohlfühlte und gerne unterrichtete. Nebenbei half sie als Servierkraft im Gasthaus Perfler mit. Während der Hochwasserkatastrophe lernte sie Alois Trojer „Dura Lois“ kennen und lieben. Es folgte der Hausbau in der Kirchensiedlung und 1971 die Hochzeit. Auf ihre drei Söhne Julius, Christof und Nachzügler Florian war sie sehr stolz und fand immer lobende Worte. Für einige Jahre fand sie Arbeit an den Volksschulen in Inner- und Außervillgraten und Sillian. Imelda war eine fleißige Hausfrau, die viel nähte und flickte, Marmeladen und Säfte produzierte und am

häufigsten in der Küche anzutreffen war. Alljährlich im August half sie zu „Unterorter“ beim Ribiselklauben und erzeugte in langen Schichten den Jahresbedarf an Sirup. Legendär waren auch ihre großen Mengen Apfelsmus, das sie laufend jedem Besucher anbot. Besonders große Freude bereiteten ihr die 7 Enkelkinder, denen sie eine fürsorgliche und gütige Oma war. Unzählige Kerzen wurden von ihr kunstvoll verziert und das Schreiben von Gedichten beherrschte sie außergewöhnlich gut. Als im November 2007 ihr Mann Alois verstarb, wurde es ruhiger im Haus und sie steckte viel Zeit in ihre Arbeit als Ortschronistin. Diese Aufgabe erfüllte sie fast 30 Jahre lang. Viele Stammbäume sowie Haus- und Hofgeschichten trug sie zusammen. In der Nacht auf den Herz-Jesu-Sonntag, ihrem Lieblingsfeiertag im Sommer, erlitt sie eine Gehirnblutung an deren Folgen sie in der darauffolgenden Nacht verstarb.



* 17.08.1927
 † 21.06.2021
 93 Jahre

Marianna Walder

vgl. „Niederegg“, HNr. 25

Marianna wurde als zweites von vier Kindern des Franz und der Maria Walder geboren. Nach einer kargen Kindheit fielen ihre Schulzeit und frühe Jugend in die Kriegszeit. Als junge Erwachsene half sie im Sommer zu Obbruggen bei der Feldarbeit und unterstützte auch ihre Eltern daheim in der Landwirtschaft. Als sie daheim nicht mehr so dringend gebraucht wurde, fand sie in Innsbruck in verschiedenen Studentenheimen Arbeit in der Küche: Schloss Mentelberg, das Marienheim, das Canisianum und schließlich für viele Jahre das Schülerheim der Kreuzschwestern an der Kettenbrücke waren ihre Arbeitsstationen. Da es immer Schülerheime waren, kam sie in den Ferien nach Hause und arbeitete dort in Haus und Hof kräftig mit. Als sie das Pensionsalter erreichte, entschied sie sich ganz heim zu kommen. Sie half, wo sie nur konnte und genoss auch die Nähe ihrer Geschwister Paula und Seppel und deren Familien. Sie teilte Sorgen und Freuden mit allen. So waren ihr viele gute Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft beschieden. Sie pflegte den Kontakt zu ihren ehemaligen Arbeitskolleginnen und unternahm einige größere Reisen mit ihnen. Auch die guten Beziehungen zu den Nachbarn waren ihr wichtig. Als ihre Kräfte nachließen und Schmerzen sie täglich quälten, war sie zunehmend auf Hilfe angewiesen. Zermürbt von den vielen Plagen, verwirrte sich auch ihr Verstand. Es kam eine 24-Stunden-Hilfe ins Haus, und als auch das nicht mehr reichte, fand sie Aufnahme im Wohn- und Pflegeheim Sillian. Dort verbrachte sie die letzten Monate in professioneller Pflege.

Sie pflegte den Kontakt zu ihren ehemaligen Arbeitskolleginnen und unternahm einige größere Reisen mit ihnen. Auch die guten Beziehungen zu den Nachbarn waren ihr wichtig. Als ihre Kräfte nachließen und Schmerzen sie täglich quälten, war sie zunehmend auf Hilfe angewiesen. Zermürbt von den vielen Plagen, verwirrte sich auch ihr Verstand. Es kam eine 24-Stunden-Hilfe ins Haus, und als auch das nicht mehr reichte, fand sie Aufnahme im Wohn- und Pflegeheim Sillian. Dort verbrachte sie die letzten Monate in professioneller Pflege.



* 07.04.1936
 † 05.07.2021
 85 Jahre

Notburga Trojer, geb. Senfter

„Nefa Burgile“, HNr. 120

Geboren auf einem der höchst gelegenen Bauernhöfe am Versellerberg erlebte Notburga wegen der Kriegsjahre eine bescheidene aber dennoch schöne Kindheit. Der tägliche Weg von „Obwurzen“ zur Messe und in die Schule machte ihr nichts aus. Nach der Haushaltungsschule in Lienz fand sie Arbeit beim Webhofer in Sillian und als Küchenhilfe im Marienheim in Innsbruck. Dort verlebte sie eine unbeschwerte Zeit und konnte das Leben genießen. Im Jänner 1962 hat Notburga in der Nefe eingehiratet. Sechs Kindern schenkte sie das Leben. Groß war die Freude an den 13 Enkelkindern und ihrem Urenkel. Zeit ihres Lebens war sie für ihre Freundlichkeit, Gastfreundschaft und Herzenswärme bekannt. Sie half überall mit. Machte Nigelen zu allen Festen und Feiern, war Meisterin im Adventkranz- und Borten binden. Als lebensfroher Mensch liebte sie den Fasching und sich zu verkleiden. Ihr fehlte es nie an Ideen für sich und andere die passende Kostümierung zu finden. Notburga sang gerne und war 66 Jahre fleißiges

und treues Mitglied des Kirchenchores. Auch die regelmäßigen Treffen der Frauenrunde machten sie glücklich. Ihr tiefes Gottvertrauen ließ sie sich auch durch den Tod ihres Mannes Alois vor 10 Jahren nicht nehmen. Der Sonntagsgottesdienst, das Gebet, die von ihr mitgestalteten Maiandachten und Kreuzwegandachten gaben ihr Kraft. Bis zuletzt erledigte sie mit großer Freude ihre Arbeiten in Haus und Hof nach einem fixen Tagesplan. Notburga erlitt nach einer erfolgreichen Augen-OP eine Blutung im Bereich des Rückenmarks, ihr gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich von Tag zu Tag. Nach einem Nierenversagen schloss sie für immer ihre gütigen Augen und kehrte zum Schöpfer heim.



* 19.04.1964
† 15.07.2021
57 Jahre

Hubert Trojer

vlg. „Dura“, HNr. 65

Die Eltern Florian und Frieda erwarten ihr 2. Kind. Hinterdurach ist ein extrem gelegener Bergbauernhof und so entschließt sich die hochschwängere Mame ins Tal zu ihrer Schwester zum Dikt zu ziehen. Und da kommt Hubert, der sehnsüchtig erwartete Stammhalter auf die Welt. Hubert besucht die Volksschule in Außervillgraten, Hauptschule Sillian, Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz. Und macht den Führerschein. Ist mit demselben Auto 30 Jahre am Weg, ohne Unfall. Hubert war fleißig und verlässlich, ist dem Vater an die Hand gegangen, hat die Tiere im Stall und Hof betreut, hat auf der Alm und im Feld gearbeitet, ist Wintersaison gegangen, aber er wurde am elterlichen Hof gebraucht, sein Elternhaus hat ihn geprägt. Sparsam, einfach, bescheiden, in sich gekehrt, still ist er die meiste Zeit gewesen. Gefreut hat ihn die Musik. Er hatte Interesse am Geschehen rundum, hat aber nicht aktiv an der Gesellschaft teilgenommen. 2009 stirbt die Mame. Dura wurde ein reiner Männerhaushalt. Hubert übernimmt mit

dem Tate den Haushalt, kocht, sie backen Brot, er wäscht. Er war praktisch eingestellt, hatte klare Vorstellungen. Hubert war ein unkomplizierter netter Gastgeber. Und sein Charme und Humor blitzten oft auf. Die Gesundheit wurde zur dunklen Seite in seinem Lebensbuch. Probleme mit der Lunge, längerer Aufenthalt im Krankenhaus Laas, nicht mehr so leistungsstark wie gewohnt und gewünscht, mehr und mehr zieht er sich zurück. Seit dem heurigen Winter und Frühjahr ging es Hubert schlechter, die Arbeiten fallen ihm schwer. Die letzte Seite seines Lebensbuches hat er selber geschlossen. Es ist kein besonders dickes Buch geworden, aber Gott misst und wiegt anders.



* 20.07.1926
† 29.09.2021
95 Jahre

Vinzenz Pirgler

Innsbruck/Außervillgraten

Vinzenz kam als viertes von acht Kindern der Eltern Maria und Michael Pirgler zu „Innerobwurzen“ am Versellerberg zur Welt. Bis zum Pflichtschulabschluss half er am Bauernhof daheim mit. Auch seinem Paten ging er ein Jahr lang in der Landwirtschaft zu „Obbruggen“ zur Hand. Vinzenz besuchte die Berufsschule in Hall und wurde ein tüchtiger Zimmermann. Diesen Beruf konnte er bei der Fa. Josef Dellacher und Norbert Passler erlernen und ausüben. Nach der Lehre rückte er als Gebirgsjäger ein. Arbeitsbedingt verlegte er seinen Wohnsitz nach Innsbruck. Beim Bau der Brennerautobahn Luegbrücke, des Schigymsium in Sams oder dem Kraftwerksbau in Silz war er mit dabei. Als Anfang der 80er Jahre mit dem Weiterbau der Kopfklinik begonnen wurde, lag die Zuständigkeit bei Vinzenz als Polier, die Baustelle gemeinsam mit seinen beiden Neffen Franz und Pius einzurichten. Lange Zeit hegte er den Wunsch, seine Pensionsjahre wieder in der Heimat in Außervillgraten zu verbringen. Er kaufte eine Hütte

in Nordtirol, ließ diese abtragen und am Versellerberg in den „Schorn“ wieder aufbauen. In der sogenannten „Vinzens Hitte“ traf man ihn oft an. Zudem erwarb er eine Wohnung in der oberen Kirchensiedlung. Es zog ihn nach kurzer Zeit aber doch wieder in die Stadt zurück, die Beengtheit des Tales war ihm befremdlich. Als alleinstehender Mensch genoss er seine Freiheiten. Seine letzten Monate verbrachte er in einem Wohnheim im Olympischen Dorf. Er starb mit 95 Jahren und ist im örtlichen Friedhof beigesetzt.

Wir gedenken auch jener, die in unserer Gemeinde geboren und getauft wurden, auswärts gelebt haben, dort gestorben sind und begraben wurden:

17.11.2020	Pfarrer Anton Kofler, wohnhaft in Kartitsch	88 Jahre
07.02.2021	Philomena Strasser geb. Walder von Bachlehen, wohnhaft in Kartitsch	82 Jahre
23.05.2021	Ludwig Webhofer von Außerbrunn wohnhaft in Sillian	67 Jahre
11.06.2021	Cäcilia Trojer geb. Walder vom Hause 169 wohnhaft in Sillian	65 Jahre
13.07.2021	Cäcilia Mühlmann geb. Wurzer von Außerhochlahn wohnhaft in Heinfels	57 Jahre
15.08.2021	Johann Lusser vlg. Innerwalche wohnhaft in Sillian	85 Jahre
30.09.2021	Maria Faitelli geb. Zulechner vom Hause Unterwasserlehen, Heinfels	90 Jahre

Spenden Ahornblatt

für Juli 2021

Altinger Birgit, 10	Ortner Alois und Hedwig, IV 1a
Angermueller Romy	Ortner Augustin, Pfnos
Anonym 2x	Ortner Barbara, 131
Bachmann Michael, 54	Ortner Hans und Olga, 72
Bergmann Jakob sen., 186	Ortner Josef
Bergmann Raimund, 167	Pachler Friedrich, 199
Dipl. Päd. Kozubowski Markus	Perfler Cäcilia, 45
Dr. Ortner Anton, Telfs	Perfler Johann und Hildegard, 129
Dr.med.univ. Hofer Leonhard	Perfler Josef, 161
Egger Elfriede, 17	Perfler Maria und Leo
Eichhorner Herta	Perfler Michael sen., 48
Fürhapter Leo	Pitterle Josef, 12
Hartmann Dietlinde	Reisinger Helmut
Heilrath Josef und Brigitte, Ramsach, GER	Schett Annelies, 38
Hofbauer Christine	Schett Wilfried, 148
Hofmann Helena, 16	Schmidhofer Peter, Sillian
Hofmann Reinhold, 2	Schmidhofer Theresia
Jell Maria	Schönegger Annelies
Kapferer Kurt, 32	Servitenkonvent Innsbruck
Lanser Maria, IV 79	Trojer Alois und Gerlinde, 120a
Leiter Martha	Walder Aloisia, 166
Leiter, 78	Walder Elisabeth, 6a
Lusser Barbara, 146/4	Walder Helmut, Rum
Mair Josef, IV 72	Walder Michael, 130
Moraal Harry Dirk Hilbert	Walder Rosa, Strassen
Mühlmann Johann	Webhofer Hans-Willi, 73
Mühlmann Josef, 28	Weitlaner Johann sen., 178
Mühlmann Josef, Heinfels	Wurzer Ida, 147
Mühlmann Konrad und Maria, 27	Wurzer Paul, 162
Nocker Regina, Innsbruck	

Wir bedanken uns herzlich!



Pfarrer Franz Hofmann mit Schwester Moidele vor ca. 40 Jahren. Franz feierte am 16.11.2021 seinen 80. Geburtstag und ist ein treuer Leser unserer Zeitung.

Foto: privat

Termine und Sprechtage 2022 auf einen Blick

BIOMÜLL

Jeweils am **Freitag** der **ungeraden** Kalenderwoche

*31.12.2021, 14.01., 28.01., 11.02., 25.02., 11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 29.07., 12.08., 26.08., 09.09., 23.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11., 02.12., 16.12., 30.12.

*Beginn mit Freitagsabfuhr
Achtung Änderung: Biomüll wird künftig immer FREITAGS abgeholt!

Um eine reibungslose Müllabfuhr gewährleisten zu können, ersuchen wir, die Müllgefäße und zugebundenen Müllsäcke gut sichtbar am Abfuhrtag um 06:00 Uhr morgens bereit zu stellen.

RESTMÜLL

Jeweils am **Montag** der **geraden** Kalenderwoche

10.01., 24.01., 07.02., 21.02., 07.03., 21.03., 04.04., *19.04., 02.05., 16.05., 30.05., 13.06., 27.06., 11.07., 25.07., 08.08., 22.08., 05.09., 19.09., 03.10., 17.10., 31.10., 14.11., 28.11., 12.12., *27.12., 09.01.2023

* Feiertagsausweichtermin – vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Um eine reibungslose Müllabfuhr gewährleisten zu können, ersuchen wir, die Müllgefäße und zugebundenen Müllsäcke gut sichtbar am Abfuhrtag um 06:00 Uhr morgens bereit zu stellen.

MÜTTER- UND ELTERN-BERATUNG

Termine in Sillian
Jeden 1. Mittwoch im Monat
von 08:30 bis 10:30 Uhr
im Gemeindeamt Sillian

Innervillgraten
Jeden 4. Mittwoch im Monat
von 08:30 bis 10:30 Uhr
VS Innervillgraten, 2. Stock

Keine Anmeldung erforderlich! Kostenlos! 2G-Regel (für Erwachsene) + FFP2-Maske! Für Schwangere braucht es einen PCR-Test.

Sollte aufgrund von Covid-Maßnahmen keine Vorortberatung stattfinden, steht Annelies Maier-Moser unter 0680/2080595 telefonisch zu den Beratungszeiten zur Verfügung.

SPRECHTAGE DER SVS

Kompetenter Partner der bäuerlichen Familien und Selbständigen

Landwirtschaftskammer Lienz

Donnerstags 8:30-11:30 Uhr und
12:30-16:00 Uhr

13.01., 10.02., 10.03., 14.04., 12.05., 09.06., 14.07., 11.08., 15.09., 13.10., 10.11., 06.12. (DI)

Freitags, 8:30-12:00 Uhr
14.01., 11.03., 16.09., 11.11.

Wirtschaftskammer Lienz

Mittwochs, 09:30-11:30 und
12:30-16:00 Uhr

12.01., 09.02., 09.03., 13.04., 11.05., 08.06., 13.07., 10.08., 14.09., 12.10., 09.11., 05.12. (MO)

Freitags, 08:30-12:00 Uhr
11.02., 13.05., 14.10., 07.12. (MI)

Terminvereinbarung unter 050 808 808 oder unter svs.at/termine.
Lichtbildausweis mitnehmen!

GERICHTSTAGE

Jeden Dienstag von 08:00 – 12:00 Uhr
am Bezirksgericht in Lienz.
Terminvereinbarung unter 05 76014
3468 erforderlich.

Es gilt im gesamten Gebäude eine
FFP2-Maskenpflicht.

SPRECHTAGE DER PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Serviceline Tirol: 05 03 03 – 38 170
www.pv.at/sprechtag

SPRECHTAGE DER TIROLER PATIENTENVERTRETUNG

Bezirkshauptmannschaft Lienz
immer Donnerstag von 10-13 Uhr
10.03., 23.6., 22.9., 24.11.2022
Telefonische Anmeldung unter 0512/508-7702

TIERKÖRPER-ENTSORGUNG

Im Klärwerk Anras nur zu folgenden Zeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 08:00 bis 10:00 Uhr. Außerhalb angeführter Zeiten werden folgende Kosten in Rechnung gestellt:

- Anlieferung MO-DO **bis** 17:00 Uhr, FR **bis** 12:00 Uhr außerhalb der Annahmezeit € 30,00 inkl. MwSt.
- Anlieferung MO-DO **ab** 17:00 Uhr, FR **ab** 12:00 Uhr sowie Samstag und Sonntag € 50,00 inkl. MwSt.

Gemeindezeitung
online blättern:

